

Administratorhandbuch

Inhalt

Copyright

Markennachweis

Über dieses Handbuch

| | |
|---|---|
| Markierungen und Symbole. | 7 |
| In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen. | 7 |
| Betriebssysteme. | 7 |

Einleitung

| | |
|---|----|
| Manuelle Komponente. | 9 |
| In diesem Handbuch verwendete Begriffe. | 9 |
| Begriffe. | 9 |
| Beispiel einer Netzwerkumgebung. | 11 |
| Möglichkeiten zur Druckerverbindung. | 14 |

Druckereinstellungen und -verwaltung

| | |
|---|----|
| Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen. | 16 |
| Netzwerkverbindung für den Drucker. | 16 |
| Einstellung der Druckfunktion. | 17 |
| Einstellungen für Server und Freigabeordner. | 17 |
| Kontakteinstellungen. | 17 |
| Scan-Einstellung. | 17 |
| Sicherheitseinstellungen. | 18 |
| Betriebs- und Verwaltungseinstellungen. | 18 |

Netzwerkverbindung

| | |
|--|----|
| Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung. | 19 |
| Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen. | 19 |
| IP-Adresszuweisung. | 20 |
| DNS-Server und Proxyserver. | 20 |
| Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld. | 21 |
| Zuweisen der IP-Adresse. | 21 |
| Verbinden mit einem LAN. | 22 |

Funktionseinstellungen

| | |
|---|----|
| Software für Einstellungen. | 25 |
| Web Config (Webseite des Geräts). | 25 |
| Verwenden der Druckerfunktionen. | 26 |

| | |
|---|----|
| Druckereinstellungen für Server-/Client-Verbindung. | 27 |
| Druckereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung. | 31 |
| Einrichten des Servers oder Freigabeordners. | 32 |
| Verknüpfung zwischen dem Server und jeder einzelnen Funktion. | 32 |
| Konfiguration eines Mail-Servers. | 33 |
| Einstellungen für Freigabeordner. | 37 |
| Verwenden von Kontakten. | 57 |
| Zieleinstellungsfunktionen. | 57 |
| Konfiguration von Kontakten. | 57 |
| Sichern und Importieren von Kontakten. | 61 |
| Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools. | 62 |
| Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern. | 64 |
| Verwenden der Scan-Funktionen. | 67 |
| Scannen von einem Computer. | 67 |
| Scannen mit dem Bedienfeld. | 68 |
| Vornehmen von Systemeinstellungen. | 69 |
| Einrichten des Bedienfelds. | 69 |
| Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität. | 69 |
| Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver. | 70 |
| Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung). | 71 |
| Einstellen des Standardwertes für Hochladen und drucken/Aus Ordner drucken (Benutzerstandardeinstellung). | 71 |
| AirPrint-Einrichtung. | 71 |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

| | |
|---|----|
| Vorbemerkungen zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts. | 73 |
| Konfigurieren des Administratorkennwortes. | 74 |
| Ändern des Administratorkennworts über das Bedienfeld. | 75 |
| Ändern des Administratorkennworts mit Web Config. | 75 |
| Kontrollieren der Bedienfeldanzeige. | 75 |
| Aktivieren der Sperreinstellung. | 76 |
| Sperreinstellung-Optionen des Menüs | |
| Allgemeine Einstellungen. | 76 |
| Weitere Sperreinstellung-Funktionen. | 79 |

| | |
|--|----|
| Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und Funktionen einstellen. | 80 |
| Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen. | 81 |
| Konfigurieren der Zugangssteuerung. | 81 |
| Deaktivieren der externen Schnittstelle. | 83 |

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

| | |
|--|----|
| Anmelden am Drucker als Administrator. | 85 |
| Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld. | 85 |
| Anmelden am Drucker mit Web Config. | 85 |
| Bestätigen der Druckerdaten. | 86 |
| Prüfen der Angaben vom Bedienfeld. | 86 |
| Überprüfen von Informationen in Web Config. | 86 |
| Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen. | 87 |
| Infos zur E-Mail-Benachrichtigung. | 87 |
| Konfigurieren einer E-Mail-Benachrichtigung. | 87 |
| Aktualisieren der Firmware. | 88 |
| Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld. | 88 |
| Aktualisieren der Firmware mit Web Config. | 89 |
| Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung. | 90 |
| Sichern der Einstellungen. | 90 |
| Einstellungen exportieren. | 90 |
| Importieren der Einstellungen. | 91 |

Problemlösung

| | |
|--|-----|
| Hinweise zur Fehlerbehebung. | 92 |
| Überprüfen des Druckerstatus. | 92 |
| Prüfen der Fehlermeldung. | 92 |
| Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts. | 94 |
| Prüfen des Kommunikationsstatus. | 100 |
| Durchführen des Verbindungstests. | 101 |
| Initialisieren der Netzwerkeinstellungen. | 103 |
| Fehlerbehandlung. | 105 |
| Kein Zugriff auf Web Config. | 105 |
| Gescannte Bilder können nicht im freigegebenen Ordner gespeichert werden. | 106 |
| Probleme beim Freigeben von Druckern. | 108 |
| Der Freigabeserver ist langsam. | 108 |
| Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer widerspiegelt. | 109 |

Anhang

| | |
|---|-----|
| Einleitung zur Netzwerksoftware. | 110 |
| Epson Device Admin. | 110 |
| EpsonNet Config. | 110 |
| EpsonNet Print (nur Windows). | 111 |
| EpsonNet SetupManager. | 111 |
| Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools. | 112 |
| Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS). | 114 |
| Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS). | 114 |
| Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS). | 115 |
| Verwenden einer Wi-Fi Direct- (einfacher AP) Verbindung. | 116 |
| Veränderung der Einstellungen von Wi-Fi Direct (einfacher AP). | 116 |
| Ändern der Verbindungsmethode. | 117 |
| Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN. | 117 |
| Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung. | 118 |
| Für den Drucker verwendeter Anschluss. | 119 |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| | |
|--|-----|
| Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung. | 123 |
| Einstellungen für Sicherheitsfunktionen. | 124 |
| Vornehmen von Einstellungen für die Kennwortverschlüsselung. | 124 |
| Verschlüsseln des Kennwortes. | 125 |
| Wiederherstellen des Kennwortverschlüsselungsschlüssels. | 125 |
| Steuern anhand von Protokollen. | 126 |
| Protokolle kontrollieren. | 126 |
| Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können. | 126 |
| Protokolleinstellungselemente. | 127 |
| Verwenden eines digitalen Zertifikats. | 131 |
| Über digitale Zertifizierung. | 131 |
| Konfigurieren eines CA-signiertes Zertifikat. | 132 |
| Konfigurieren eines Selbstsigniertes Zertifikat. | 136 |
| Konfigurieren eines CA-Zertifikat. | 137 |
| SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker. | 138 |
| Konfiguration der Standard-SSL/TLS-Einstellungen. | 138 |

| | |
|---|-----|
| Konfigurieren eines Serverzertifikats für den Drucker. | 139 |
| Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung. | 139 |
| Über IPsec/IP-Filterung. | 139 |
| Konfigurieren der Standardrichtlinie. | 139 |
| Konfigurieren der Gruppenrichtlinie. | 143 |
| Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung. | 149 |
| Konfigurieren eines Zertifikats für IPsec/IP-Filterung. | 150 |
| Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk. | 151 |
| Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks. | 151 |
| Konfigurieren eines Zertifikats für IEEE 802.1X | 152 |
| Prüfen des IEEE 802.1X-Netzwerkstatus. | 153 |
| S/MIME-Einstellungen. | 154 |
| Konfigurieren der S/MIME-Grundeinstellungen. | 154 |
| Konfigurieren eines Zertifikats für S/MIME. | 155 |
| Importieren des Verschlüsselungszertifikats im E-Mail-Ziel. | 156 |
| Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit. | 156 |
| Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen. | 156 |
| Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen. | 157 |
| Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats. | 159 |

Copyright

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von Seiko Epson Corporation auf irgendeine Weise, ob elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufzeichnung oder anderweitig reproduziert, in einem Datenabrufsystem gespeichert oder übertragen werden. Das Unternehmen übernimmt keine patentrechtliche Haftung bezüglich der hierin enthaltenen Informationen. Ebenfalls wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben. Die hierin enthaltenen Informationen sind nur zur Verwendung mit diesem Epson-Produkt beabsichtigt. Epson übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung dieser Informationen im Zusammenhang mit anderen Produkten.

Weder Seiko Epson Corporation noch seine Partner haften gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder gegenüber Dritten für Schäden, Verluste, Kosten oder Aufwendungen, die dem Käufer oder Dritten als Folge von Unfällen, falschem oder missbräuchlichem Gebrauch dieses Produkts, durch unautorisierte Modifikationen, Reparaturen oder Abänderungen dieses Produkts oder (ausgenommen USA) durch Nichtbefolgung der Bedienungs- und Wartungsanweisungen von Seiko Epson Corporation entstehen.

Seiko Epson Corporation und seine Partner haften für keine Schäden oder Probleme, die durch die Verwendung anderer Optionsprodukte oder Verbrauchsmaterialien entstehen, die nicht als Original Epson-Produkte oder von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden infolge elektromagnetischer Störungen, welche durch andere Schnittstellenkabel entstehen, die nicht als von Seiko Epson Corporation genehmigte Epson-Produkte gekennzeichnet sind.

© 2023 Seiko Epson Corporation

Der Inhalt dieses Handbuchs und die technischen Daten dieses Produkts können ohne Vorankündigung geändert werden.

Markennachweis

- ❑ EPSON® ist eine eingetragene Marke und EPSON EXCEED YOUR VISION oder EXCEED YOUR VISION ist eine Marke der Seiko Epson Corporation.
- ❑ Epson Scan 2 software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.
- ❑ Chrome, Chrome OS, and Android are trademarks of Google LLC.
- ❑ Microsoft®, Windows®, and Windows Server® are registered trademarks of Microsoft Corporation.
- ❑ Apple, Mac, macOS, OS X, Bonjour, ColorSync, Safari, AirPrint, iPad, iPhone, iPod touch, iTunes, TrueType, and iBeacon are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.
- ❑ Allgemeiner Hinweis: Andere hierin genannte Produktnamen dienen lediglich der Identifizierung und können Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Epson hat keinerlei Rechte an diesen Marken.

Über dieses Handbuch

Markierungen und Symbole

**Achtung:**

Hinweise, die unbedingt beachtet werden müssen, um Körperverletzungen zu vermeiden.

**Wichtig:**

Hinweise, die beachtet werden müssen, um Schäden am Gerät zu vermeiden.

Hinweis:

Hinweise mit nützlichen Tipps zu Betrieb und Einsatzmöglichkeiten des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden verwandte Informationen aufgerufen.

In diesem Handbuch verwendete Beschreibungen

- Die Details in Bildschirmabbildungen und anderen Abbildungen können je nach Modell variieren, die Anleitung bleibt jedoch gleich.
- Bildschirmabbildungen sind aus Windows Server 2012 R2. Details können je nach Betriebssystemversion abweichen.
- Einige der Menüpunkte in Bildschirmabbildungen können je nach Modell variieren.

Betriebssysteme

Windows

Im vorliegenden Handbuch beziehen sich Begriffe wie „Windows 11“, „Windows 10“, „Windows 8.1“, „Windows 8“, „Windows 7“, „Windows Server 2022“, „Windows Server 2019“, „Windows Server 2016“, „Windows Server 2012 R2“, „Windows Server 2012“, „Windows Server 2008 R2“, „Windows Server 2008“, „Windows Server 2003 R2“, und „Windows Server 2003“ auf die folgenden Betriebssysteme. Darüber hinaus bezieht sich der Begriff „Windows“ auf alle Windows-Versionen.

- Betriebssystem Microsoft® Windows® 11
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 10
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8.1
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 8
- Betriebssystem Microsoft® Windows® 7
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2022

Über dieses Handbuch

- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2019
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2016
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2012
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2008
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003 R2
- Betriebssystem Microsoft® Windows Server® 2003

Mac OS

In diesem Handbuch bezieht sich „Mac OS“ auf Mac OS X 10.9.5 oder aktueller.

Einleitung

Diese Kurzanleitung dient dem Administrator bei der Nutzung und Verwaltung des Multifunktionsdruckers.

Als gekürzte Fassung enthält es nicht alle Funktionen und Menüs. Neben den Einstellungspunkten oder Menüs befinden sich entsprechende Angaben.

Informationen zur Nutzung der Funktionen finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Manuelle Komponente

Druckereinstellungen und -verwaltung

Erläutert den Ablauf von der Netzwerkverbindung über das Einstellen der einzelnen Funktionen bis hin zur Druckerverwaltung.

Verbindung

Erläutert das Anschließen des Geräts ans Netzwerk. Erläutert auch die Verwendung des Druckerports sowie des DNS- und Proxyserver.

Funktionseinstellungen

Beschreibt die Einstellungen der einzelnen Funktionen wie Drucken und Scannen.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Erläutert grundlegende Sicherheitseinstellungen wie das Einrichten eines Administratorkennworts und die Zugangssteuerung.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Erläutert Betrieb und Verwaltung nach Inbetriebnahme des Druckers, beispielsweise das Überprüfen von Druckerdaten und von Benachrichtigungseinstellungen im Falle von Ereignissen.

Problemlösung

Erläutert das Initialisieren von Einstellungen, sowie die Fehlerbehebung des Netzwerks.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Erläutert die erweiterten Sicherheitseinstellungen im Netzwerk, beispielsweise SSL/TLS-Kommunikation und IPsec/IP-Filterung.

In diesem Handbuch verwendete Begriffe

Begriffe

Die folgenden Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Einleitung

Administrator

Die Person, die für die Installation und Einrichtung des Geräts oder des Netzwerks in einem Büro oder einer Organisation zuständig ist. Für kleine Organisationen kann dieselbe Person sowohl für die Geräte- als auch für die Netzwerkverwaltung zuständig sein. In großen Organisationen haben Administratoren Autorität über das Netzwerk oder die Geräte einer Gruppe, der Abteilung oder anderen Geschäftseinheit, und Netzwerkadministratoren sind zuständig für die Kommunikationseinstellungen außerhalb der Organisation, beispielsweise für das Internet.

Netzwerkadministrator

Die Person, die für die Kontrolle der Netzwerkkommunikation zuständig ist. Die Person, die Router, Proxyserver, DNS-Server und Mailserver einrichtet, um die Kommunikation mit dem Internet oder dem Netzwerk zu ermöglichen.

Benutzer

Die Person, die Geräte wie z. B. Drucker oder Scanner verwendet.

Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Windows-Server über das Netzwerk oder per USB-Kabel, und die auf dem Drucker eingerichtete Druckerwarteschlange, die freigegeben sein kann. Die Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer verläuft über den Server, und der Drucker wird vom Server gesteuert.

Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Eine Verbindung des Druckers mit dem Computer über einen Hub oder Zugangspunkt, wobei der Druckauftrag direkt vom Computer ausgeführt werden kann.

Web Config (Webseite des Geräts)

Der in das Gerät eingebaute Web-Server. Der Server heißt Web Config. Mit dem Browser kann der Gerätezustand geprüft und verändert werden.

Druckerwarteschlange

Unter Windows das für jeden Anschluss angezeigte Symbol in **Geräte und Drucker**, beispielsweise als Drucker. Selbst für ein Einzelgerät werden zwei Symbole erstellt, wenn das Gerät mit zwei oder mehr Anschlüssen an das Netzwerk angeschlossen ist, beispielsweise als Standard-TCP/IP- und WSD -Netzwerk.

Werkzeug

Ein Sammelbegriff für Epson-Software zur Einrichtung oder Verwaltung eines Geräts, z. B. Epson Device Admin, EpsonNet Config, EpsonNet SetupManager usw.

Push-Scan

Eine Bezeichnung für das Scannen vom Bedienfeld des Geräts. Bei dieser Funktion wird das Scan-Ergebnis in einem Ordner gespeichert oder einer E-Mail hinzugefügt.

Einleitung

ASCII (American Standard Code for Information Interchange)

Einer der Standard-Zeichencodes. Darin sind 128 Zeichen definiert, einschließlich der Buchstaben des Alphabets (a–z, A–Z), arabischer Ziffern (0–9), Symbole, Leerzeichen und Steuerzeichen. Wenn in diesem Handbuch von „ASCII“ die Rede ist, sind die folgenden Zeichen 0x20–0x7E (Hexzahlen) gemeint, ohne die Steuerzeichen.

| | 00 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 0A | 0B | 0C | 0D | 0E | 0F |
|----|-----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 20 | SP* | ! | " | # | \$ | % | & | ' | (|) | * | + | , | - | . | / |
| 30 | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | : | ; | < | = | > | ? |
| 40 | @ | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O |
| 50 | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z | [| \ |] | ^ | _ |
| 60 | ` | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o |
| 70 | p | q | r | s | t | u | v | w | x | y | z | { | | } | ~ | |

* Leerzeichen.

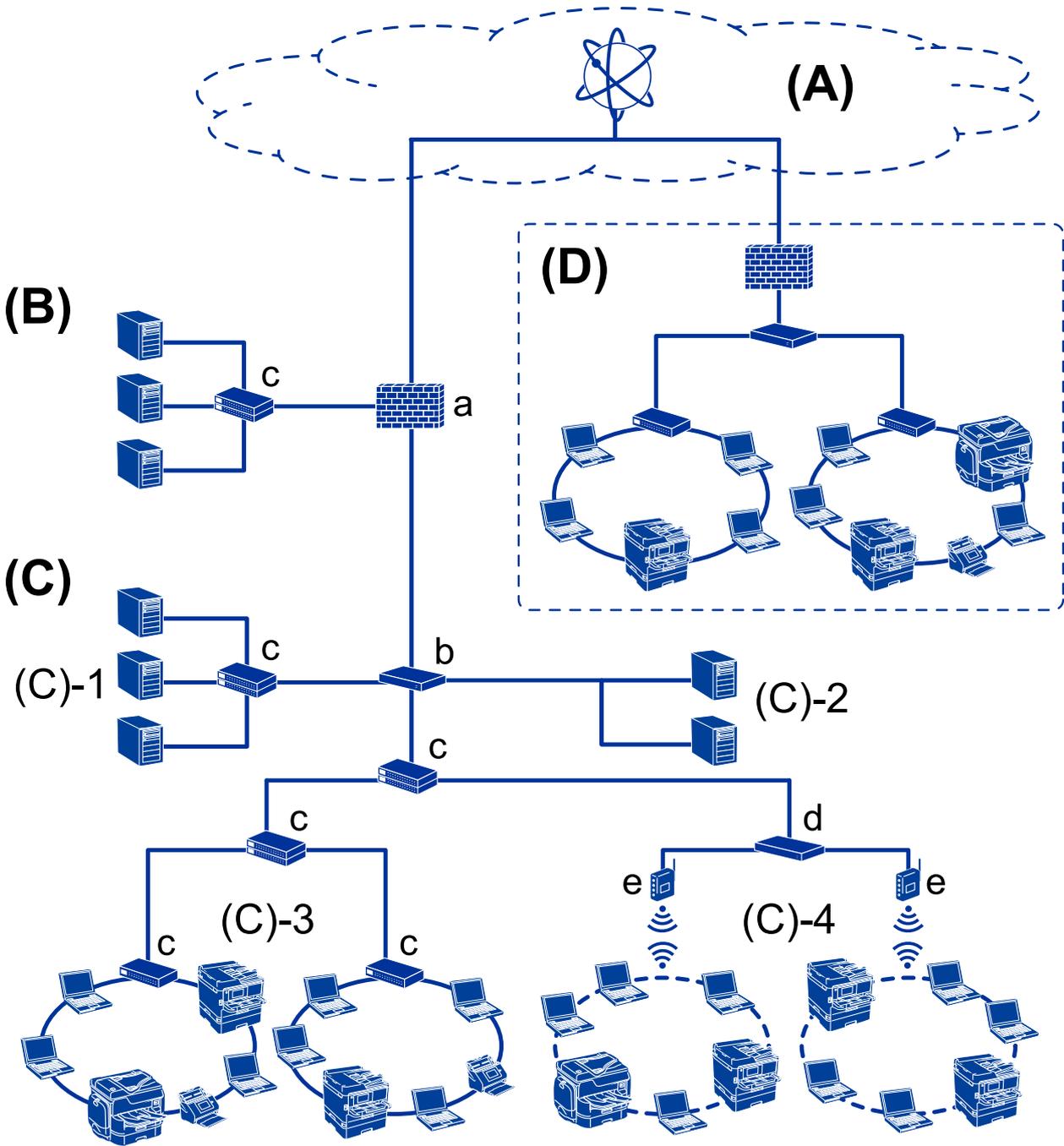
Unicode (UTF-8)

Ein internationaler Standardcode, der die meisten wichtigen Sprachen weltweit abbildet. Wenn in diesem Handbuch von „UTF-8“ die Rede ist, sind Zeichen gemeint, die im UTF-8-Format kodiert sind.

Beispiel einer Netzwerkkumgebung

Dies ist ein Beispiel für die Produkte zur Anbindung an die Netzwerkkumgebung. Funktionen und Dienste, die bei Ihrem Produkt nicht verfügbar sind, können enthalten sein.

Beispiel für mittelgroße bis große Büronetzwerk-Umgebungen



(A): Internet

Folgende Dienste stehen zur Verfügung, wenn der Drucker sich mit dem Internet verbinden kann.

- Epson Connect
E-Mail-Druck, Remote-Druck usw.
- Cloud-Dienste
Google Cloud Print, Evernote usw.
- Epson-Website
Zum Downloaden von Treibern und Software sowie zum Aktualisieren der Drucker-Firmware usw.

Einleitung

(B): DMZ (neutraler Netzwerkbereich)

Dieser Bereich befindet sich zwischen dem internen Netzwerk (Intranet) und dem externen Netzwerk (Internet). Beide Netzwerke sind durch eine Firewall getrennt. Hier wird häufig der Server aufgestellt, der für das externe Netzwerk geöffnet ist. Der Bereich kann gegen die Ausbreitung einer externen Bedrohung in das interne Netzwerk schützen. Er schützt auch gegen einen unbefugten Zugriff aus dem internen Netzwerk heraus auf den geöffneten Server.

- DNS-Server
- Proxy-Server
- E-Mail-Transfer-Server
- Web-Server
- FTP-Server

(C): Vertrauensbereich (Intranet)

Dies ist ein vertrauenswürdiges Netzwerk, das durch die Firewall oder UTM (Unified Thread Management) geschützt wird.

- (C)-1: Server im Innern des Intranets
Dieser Server stellt Firmenrechnern Dienste zur Verfügung.
 - DNS-Server
 - DHCP-Server
 - E-Mail-Server
 - Active-Directory-Server/LDAP-Server
 - Dateiserver
- (C)-2: Anwendungs-Server
Auf diesem Server laufen Serveranwendungen, beispielsweise.
 - Epson Print Admin
 - Document Capture Pro Server
- (C)-3: Kabel-LAN (Ethernet), (C)-4: WLAN (Wi-Fi)
Anschluss von Druckern, Scannern, Computern usw. an das Netzwerk über Kabel oder per WLAN.

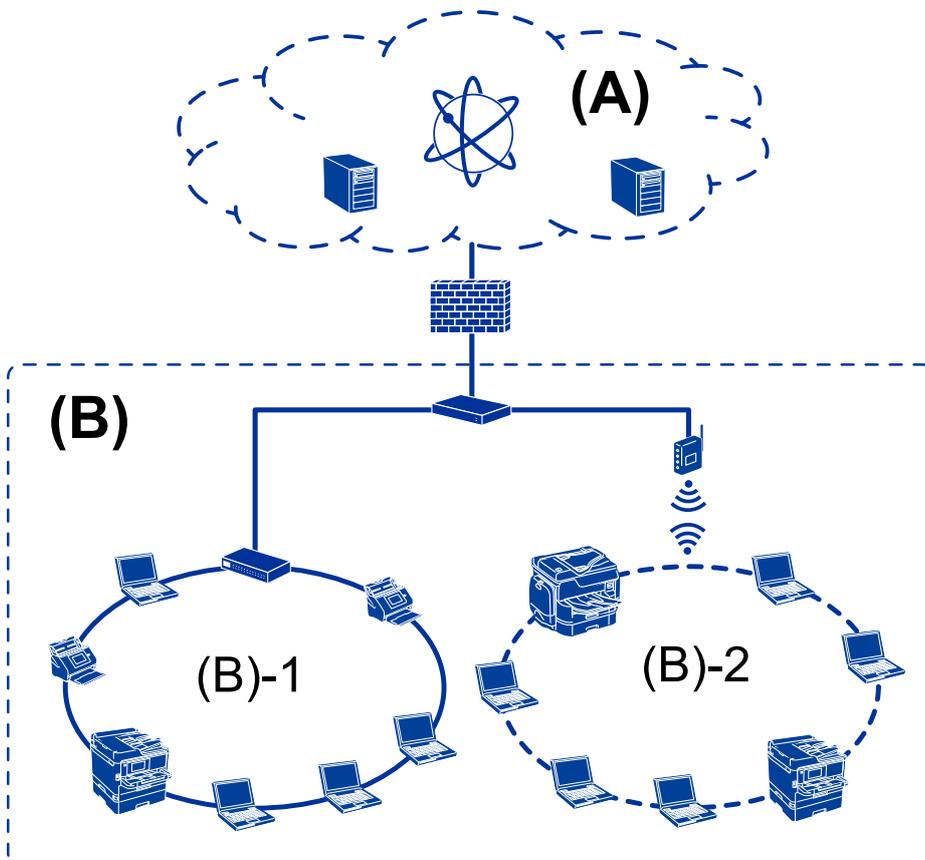
(D): Weiterer Zweig

Dies ist ein weiterer Netzwerkzweig. Er wird über das Internet, Leased-Line usw. angeschlossen.

Netzwerkgeräte

- a: Firewall, UTM
- b: Router
- c: LAN-Switch
- d: WLAN-Controller
- e: Zugangspunkt

Beispiel eines Kleinbüro-Netzwerks



(A): Internet

- Epson Connect
- Cloud-Dienste
- E-Mail-Server, FTP-Server

(B): Vertrauensbereich (Intranet)

- (B)-1: Kabel-LAN (Ethernet)
- (B)-2: WLAN (Wi-Fi)

Möglichkeiten zur Drucker Verbindung

Folgende zwei Möglichkeiten stehen für die Netzwerkverbindung des Druckers zur Verfügung.

- Client/Server-Verbindung (Druckerfreigabe mit Windows-Server)
- Peer-to-peer-Verbindung (direktes Drucken)

Server/Client-Verbindungseinstellungen

Hier geht es um die Verbindung, die der Server-Computer gemeinsam mit dem Drucker nutzt. Indem Sie ohne eine Verbindung zum Server-Computer vorgehen, können Sie die Sicherheit verbessern.

Einleitung

Über USB kann der Drucker auch ohne Netzwerkfunktion gemeinsam genutzt werden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker über einen LAN-Switch oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Der Drucker lässt sich über ein USB-Kabel auch direkt mit dem Server verbinden.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf dem Windows-Server in Abhängigkeit vom Betriebssystem der Client-Computer.

Durch den Zugriff auf den Windows-Server und das Einbinden des Druckers werden die Druckertreiber auf dem Client-Computer installiert und können verwendet werden.

Funktionen:

- Verwalten des Druckers und des Druckertreibers im Batch.
- Je nach Server-Spezifikation kann das Starten eines Druckauftrags einige Zeit dauern, da alle Druckaufträge über den Druckerserver laufen.
- Bei ausgeschaltetem Windows-Server ist das Drucken nicht möglich.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 9](#)

Peer-to-Peer-Verbindungseinstellungen

Bei einer solchen Verbindung wird der Drucker im Netzwerk direkt mit dem Computer verbunden. Nur netzwerkfähige Modelle lassen sich derart verbinden.

Verbindungsmethode:

Verbinden Sie den Drucker direkt über einen Hub oder Zugriffspunkt mit dem Netzwerk.

Druckertreiber:

Installieren Sie den Druckertreiber auf jedem Client-Computer.

Bei der Verwendung von EpsonNet SetupManager können Sie ein Treiberpaket zur Verfügung stellen, in dem die Druckereinstellungen enthalten sind.

Funktionen:

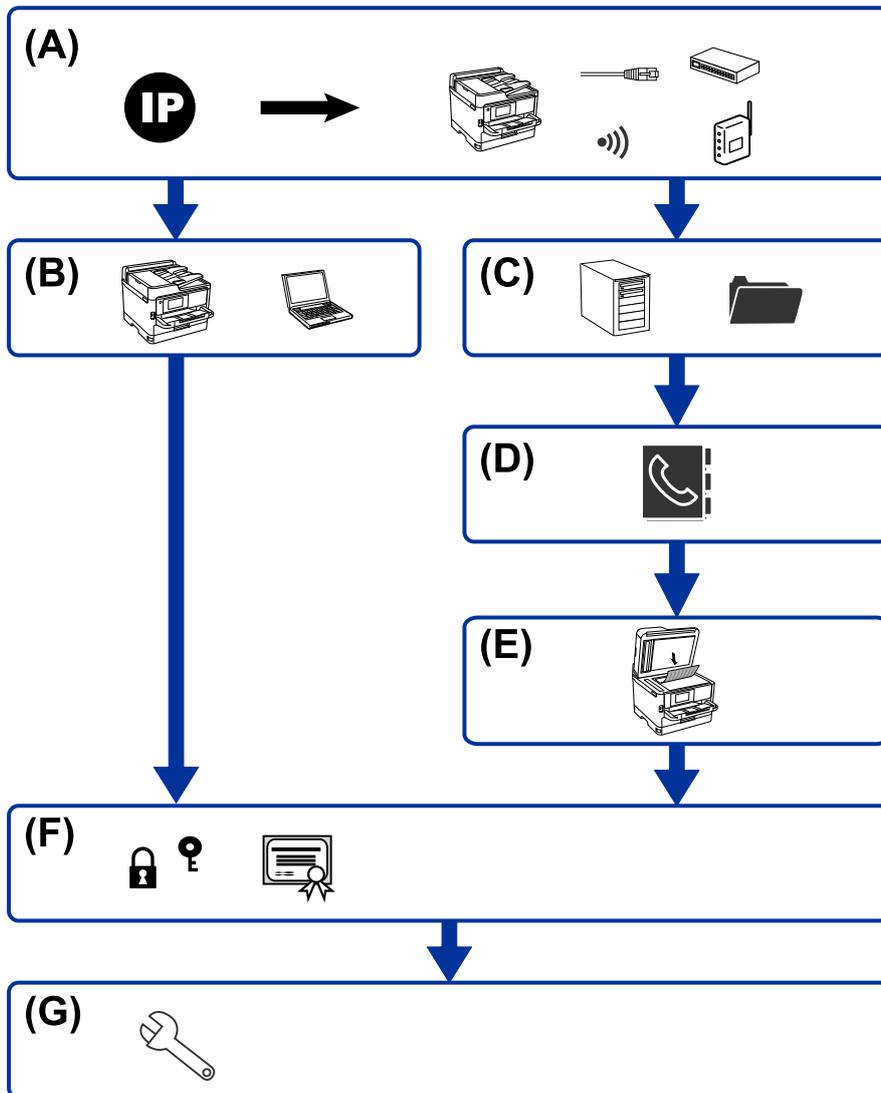
- Der Druckauftrag beginnt sofort, da er direkt an den Drucker gesendet wird.
- Das Drucken ist möglich, solange der Drucker eingeschaltet ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Begriffe“ auf Seite 9](#)

Druckereinstellungen und -verwaltung

Pflege und Verwaltung der Druckereinstellungen



| | | | |
|---|---|---|-------------------------------|
| A | Netzwerkverbindung für den Drucker | B | Einstellung der Druckfunktion |
| C | Einstellungen für Server und Freigabeordner | D | Kontakteinstellungen |
| E | Scan-Einstellung | F | Sicherheitseinstellungen |
| G | Betriebs- und Verwaltungseinstellungen | | |

Netzwerkverbindung für den Drucker

Richten Sie die IP-Adresse am Drucker ein und verbinden Sie ihn mit dem Netzwerk.

- IP-Adress-Einstellung

Druckereinstellungen und -verwaltung

- Netzwerkverbindung (LAN-Kabelverbindung/Wi-Fi-Einstellungen)

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Netzwerkverbindung“ auf Seite 19](#)

Einstellung der Druckfunktion

Zum Aktivieren der Druckfunktion.

- Druckereinstellungen für Server-/Client-Verbindung
- Druckereinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verwenden der Druckerfunktionen“ auf Seite 26](#)

Einstellungen für Server und Freigabeordner

Zum Konfigurieren von E-Mail-Servereinstellungen oder E-Mail-Benachrichtigungen und zum Einrichten des FTP-Servers sowie des Freigabeordners für den Dateitransfer.

Hier lassen sich auch Einstellungen des LDAP-Servers vornehmen, um Kontakte mit dem LDAP-Server zu synchronisieren.

- E-Mail-Server-Einstellung
- Dateiserver-Einstellung (Einstellung für Freigabeordner)
- FTP-Server-Einstellung
- LDAP-Server-Einstellung

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33](#)
- ➔ [„Einstellungen für Freigabeordner“ auf Seite 37](#)

Kontakteinstellungen

Zum Vornehmen von Zieleinstellungen für das Scannen.

- Importieren
- Registrieren der Kontakte

Scan-Einstellung

Zum Aktivieren der Scan-Funktion.

- Treibereinstellung
- Netzwerkeinstellung

Sicherheitseinstellungen

- Einstellen des Administratorkennworts
- Einstellen der Zugangssteuerung
- Steuern anhand von Protokollen
- Erweiterte Sicherheitseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Sicherheitseinstellungen für das Produkt“ auf Seite 73](#)
- ➔ [„Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen“ auf Seite 122](#)

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Prüfen des Gerätezustands
- Reagieren auf Ereignisse
- Sichern der Geräteeinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Betriebs- und Verwaltungseinstellungen“ auf Seite 85](#)

Netzwerkverbindung

In diesem Kapitel wird das Verfahren zum Verbinden des Druckers mit dem Netzwerk erläutert.

Vor dem Einrichten einer Netzwerkverbindung

Prüfen Sie für die Verbindung mit dem Netzwerk zuvor die Verbindungsmethode und die Verbindungseinstellungen.

Abrufen von Informationen zu Verbindungseinstellungen

Bereiten Sie die zur Verbindung erforderlichen Einstellungsdaten vor. Prüfen Sie folgende Punkte im Voraus.

| Kategorie | Optionen | Hinweis |
|--------------------------|--|--|
| Art der Geräteverbindung | <input type="checkbox"/> Ethernet <input type="checkbox"/> WLAN | <p>Entscheiden Sie, wie der Drucker an das Netzwerk angeschlossen wird.</p> <p>Bei einer Kabelverbindung erfolgt der Anschluss an den LAN-Switch.</p> <p>Bei einer WLAN-Verbindung erfolgt diese über das Netzwerk (SSID) des Zugangspunkts.</p> |
| LAN-Verbindungsdaten | <input type="checkbox"/> IP-Adresse <input type="checkbox"/> Subnetzmaske <input type="checkbox"/> Standard-Gateway | <p>Legen Sie die dem Drucker zugewiesene IP-Adresse fest.</p> <p>Wenn die IP-Adresse statisch vergeben wird, sind alle Werte erforderlich.</p> <p>Bei einer dynamischen Zuweisung der IP-Adresse mithilfe der DHCP-Funktion ist diese Angabe nicht erforderlich, da sie automatisch konfiguriert wird.</p> |
| WLAN-Verbindungsdaten | <input type="checkbox"/> SSID <input type="checkbox"/> Passwort | <p>Diese Angaben sind der Netzwerkname (SSID) und das Kennwort für den Zugangspunkt, mit dem sich der Drucker verbindet.</p> <p>Falls die MAC-Adressfilterung eingerichtet wurde, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers im Voraus, damit der Drucker erkannt wird.</p> <p>Die unterstützten Standards finden Sie im Benutzerhandbuch.</p> |
| DNS-Serverangaben | <input type="checkbox"/> IP-Adresse für primären DNS-Server <input type="checkbox"/> IP-Adresse für sekundären DNS-Server | <p>Diese sind beim Zuweisen einer statischen IP-Adresse an den Drucker erforderlich. Der sekundäre DNS-Server wird eingestellt, wenn das System redundant konfiguriert ist und ein zweiter DNS-Server vorhanden ist.</p> <p>Bei einer kleineren Organisation ohne DNS-Server geben Sie hier die IP-Adresse des Routers ein.</p> |
| Proxyserverangaben | <input type="checkbox"/> Proxyservername | <p>Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Ihre Netzwerkumgebung einen Proxyserver für den Zugriff auf das Internet aus dem Intranet nutzt und Sie die Funktion verwenden, mit der der Drucker direkt auf das Internet zugreift.</p> <p>Der Drucker verbindet sich direkt mit dem Internet für die folgende Funktion.</p> <p><input type="checkbox"/> Firmware-Updates</p> |

Netzwerkverbindung

| Kategorie | Optionen | Hinweis |
|-------------|---|---|
| Portnummern | <input type="checkbox"/> Portnummern zur Freigabe | Überprüfen Sie die von Drucker und Computer verwendete Portnummer und geben Sie diese frei, falls sie von der Firewall blockiert wird. Die vom Drucker verwendete Portnummer finden Sie im Anhang. |

IP-Adresszuweisung

IP-Adressen können auf folgende Arten zugewiesen werden.

Statische IP-Adresse:

Es wird eine manuell vergebene IP-Adresse an den Drucker (Host) vergeben.

Die für die Verbindung mit dem Netzwerk erforderlichen Angaben (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) müssen manuell eingestellt werden.

Die IP-Adresse ändert sich auch dann nicht, wenn das Gerät ausgeschaltet wird. Daher eignet sich diese Einstellung zur Verwaltung von Geräten in einer Umgebung, in denen die IP-Adresse nicht verändert werden kann bzw. Geräte anhand der IP-Adresse verwaltet werden sollen. Diese Einstellung empfiehlt sich für Drucker, Server usw., auf die von vielen Computern zugegriffen wird. Weisen Sie eine feste IP-Adresse auch dann zu, wenn Funktionen wie IPsec/IP-Filterung verwendet werden, damit sich die IP-Adresse nicht ändert.

Automatisches Zuweisen mithilfe der DHCP-Funktion (dynamische IP-Adresse):

Die IP-Adresse wird dem Drucker (Host) automatisch über die DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers zugewiesen.

Die Angaben zur Verbindung mit dem Netzwerk (Subnetzmaske, Standardgateway, DNS-Server usw.) werden automatisch festgelegt, damit Sie das Gerät einfach mit dem Netzwerk verbinden können.

Falls das Gerät oder der Router ausgeschaltet wird, kann sich die IP-Adresse je nach den Einstellungen des DHCP-Servers ändern.

Es ist empfehlenswert, dass die Geräteverwaltung in diesem Fall nicht anhand der IP-Adresse erfolgt und Protokolle eingesetzt werden, die der IP-Adresse folgen können.

Hinweis:

Durch Nutzung der DHCP-Funktion zur IP-Adressreservierung lässt sich den Geräten jederzeit dieselbe IP-Adresse zuweisen.

DNS-Server und Proxyserver

Der DNS-Server ermittelt aus Hostnamen, Domainnamen für E-Mail-Adressen usw. deren IP-Adresse.

Eine Kommunikation ist nicht möglich, wenn die Gegenstelle zwar über ihren Host- oder Domainnamen bekannt ist, der Computer oder Drucker jedoch nur über IP kommuniziert.

Daher findet eine Abfrage des DNS-Servers nach diesen Angaben statt, der die IP-Adresse der Gegenstelle übermittelt. Dieser Vorgang wird als Auflösung bezeichnet.

Auf diese Weise können Geräte wie Computer und Drucker anhand der IP-Adresse miteinander kommunizieren.

Die Namensauflösung ist auch für die Kommunikation des Druckers per E-Mails und für seine Internetverbindung erforderlich.

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Einträge, wenn Sie diese Funktion nutzen.

Netzwerkverbindung

Die IP-Adresse wird mit der DHCP-Funktion des DHCP-Servers oder Routers automatisch zugewiesen.

Der Proxyserver wird am Gateway zwischen Netzwerk und Internet platziert und kommuniziert als Mittler zwischen Computer, Drucker und Internet (Gegenstelle). Der Server der Gegenstelle kommuniziert nur mit dem Proxyserver. Daher hat er keinen Zugriff auf Druckerinformationen wie IP-Adresse und Portnummer, wodurch die Sicherheit verbessert wird.

Konfigurieren Sie auf dem Drucker die Einstellung für den Proxyserver, wenn Sie sich über einen Proxyserver mit dem Internet verbinden.

Verbinden mit dem Netzwerk über das Bedienfeld

Verbinden Sie den Drucker über das Bedienfeld des Druckers mit dem Netzwerk.

Weitere Informationen über das Bedienfeld des Druckers finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Zuweisen der IP-Adresse

Richten Sie grundlegende Elemente wie Host-Adresse, Subnetzmaske oder Standard-Gateway ein.

In diesem Abschnitt wird das Vorgehen zum Einstellen einer statischen IP-Adresse erläutert.

1. Schalten Sie den Drucker ein.
2. Wählen Sie im Startbildschirm auf dem Bedienfeld des Druckers **Menu**.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.
4. Wählen Sie **TCP/IP**.
5. Wählen Sie **Manuell** bei **IP-Adresse anfordern**.

Wenn Sie die IP-Adresse automatisch über die DHCP-Funktion des Routers einrichten, wählen Sie **Auto**. In diesem Fall werden **IP-Adresse**, **Subnetzmaske**, und das **Standard-Gateway** aus Schritt 6 bis 7 ebenfalls automatisch eingestellt, also fahren Sie mit Schritt 8 fort.

6. Geben Sie die IP-Adresse ein.

Durch Auswählen von ◀ und ▶ wechselt der Fokus auf den vorderen oder hinteren durch einen Punkt getrennten Abschnitt.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

7. Richten Sie **Subnetzmaske** und **Standard-Gateway** ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.



Wichtig:

Falls die Kombination aus IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway ungültig ist, kann **Einrichtung starten** nicht mit der Einstellung fortfahren. Überprüfen Sie, ob kein Eingabefehler vorliegt.

8. Geben Sie die IP-Adresse für den primären DNS-Server ein.

Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.

Netzwerkverbindung

Hinweis:

Bei Auswahl von **Auto** als Einstellung für die IP-Adresszuteilung lassen sich die DNS-Server-Einstellungen **Manuell** oder **Auto** auswählen. Wenn die Adresse des DNS-Servers nicht automatisch ermittelt werden kann, wählen Sie **Manuell** aus, und geben Sie die DNS-Server-Adresse ein. Geben Sie anschließend die Adresse des sekundären DNS-Servers direkt ein. Falls **Auto** ausgewählt wird, bei Schritt 10 fortfahren.

9. Geben Sie die IP-Adresse für den sekundären DNS-Server ein.
Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.
10. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

Einrichten des Proxy-Servers

Richten Sie einen Proxyserver ein, wenn folgende beide Punkte zutreffen.

- Der Proxyserver wird zur Verbindung mit dem Internet betrieben.
- Sie möchten die Drucker-Firmware über das Internet am Bedienfeld des Druckers oder über die Web-Konfiguration aktualisieren.

1. Wählen Sie **Menu** im Startbildschirm.
Beim Vornehmen von Einstellungen nach dem Festlegen der IP-Adresseinstellungen wird der Bildschirm **Erweitert** angezeigt. Fahren Sie mit Schritt 3 fort.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert**.
3. Wählen Sie **Proxy-Server**.
4. Wählen Sie **Verw.** bei **Proxy-Servereinst.**
5. Geben Sie die Adresse für den Proxyserver im IPv4- oder FQDN-Format ein.
Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.
6. Geben Sie die Portnummer für den Proxyserver ein.
Bestätigen Sie den am vorherigen Bildschirm angezeigten Wert.
7. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

Verbinden mit einem LAN

Netzwerkverbindung des Druckers über Ethernet oder WLAN.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 22](#)
- ➔ [„Verbindung mit WLAN \(Wi-Fi\) herstellen“ auf Seite 23](#)

Herstellen einer Ethernet-Verbindung

So verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit dem Netzwerk und prüfen die Verbindung.

Netzwerkverbindung

1. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.
2. Wählen Sie Menu im Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen**.
4. Wählen Sie **Netzwerkverbindungstest**.
Das Ergebnis der Verbindungsdiagnose wird angezeigt. Überprüfen Sie, dass die Verbindung korrekt ist.
5. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.
Durch Tippen auf **Prüfbericht drucken** können Sie das Diagnose-Ergebnis drucken. Befolgen Sie zum Drucken die Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 117](#)

Verbindung mit WLAN (Wi-Fi) herstellen

Die für die Verbindung mit einem Zugangspunkt erforderlichen Informationen können Sie manuell im Druckerbedienfeld einrichten. Für die manuelle Einrichtung benötigen Sie die SSID und das Passwort für einen Zugangspunkt.

Hinweis:

Wenn der Zugangspunkt WPS unterstützt, können Sie die WLAN-Verbindungseinstellungen automatisch vornehmen lassen, indem Sie die Taste oder den PIN-Code verwenden, ohne SSID und Kennwort einzugeben.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  .
2. Wählen Sie **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen anzuwenden.
Falls der Drucker bereits über Ethernet verbunden ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, und dann auf **Ja** nach dem Bestätigen der Meldung.
4. Wählen Sie **WLAN-Einrichtungsassistent**.
5. Wählen Sie die SSID des Zugangspunktes.
Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, tippen Sie auf **Erneut suchen**, um die Liste zu aktualisieren. Wird sie weiterhin nicht angezeigt, tippen Sie auf **Manuell eingeben** und geben Sie die SSID dann direkt ein.
6. Tippen Sie auf **Kennwort eingeben**, und geben Sie dann das Kennwort ein.
Hinweis:
 - Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschrieben.
 - Falls Sie die SSID direkt eingeben, wählen Sie **Verfügbar für Kennwort aus**, und geben Sie dann das Kennwort ein.
7. Wenn Sie fertig sind, tippen Sie auf **OK**.

Netzwerkverbindung

8. Überprüfen Sie die Einstellungen und tippen Sie dann auf **Einrichtung starten**.
9. Tippen Sie zum Beenden auf **OK**.
Falls eine Verbindung nicht möglich ist, wählen Sie **Prüfbericht drucken**, um einen Netzwerkverbindungsbericht auszudrucken, und prüfen Sie dann die gedruckten Lösungsvorschläge.
10. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“ auf Seite 95](#)
- ➔ [„Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld \(WPS\)“ auf Seite 114](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 118](#)

Funktionseinstellungen

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Einstellungen für die Nutzung der einzelnen Gerätefunktionen erläutert.

Software für Einstellungen

In diesem Thema wird das Vornehmen von Einstellungen vom Computer des Administrators aus mithilfe von Web Config erläutert.

Web Config (Webseite des Geräts)

Informationen zu Web Config

Web Config ist eine in den Drucker integrierte Web-Seite zur Konfiguration der Druckereinstellungen. Der über das Netzwerk verbundene Drucker lässt sich vom Computer aus bedienen.

Um Web Config aufrufen zu können, muss dem Drucker zuerst eine IP-Adresse zugewiesen werden.

Hinweis:

Sie können die Einstellungen durch Festlegen eines Administratorkennwortes für den Drucker sperren.

The screenshot displays the Epson Web Config interface for a device. At the top, the 'EPSON' logo and model number 'L3110000P' are visible. Below the logo is a navigation bar with tabs: Status, Print, Scan/Copy, Fax, Network, Network Security, Product Security, Device Management, and Epson Open Platform. The 'Status' tab is active, and a sidebar menu on the left lists: Product Status, Network Status, Maintenance, Hardware Status, Job History, and Panel Snapshot. The main content area is titled 'Product Status' and features a language dropdown menu set to 'English'. Below this, there are two status boxes: 'Printer Status' (Available) and 'Scanner Status' (Available). A row of five ink level indicators follows, labeled BK (Black), Y (Yellow), M (Magenta), C (Cyan), and a maintenance box icon. Below the ink indicators are four rows of status indicators: Black (BK), Yellow (Y), Magenta (M), and Cyan (C), each with a corresponding color bar and a 'Low' indicator. Below these is a 'Maintenance Box' indicator with a 'Low' status. Further down, the 'Card Reader Status' is shown as 'Disconnected'. At the bottom, the 'Cassette 1' settings are displayed: Paper Size (Auto/A4(Vertical)), Paper Type (plain papers 1), and Paper Remaining Level (Low). A blue 'Refresh' button is located at the bottom left, and a 'Software Licenses' link is at the bottom right.

Aufrufen von Web Config

Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in einen Webbrowser ein. JavaScript muss aktiviert sein. Beim Zugriff auf Web Config über HTTPS wird im Browser eine Warnmeldung angezeigt, da im Drucker ein selbstsigniertes Zertifikat gespeichert ist, aber es liegt kein Problem vor.

Aufruf über HTTPS

IPv4: `https://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `https://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Aufruf über HTTP

IPv4: `http://<Drucker-IP-Adresse>` (ohne < >)

IPv6: `http://[Drucker-IP-Adresse]` (mit [])

Beispiele

IPv4:

`https://192.0.2.111/`

`http://192.0.2.111/`

IPv6:

`https://[2001:db8::1000:1]/`

`http://[2001:db8::1000:1]/`

Hinweis:

Wenn der Druckername mit dem DNS-Server registriert ist, können Sie anstelle der Drucker-IP-Adresse den Druckernamen verwenden.



Wichtig:

Der Ausgangswert des Administratornutzernamens ist leer (nichts ist eingegeben) und der Ausgangswert des Administratorkennworts ist die Produktseriennummer. Prüfen Sie die Produktseriennummer am Typenschild des Druckers.

Sie sollten das Ausgangskennwort so bald wie möglich ändern, damit niemand unautorisiert auf das Gerät zugreifen kann.

Zugehörige Informationen

➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 138](#)

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 131](#)

Verwenden der Druckerfunktionen

Zum Aktivieren der Funktion zum Drucken über das Netzwerk.

Um den Drucker im Netzwerk verwenden zu können, muss der Port für die Netzwerkverbindung am Computer sowie die Netzwerkverbindung des Druckers eingerichtet werden.

Server-/Client-Verbindung: den Port am Server-Computer einrichten

Für die Server-/Client-Verbindung wird die manuelle Einrichtung des Ports erläutert.

Funktionseinstellungen

- Peer-to-Peer-Verbindung: den Port an den einzelnen Computern einrichten

Für die Peer-to-Peer-Verbindung wird die automatische Einrichtung des Ports mit dem Installationsprogramm des Installationsmediums oder von der Epson-Website erläutert.

Druckeinstellungen für Server-/Client-Verbindung

Aktivieren Sie diese Funktion für das Drucken mit einem Drucker, der über eine Server-/Client-Verbindung angeschlossen ist.

Richten Sie bei einer Server-/Client-Verbindung zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Wenn zur Verbindung mit dem Server ein USB-Kabel verwendet wird, richten Sie ebenfalls zunächst den Druckserver ein, und geben Sie den Drucker dann im Netzwerk frei.

Einrichtung der Netzwerkports

Erstellen Sie die Druckwarteschlange für den Netzwerkdruck auf dem Druckserver mit Standard-TCP/IP und legen Sie dann den Netzwerkport fest.

Dieses Beispiel gilt für Windows Server 2012 R2.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.

2. Fügen Sie einen Drucker hinzu.

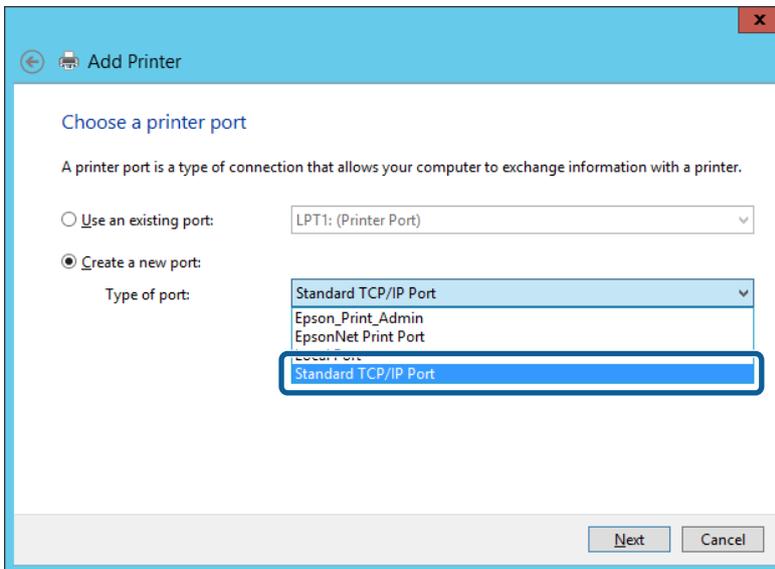
Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** und wählen Sie anschließend **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt**.

3. Fügen Sie einen lokalen Drucker hinzu.

Wählen Sie **Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Funktionseinstellungen

4. Wählen Sie **Einen neuen Anschluss erstellen**, wählen Sie **Standard TCP/IP Anschluss** als Anschlussstyp und klicken Sie dann auf **Weiter**.



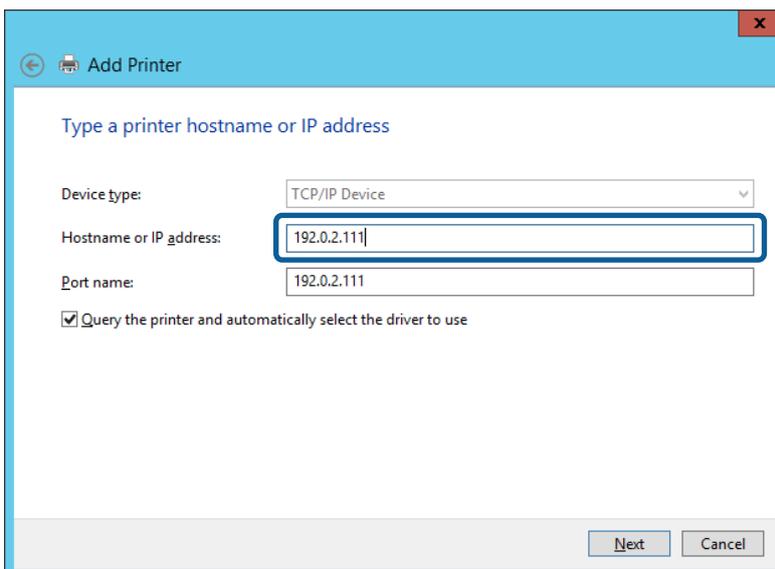
5. Geben Sie in **Hostname oder IP-Adresse** oder **Druckername oder IP-Adresse** die Drucker-IP-Adresse oder den Druckernamen ein, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Beispiel:

- Druckername: EPSONA1A2B3C
- IP-Adresse: 192.0.2.111

Lassen Sie **Anschlussname** unverändert.

Klicken Sie bei Anzeige der **Benutzerkontensteuerung** auf **Fortsetzen**.



Hinweis:

Falls Sie den Druckernamen im Netzwerk angeben, in dem eine Namensauflösung zur Verfügung steht, wird die IP-Adresse selbst dann nachgeführt, wenn die IP-Adresse des Druckers über DHCP geändert wird. Sie können den Druckernamen in der Netzwerkstatusanzeige auf dem Bedienfeld des Druckers oder auf dem Netzwerkstatusblatt überprüfen.

Funktionseinstellungen

6. Richten Sie den Druckertreiber ein.

- Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist:

Wählen Sie **Hersteller** und **Drucker** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.

- Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist:

Klicken Sie auf **Datenträger** und legen Sie dann die mit dem Drucker gelieferte Software-CD ein. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie dann auf der CD den Ordner, der den Druckertreiber enthält. Achten Sie darauf, dass Sie den richtigen Ordner auswählen. Je nach Betriebssystem kann der Speicherort des Ordners abweichen.

32-Bit-Version von Windows: WINX86

64-Bit-Version von Windows: WINX64

7. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) sind anschließend Freigabeeinstellungen vorzunehmen.

Zugehörige Informationen

➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 29

Prüfen der Anschlusskonfiguration — Windows

Prüfen Sie, ob der korrekte Port für die Druckerwarteschlange eingestellt ist.

1. Öffnen Sie das Fenster „Geräte und Drucker“.

Desktop > Einstellungen > Systemsteuerung > Hardware und Sound oder **Hardware > Geräte und Drucker**.

2. Öffnen Sie den Bildschirm Druckereigenschaften.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol und wählen Sie **Druckereigenschaften**.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse**, wählen Sie **Standard TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie dann auf **Anschluss konfigurieren**.

4. Prüfen Sie die Anschlusskonfiguration.

- Für RAW

Prüfen Sie, dass **Raw** unter **Protokoll** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.

- Für LPR

Prüfen Sie, dass **LPR** unter **Protokoll** ausgewählt ist. Geben Sie „PASSTHRU“ in **Warteschlangenname** unter **LPR-Einstellungen** ein. Aktivieren Sie **LPR-Byte-Zähler aktivieren** und klicken Sie dann auf **OK**.

Freigeben des Druckers (nur Windows)

Beim Gebrauch des Druckers in Server/Client-Verbindung (Druckerfreigabe mithilfe von Windows-Server) muss zuvor die Druckerfreigabe auf dem Druckerserver eingerichtet werden.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung > Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.

Funktionseinstellungen

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckerwarteschlange), der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Freigabe**.
3. Wählen Sie **Drucker freigeben** und geben Sie dann den Namen in **Freigabename** ein.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Freigabeoptionen ändern** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.

Hinweis:

Probleme beim Freigeben von Druckern

- „Der Freigabeserver ist langsam“ auf Seite 108
- „Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer widergespiegelt“ auf Seite 109

Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)

Falls die Windows-Versionen von Server und Client unterschiedlich sind, wird das Installieren zusätzlicher Treiber auf dem Druckerserver empfohlen.

1. Wählen Sie **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker anzeigen** auf dem Druckerserver.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der für die Clients freigegeben werden soll, und klicken Sie dann unter **Druckereigenschaften** auf die Registerkarte **Freigabe**.
3. Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.
Unter Windows Server 2012 klicken Sie auf **Change Sharing Options** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen.
4. Wählen Sie die Windows-Versionen für die Clients und klicken Sie dann auf OK.
5. Wählen Sie die Informationsdatei (.inf) für den Druckertreiber aus, und installieren Sie den Treiber.

Zugehörige Informationen

➔ „Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows“ auf Seite 30

Verwenden des freigegebenen Druckers – Windows

Der Administrator muss die Clients über den Computernamen informieren, der dem Druckerserver zugewiesen ist, und wie dieser in ihren Computern hinzugefügt werden kann. Wenn noch keine zusätzlichen Treiber konfiguriert sind, informieren Sie die Clients, wie sie in **Geräte und Drucker** einen freigegebenen Drucker hinzufügen können.

Wenn im Druckerserver bereits zusätzliche Treiber konfiguriert sind, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie den Namen, der dem Druckerserver zugewiesen ist, im **Windows Explorer**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie verwenden möchten.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Freigeben des Druckers (nur Windows)“ auf Seite 29
- ➔ „Installieren zusätzlicher Treiber (nur Windows)“ auf Seite 30

Druckeinstellungen für Peer-to-Peer-Verbindung

Für eine Peer-to-Peer-Verbindung (direktes Drucken) wird zwischen einem Drucker und einem Client-Computer vorübergehend eine Verbindung aufgebaut.

Der Druckertreiber muss auf jedem Client-Computer installiert werden.

Zugehörige Informationen

➔ „Einrichtung des Druckertreibers“ auf Seite 31

Einrichtung des Druckertreibers

Für kleine Organisationen empfehlen wir, den Druckertreiber auf jedem Client-Computer zu installieren. Verwenden Sie das Installationsprogramm von der Epson-Website oder den mitgelieferten Datenträger.

Hinweis:

Wenn der Drucker von vielen Client-Computern verwendet wird, kann durch den Einsatz von EpsonNet SetupManager mit Bereitstellung des Treibers als Paket die Installationszeit drastisch reduziert werden.

1. Führen Sie das Installationsprogramm aus.

- Ausführen von der Website

Rufen Sie die folgende Webseite auf und geben Sie dann den Produktnamen ein. Wechseln Sie zu **Setup**, downloaden Sie die Software, und starten Sie sie.

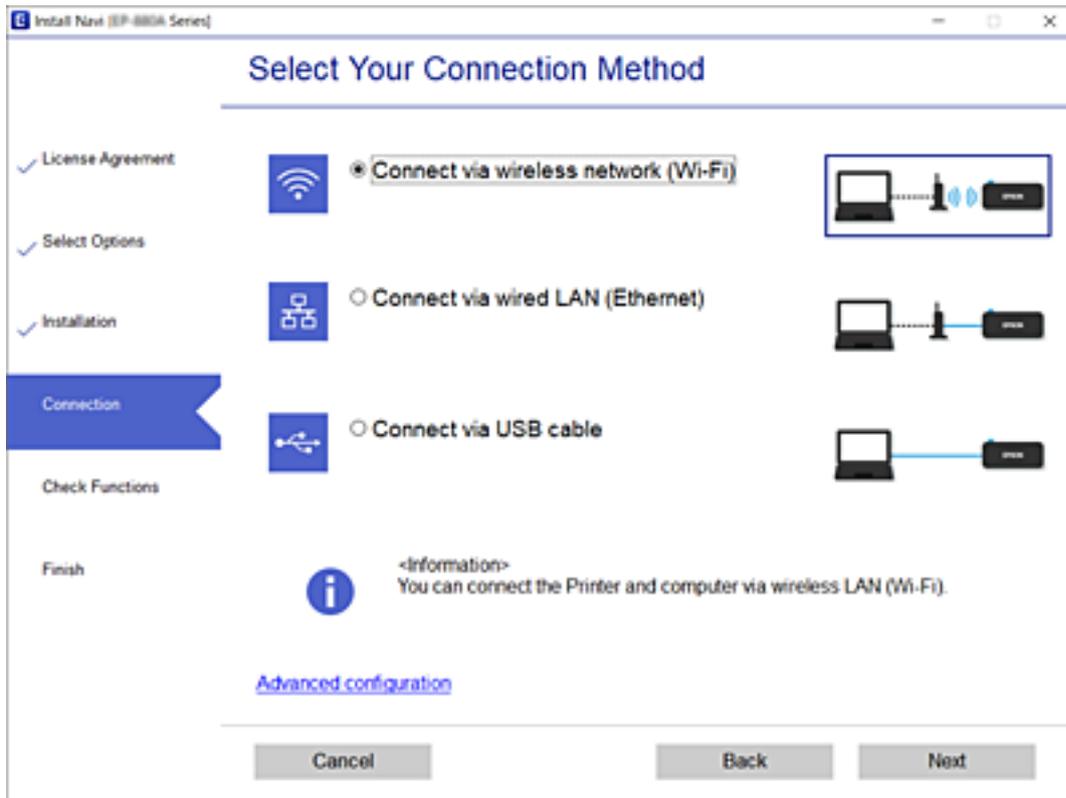
<http://epson.sn>

- Ausführung mithilfe des Datenträgers (nur für Modelle, die mit Datenträger geliefert werden, bzw. für Computer mit optischen Laufwerken.)

Legen Sie den Datenträger in das Laufwerk ein.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie die Verbindungsmethode für den Drucker aus, und klicken Sie auf **Weiter**.



Hinweis:

Wenn **Software installieren** angezeigt wird, wählen Sie **Drucker-Verbindung erneut einrichten** (bei neuem Netzwerk-Router oder Wechsel von USB zu Netzwerk usw.) aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

- Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Zugehörige Informationen

➔ „EpsonNet SetupManager“ auf Seite 111

Einrichten des Servers oder Freigabeordners

Konfigurieren Sie die erforderlichen Einstellungen für einen E-Mail-Server oder Freigabeordner bei Verwendung der Funktion E-Mail-Benachrichtigung, der Scandaten-Übertragungs- und Speicherfunktion und der Funktion Freigabeordner-Druck.

Verknüpfung zwischen dem Server und jeder einzelnen Funktion

Die Verknüpfung zwischen den Funktionen und dem Server oder dem freigegebenen Ordner ist im Folgenden dargestellt.

Stellen Sie den Server oder den freigegebenen Ordner ein, den Sie für die einzelnen Funktionen verwenden.

Funktionseinstellungen

| | E-Mail-Server | FTP-Server | Dateiserver (freigegebener Ordner) | LDAP-Server |
|---------------------------------|---------------|------------|---------------------------------------|-------------|
| An E-Mail scannen | ✓ | | | |
| Scannen an FTP | | ✓ | | |
| Scannen an einen Netzwerkordner | | | ✓ | |
| E-Mail-Benachrichtigungen | ✓ | | | |
| LDAP-Zusammenarbeit | | | | ✓ |

Konfiguration eines Mail-Servers

Zum Einrichten eines E-Mail-Servers in Web Config.

Überprüfen Sie folgende Punkte vor dem Einrichten.

- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden.
- Die E-Mail-Einstellungen des Computers für den E-Mail-Server sind dieselben wie die des Druckers.

Hinweis:

- Falls Sie einen E-Mail-Server im Internet verwenden, bestätigen Sie die Einstellungsdaten Ihres Providers bzw. der Website.
- Der E-Mail-Server lässt sich auch vom Bedienfeld aus einrichten. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.
Menu > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > eMail-Server > Servereinstellungen

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 35
- ➔ „Einstellungselemente des Mail-Servers“ auf Seite 34
- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Funktionseinstellungen

Einstellungselemente des Mail-Servers

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung | |
|--------------------------|--|--|
| Authentisierungsmethode | Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Drucker für den Zugriff auf den Mailserver an. | |
| | Aus | Diesen Punkt konfigurieren, wenn der E-Mail-Server keine Authentifizierung erfordert. |
| | SMTP-Authentisierung | Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am SMTP-Server (auswärtiger E-Mail-Server) durch. Der E-Mail-Server muss SMTP-Authentifizierung unterstützen. |
| | POP vor SMTP | Führt vor dem Senden einer E-Mail eine Authentifizierung am POP3-Server (empfangender E-Mail-Server) durch. Wenn dieser Punkt ausgewählt wird, muss der POP3-Server eingestellt werden. |
| Authentisierungskonto | <p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie den authentifizierten Kontonamen bestehend aus 0 bis 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das SMTP-Serverkonto ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das POP3-Serverkonto ein.</p> | |
| Authentisiertes Kennwort | <p>Wenn Sie SMTP-Authentisierung oder POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, geben Sie das authentifizierte Kennwort zwischen 0 und 20 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein.</p> <p>Geben Sie bei Auswahl von SMTP-Authentisierung das Konto des SMTP-Servers für die Authentifizierung ein. Geben Sie bei Auswahl von POP vor SMTP das Konto des POP3-Servers für die Authentifizierung ein.</p> | |
| Absender-eMail-Adresse | <p>Geben Sie die E-Mail-Adresse des Absenders ein, beispielsweise die E-Mail-Adresse des Systemadministrators. Diese wird bei der Authentifizierung verwendet — daher sollte eine gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden, die im E-Mail-Server registriert wurde.</p> <p>Sie können zwischen 0 und 255 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben, außer : () < > [] ; ¥. Das erste Zeichen darf kein Punkt „.“ sein.</p> | |
| SMTP-Serveradresse | Geben Sie 0 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „.“, - ein. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden. | |
| SMTP-Serverportnummer | Geben Sie eine Nummer zwischen 1 und 65535 ein. | |
| Sichere Verbindung | Wählen Sie die Verschlüsselungsmethode für die Kommunikation mit dem E-Mail-Server. | |
| | Keine | Wenn Sie POP vor SMTP als Authentisierungsmethode wählen, wird die Verbindung nicht verschlüsselt. |
| | SSL/TLS | Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird von Anfang an verschlüsselt. |
| | STARTTLS | Dies ist verfügbar, wenn Authentisierungsmethode auf Aus oder SMTP-Authentisierung eingestellt ist. Die Kommunikation wird zunächst nicht verschlüsselt, aber je nach Netzwerkumgebung wird eine Verschlüsselung im späteren Verlauf aktiviert. |
| Zertifikatsvalidierung | Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, die Option auf Aktivieren zu setzen. Zum Einrichten müssen Sie das CA-Zertifikat auf dem Drucker importieren. | |

Funktionseinstellungen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|-----------------------|---|
| POP3-Serveradresse | Falls POP vor SMTP als Authentisierungsmethode eingegeben wird, geben Sie die POP3-Serveradresse mit zwischen 0 und 255 Zeichen als A-Z, a-z, 0-9, ,, - ein. Sie können IPv4- oder FQDN-Format verwenden. |
| POP3-Serverportnummer | Falls POP vor SMTP für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 65535 Zeichen ein. |

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33](#)

Prüfen einer Mail-Server-Verbindung

Zum Prüfen der Verbindung mit dem E-Mail-Server anhand eines Verbindungstests.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > eMail-Server > Verbindungstest**.
2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest mit dem Mail-Server wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Hinweis:

Die Verbindung mit dem E-Mail-Server lässt sich auch am Bedienfeld des Druckers überprüfen. Diese Funktion ist wie folgt erreichbar.

Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Erweitert** > **eMail-Server** > **Verbindungstest**

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung“ auf Seite 35](#)

Referenz zur Mailserver-Verbindungsprüfung

| Meldungen | Ursache |
|---|---|
| Verbindungstest war erfolgreich. | Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt. |
| SMTP-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen | Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der SMTP-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden |

Funktionseinstellungen

| Meldungen | Ursache |
|---|---|
| POP3-Server-Kommunikationsfehler. Folgendes prüfen. - Netzwerkeinstellungen | Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Der Drucker nicht mit einem Netzwerk verbunden ist <input type="checkbox"/> Der POP3-Server abgeschaltet ist <input type="checkbox"/> Die Netzwerkverbindung während der Kommunikation getrennt wird <input type="checkbox"/> Unvollständige Daten empfangen werden |
| Beim Verbinden mit dem SMTP-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - DNS-Server | Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen SMTP-Server fehlschlägt |
| Beim Verbinden mit dem POP3-Server ist ein Fehler aufgetreten. Folgendes prüfen. - POP3-Serveradresse - DNS-Server | Diese Meldung erscheint, wenn <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Verbindung zu einem DNS-Server fehlschlägt <input type="checkbox"/> Die Namensauflösung für einen POP3-Server fehlschlägt |
| SMTP-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort | Diese Meldung erscheint, wenn die SMTP-Serverauthentifizierung fehlschlägt. |
| POP3-Server-Authentifizierungs-fehler. Folgendes prüfen. - Authentisierungsmethode - Authentisierungskonto - Authentisiertes Kennwort | Diese Meldung erscheint, wenn die POP3-Serverauthentifizierung fehlschlägt. |
| Nicht unterstützte Kommunikationsmethode. Folgendes prüfen. - SMTP-Serveradresse - SMTP-Serverportnummer | Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, mit nicht unterstützten Protokollen zu kommunizieren. |
| Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in Keine ändern. | Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server keine sichere SMTP-Verbindung (SSL-Verbindung) unterstützt. |
| Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in SSL/TLS ändern. | Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer SSL/TLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt. |
| Verbindung zum SMTP-Server fehlgeschlagen. Sichere Verbindung in STARTTLS ändern. | Diese Meldung erscheint, wenn eine SMTP-Nichtübereinstimmung zwischen einem Server und einem Client auftritt oder wenn der Server die Nutzung einer STARTTLS-Verbindung für eine sichere SMTP-Verbindung anfragt. |
| Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - Datum und Zeit | Diese Meldung erscheint, wenn Datums- und Zeiteinstellung des Druckers falsch sind oder das Zertifikat abgelaufen ist. |
| Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. - CA-Zertifikat | Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker kein Stammzertifikat entsprechend dem Server hat oder kein CA-Zertifikat importiert wurde. |
| Die Verbindung ist nicht vertrauenswürdig. | Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist. |

Funktionseinstellungen

| Meldungen | Ursache |
|---|---|
| SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in SMTP-Authentisierung ändern. | Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung. |
| SMTP-Serverauthentifizierung fehlgeschlagen. Authentisierungsmethode in POP vor SMTP ändern. | Diese Meldung erscheint, wenn eine Nichtübereinstimmung der Authentifizierungsmethode zwischen einem Server und einem Client auftritt. Der Server unterstützt SMTP-Authentisierung nicht. |
| Absender-eMail-Adresse ist falsch. Zur eMail-Adresse für Ihren eMail-Dienst wechseln. | Diese Meldung erscheint, wenn die E-Mail-Adresse des angegebenen Absenders ungültig ist. |
| Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich. | Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist. |

Zugehörige Informationen

➔ [„Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 35](#)

Einstellungen für Freigabeordner

Legen Sie den für das Speichern von Scanergebnissen und Drucken von einem Ordner verwendeten Freigabeordner fest.

Erstellen eines Freigabeordners zum Speichern von Scanergebnissen

Vor dem Erstellen des Freigabeordners

Prüfen Sie vor dem Erstellen des Freigabeordners Folgendes.

- Der Drucker ist mit dem Netzwerk verbunden und kann den Computer erreichen, auf dem der Freigabeordner erstellt wird.
- Der Name des Computers, auf dem der Freigabeordner erstellt wird, enthält keine Multibytezeichen.



Wichtig:

Falls ein Multibytezeichen im Computernamen vorhanden ist, kann das Speichern von Dateien im Freigabeordner fehlschlagen.

Verwenden Sie in diesem Fall einen Computer ohne Multibytezeichen im Namen, oder ändern Sie den Computernamen.

Sprechen Sie die Änderung des Computernamens zuvor mit dem Administrator ab, da der Name Einfluss auf bestimmte Einstellungen wie die Computerverwaltung, Ressourcenzugriff usw. haben könnte.

Überprüfen des Netzwerkprofils

Überprüfen Sie auf dem Computer, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll, ob die Ordnerfreigabe verfügbar ist.

Funktionseinstellungen

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter**.
3. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabeeinstellungen ändern** und dann auf  für das mit **(aktuelles Profil)** gekennzeichnete Profil in den angezeigten Netzwerkprofilen.
4. Prüfen Sie, ob **Datei- und Druckerfreigabe aktivieren** unter **Datei- und Druckerfreigabe** aktiviert ist.
Falls bereits ausgewählt, klicken Sie auf **Abbrechen** und schließen Sie das Fenster.
Falls Einstellungen geändert werden, klicken Sie auf **Änderungen speichern**, und schließen Sie das Fenster.

Speicherort des Freigabeordners und Beispiel für eine Sicherheitskonfiguration

Je nachdem, wo der Freigabeordner erstellt wird, ergeben sich unterschiedliche Sicherheits- und Komfortmerkmale.

Um den Freigabeordner von den Druckern und von anderen Computern aus bedienen zu können, sind folgende Lese- und Änderungsrechte für den Ordner erforderlich.

Registerkarte **Freigabe > Erweiterte Freigabe > Berechtigungen**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung des Freigabeordners.

Berechtigungen auf der Registerkarte **Sicherheit**

Diese Einstellung regelt die Netzwerkzugangsberechtigung sowie die lokale Zugangsberechtigung des Freigabeordners.

Bei der Einstellung **Jeder** für einen (als Beispiel) auf dem Desktop erstellten Freigabeordner werden alle Benutzer zugriffsberechtigt, die Zugriff auf dem Computer haben.

Ein Benutzer ohne Berechtigung für den Zugriff auf den betreffenden Desktop-Ordner des Ordner-Eigentümers kann jedoch trotzdem nicht auf den Freigabeordner zugreifen, da in diesem Fall die Sicherheitseinstellungen des Benutzerordners greifen. Nur Benutzer, denen auf der Registerkarte **Sicherheit** Zugang gewährt wurde (in diesem Fall der angemeldete Benutzer sowie Administratoren), können den Ordner bedienen.

Informationen zur Auswahl eines geeigneten Speicherorts finden Sie im Folgenden.

Dieses Beispiel geht davon aus, dass der Ordner „scan_folder“ erstellt wird.

Beispielkonfiguration für Dateiserver

Diese Erläuterung enthält ein Beispiel für das Erstellen eines Freigabeordners im Stammverzeichnis des freigegebenen Computers, beispielsweise eines Dateiservers, unter folgender Bedingung.

Nur Benutzer, die einer Zugangssteuerung unterliegen, beispielsweise sich in derselben Domäne wie der Freigabeordner befinden, können auf diesen zugreifen.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn jeder Benutzer im Lese- und Schreibmodus auf den Freigabeordner des Computers zugreifen soll, beispielsweise des Dateiservers oder freigegebenen Computers.

Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Stammverzeichnis

Ordnerpfad: C:\scan_folder

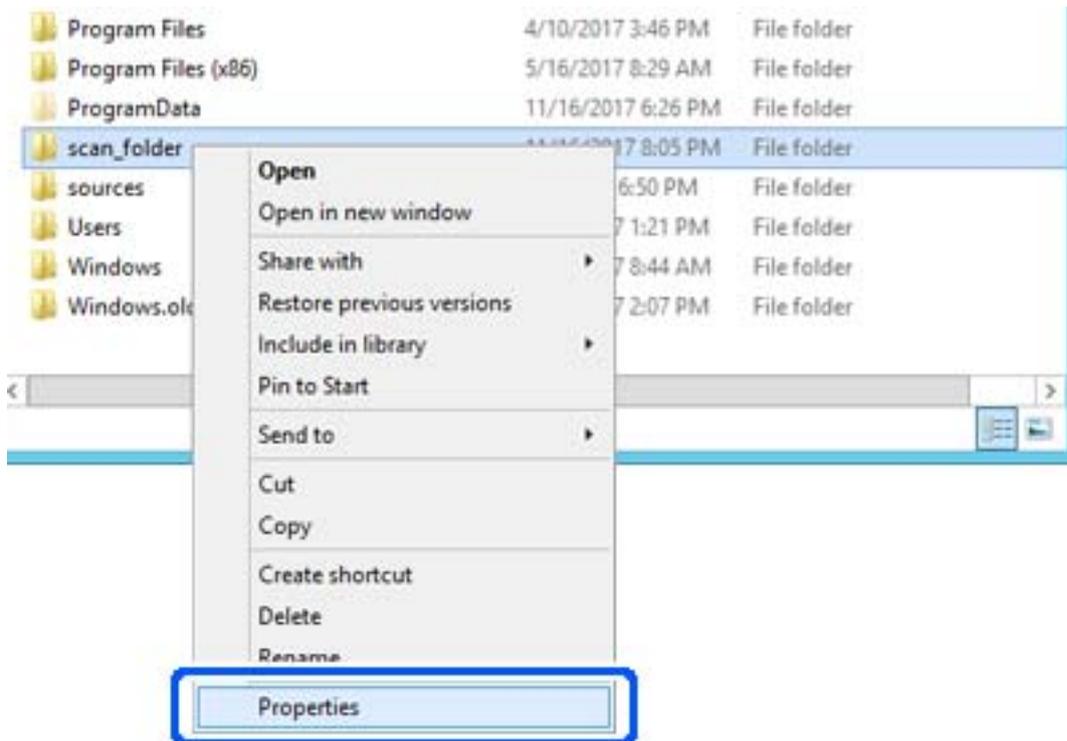
Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): jeder

Zugangsberechtigung auf das Dateisystem (Sicherheit): authentifizierte Benutzer

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.

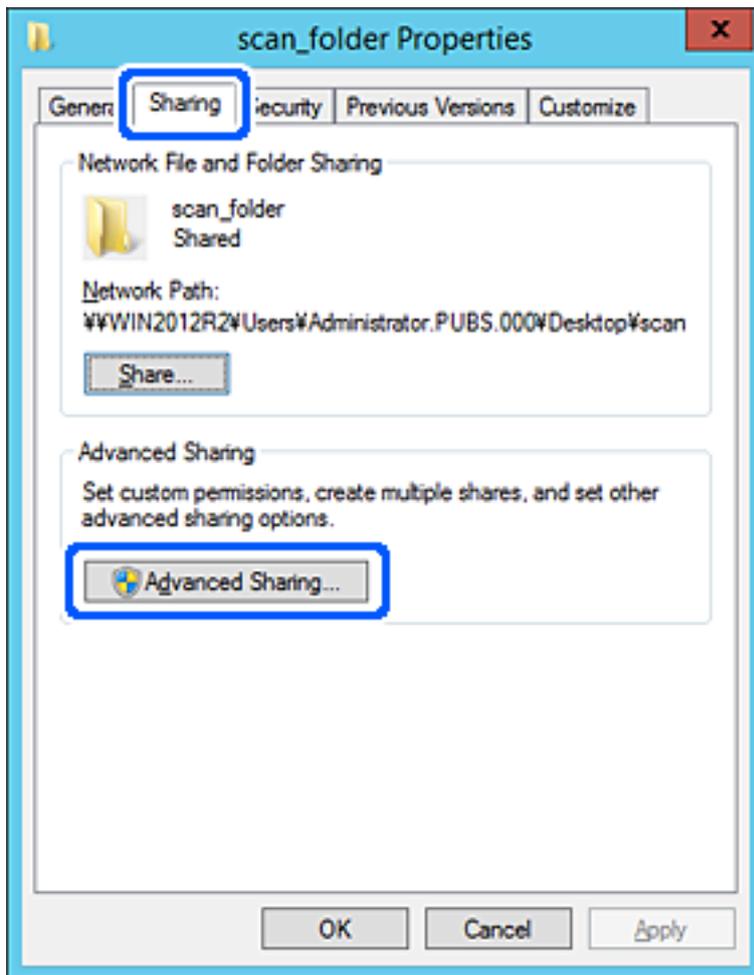
Funktionseinstellungen

2. Starten Sie den Explorer.
3. Erstellen Sie den Ordner im Stammverzeichnis des Laufwerks und nennen Sie ihn „scan_folder“.
Geben Sie als Ordernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.
4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



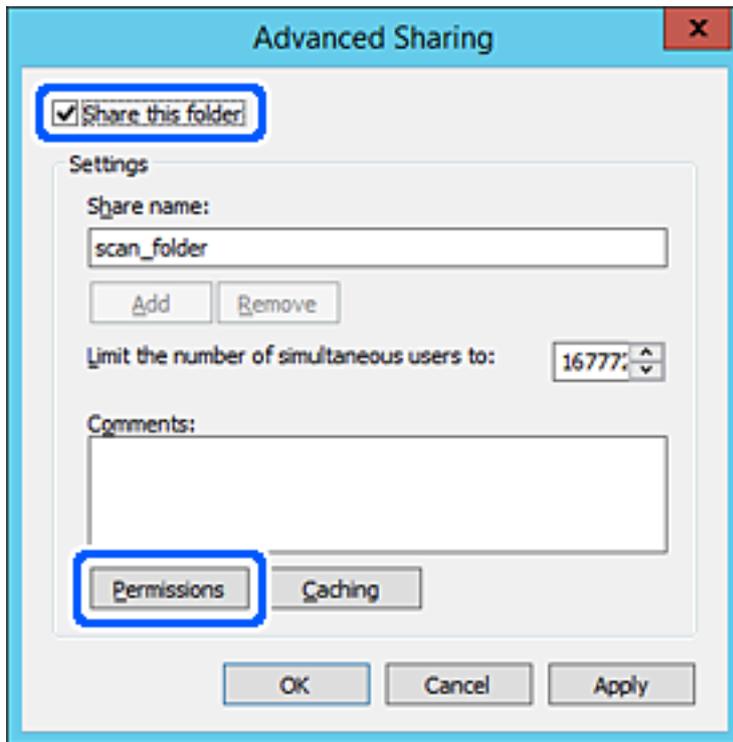
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



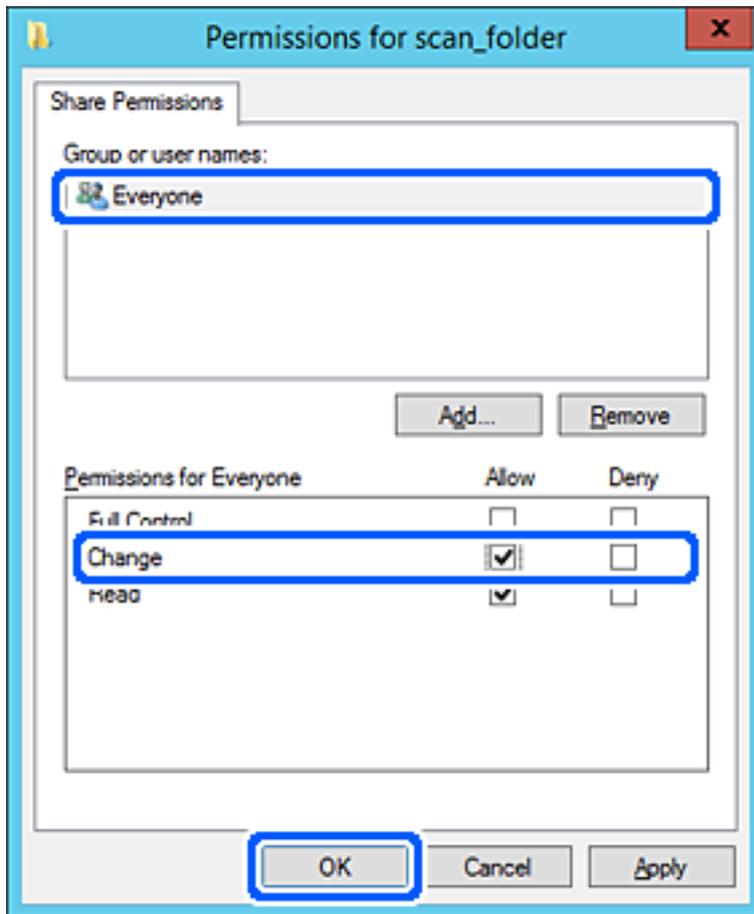
Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

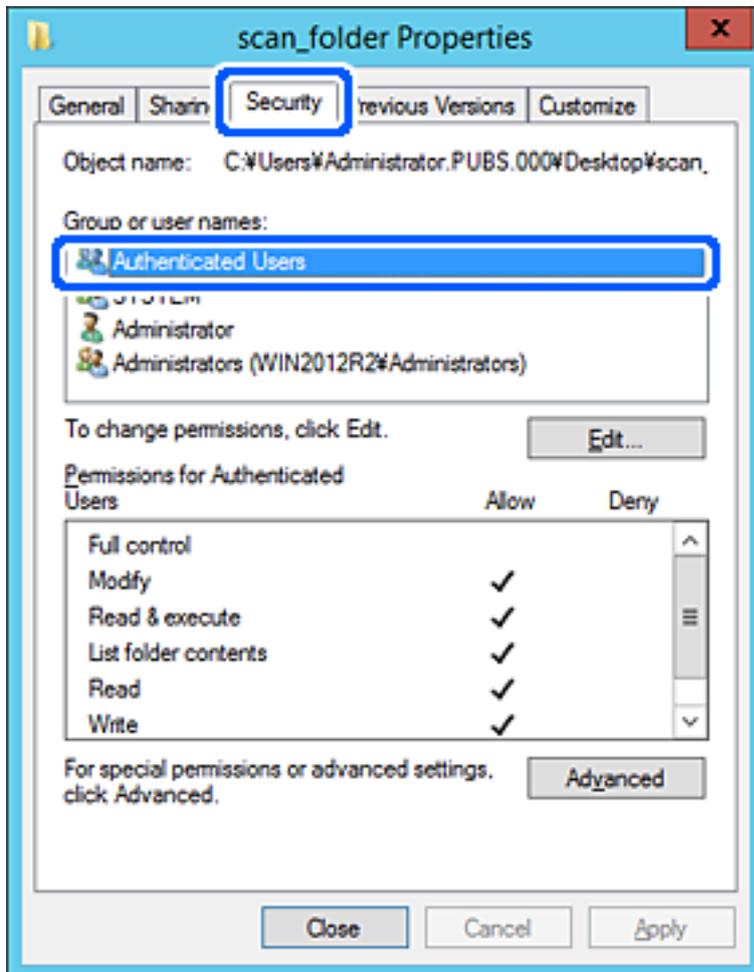
- Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Zulassen** unter **Ändern**, und klicken Sie dann auf **OK**.



- Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

9. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit** und wählen Sie dann **Authentifizierte Benutzer** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**.



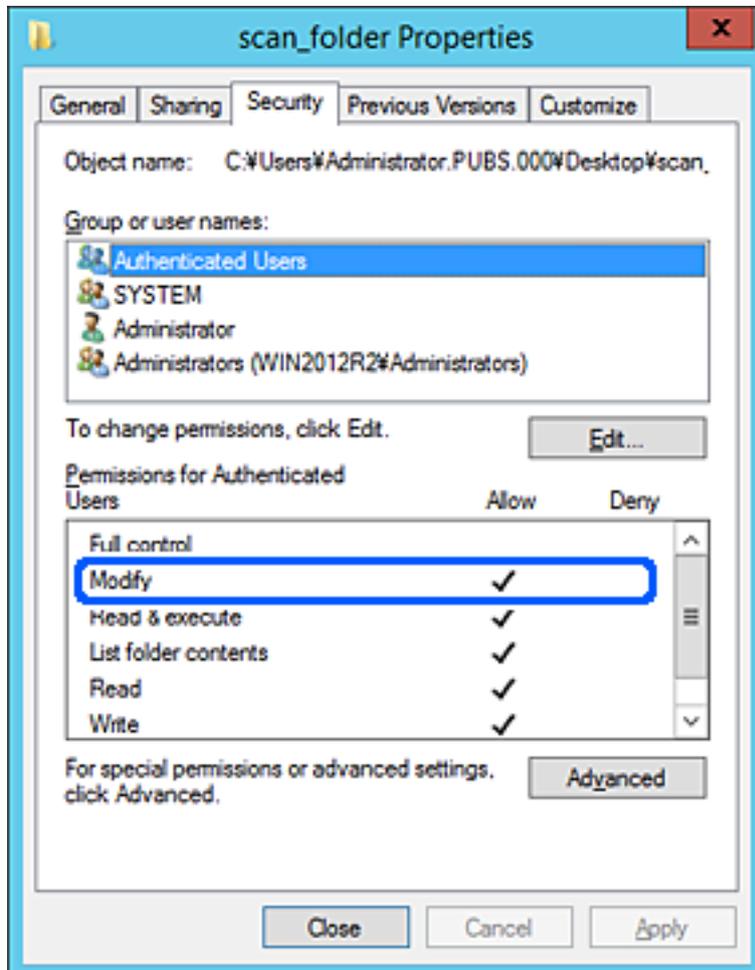
„Authentifizierte Benutzer“ ist eine spezielle Gruppe, in der sich alle Benutzer befinden, die sich an der Domäne bzw. dem Computer anmelden können. Diese Gruppe wird nur angezeigt, wenn der Ordner direkt im Stammverzeichnis angelegt wird.

Sollte er nicht angezeigt werden, können Sie ihn durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzufügen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.

Funktionseinstellungen

10. Überprüfen Sie, dass **Zulassen** für die Option **Ändern** unter **Berechtigung für authentifizierte Benutzer** ausgewählt ist.

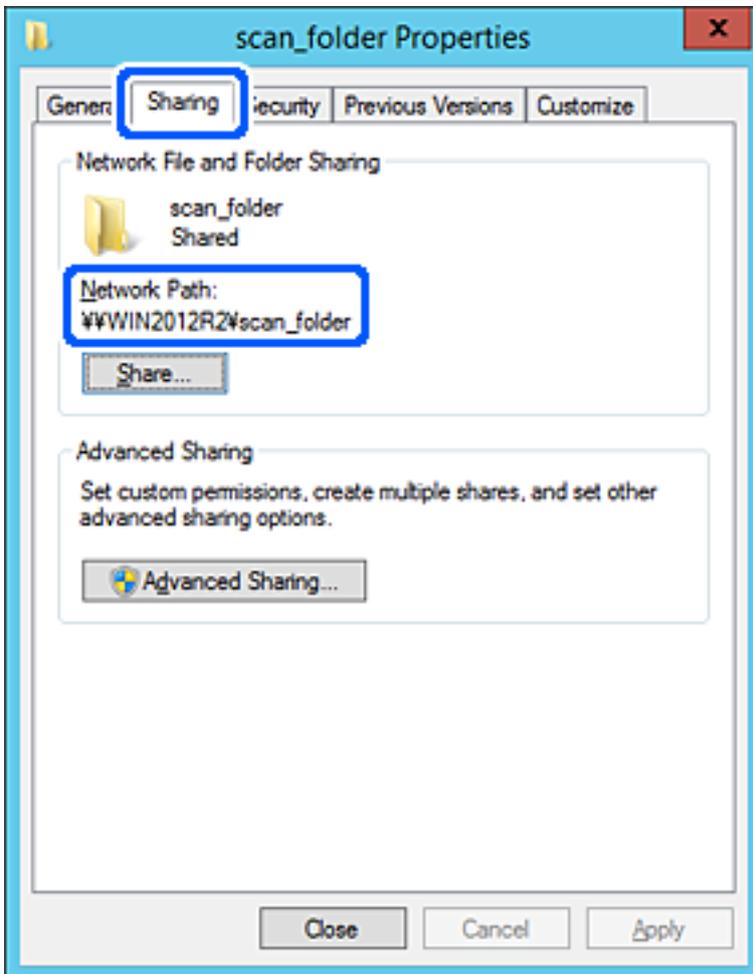
Sollte dieser Wert nicht ausgewählt sein, wählen Sie **Authentifizierte Benutzer**, klicken Sie auf **Bearbeiten**, wählen Sie **Zulassen** für die Option **Ändern** unter **Berechtigung für authentifizierte Benutzer** aus, und klicken Sie auf **OK**.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe**.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren in den Kontakten des Druckers verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern derselben Domäne gelesen und geschrieben werden kann.

Beispielkonfiguration für einen PC

Diese Erläuterung ist ein Beispiel für das Erstellen des Freigabeordners auf dem Desktop des aktuell am Computer angemeldeten Benutzers.

Der Benutzer, der sich am Computer anmeldet und Administratorrechte besitzt, kann auf dem Desktop- und Dokumentordner zugreifen, die sich im Benutzerordner befinden.

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn andere Benutzer KEINEN Lese- oder Schreibzugriff auf den Freigabeordner auf dem PC erhalten sollen.

- Ort für das Erstellen des Freigabeordners: Desktop
- Ordnerpfad: C:\Users\xxxx\Desktop\scan_folder
- Zugriffsberechtigung über Netzwerk (Freigaberechte): jeder

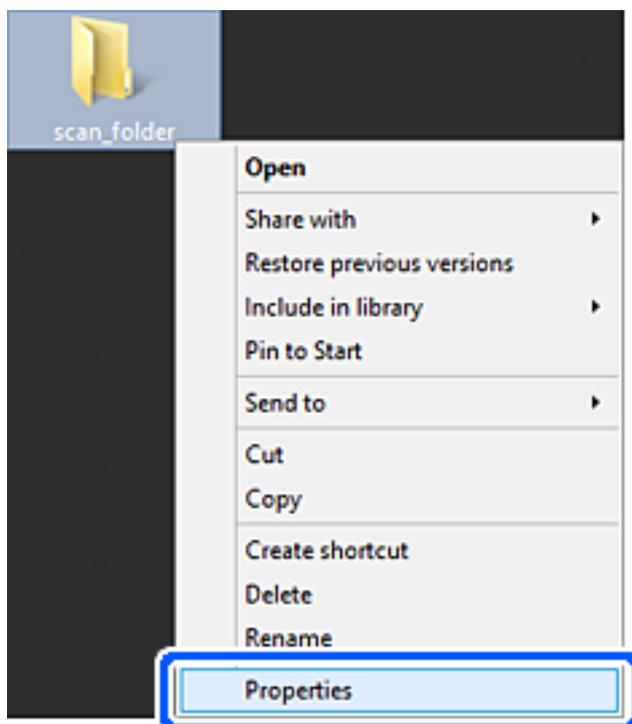
Funktionseinstellungen

Zugriffsberechtigung über Dateisystem (Sicherheit): Benutzer-/Gruppennamen (nicht) hinzufügen, um Zugriff (nicht) zu gewähren

1. Melden Sie sich als Administrator an dem Computer an, auf dem der Freigabeordner erstellt werden soll.
2. Starten Sie den Explorer.
3. Erstellen Sie einen Ordner auf dem Desktop, den Sie „scan_folder“ nennen.

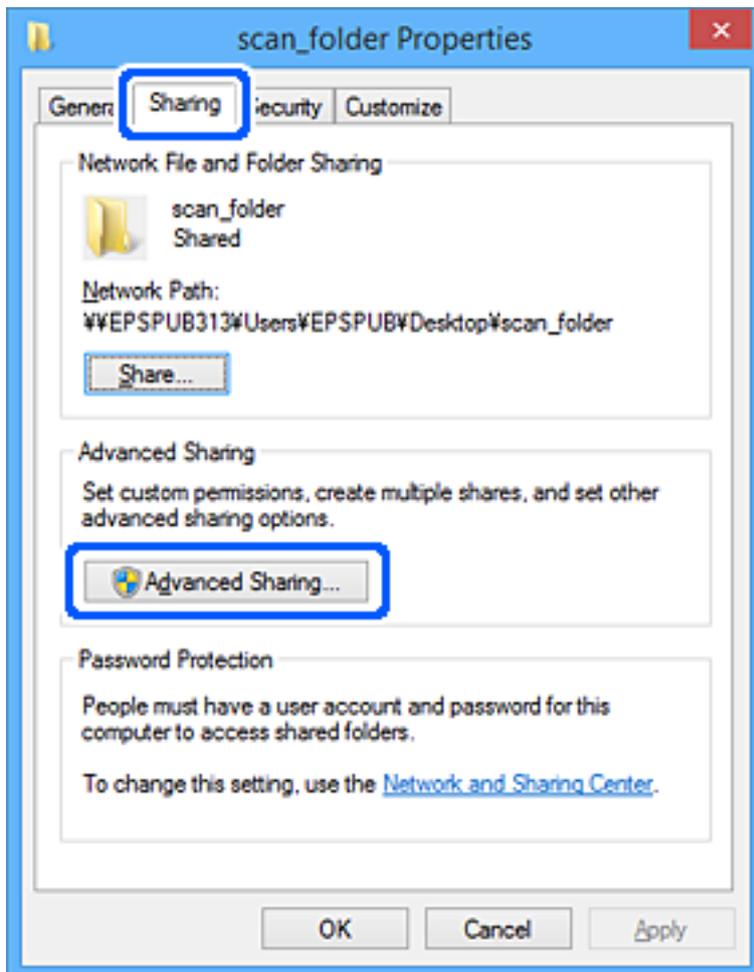
Geben Sie als Ordnernamen sonst zwischen 1 und 12 alphanumerische Zeichen ein. Falls die Zeichenbegrenzung des Ordnernamens überschritten wird, ist ein regulärer Zugriff über unterschiedliche Umgebungen möglicherweise nicht möglich.

4. Rechtsklicken Sie auf den Ordner und wählen Sie dann **Eigenschaften**.



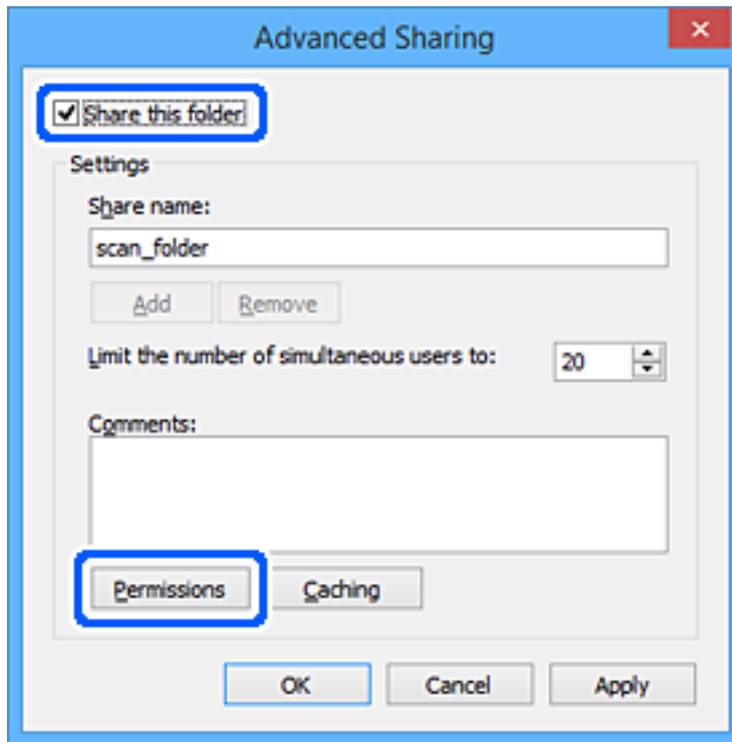
Funktionseinstellungen

5. Klicken Sie auf **Erweiterte Freigabe** auf der Registerkarte **Freigabe**.



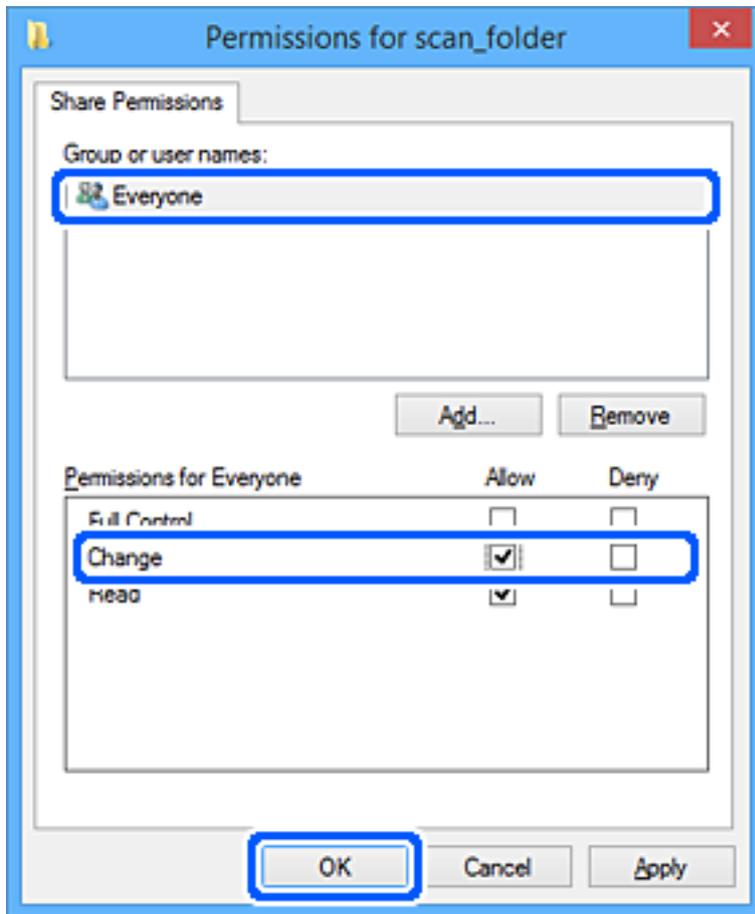
Funktionseinstellungen

- Wählen Sie **Diesen Ordner freigeben** und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.



Funktionseinstellungen

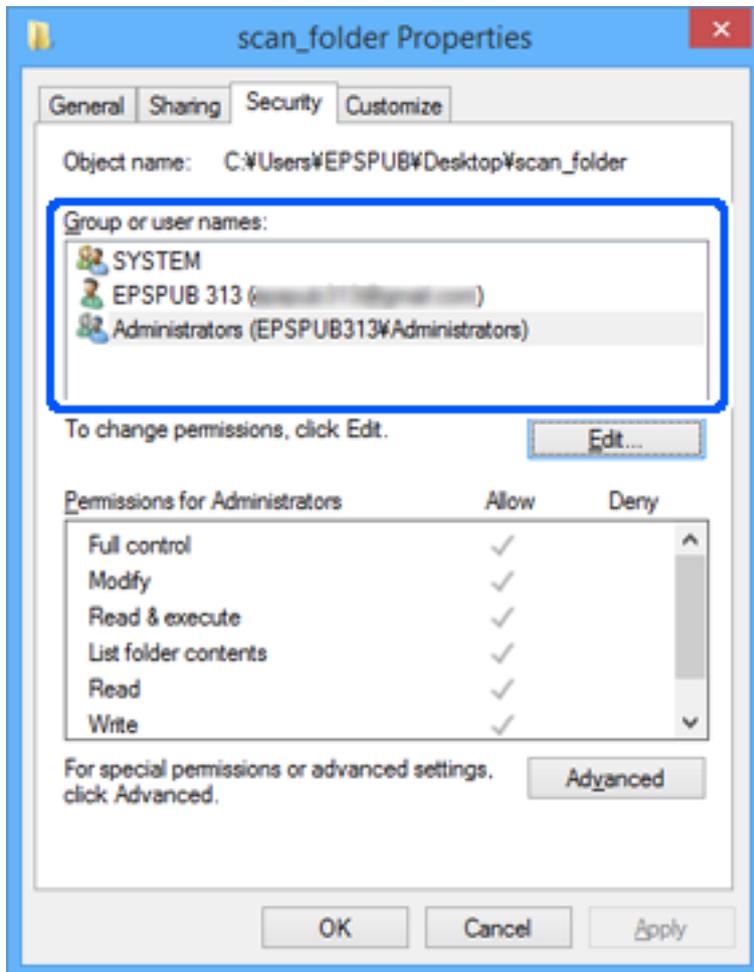
- Wählen Sie **Jeder** unter **Gruppen- oder Benutzernamen**, dann **Zulassen** unter **Ändern**, und klicken Sie dann auf **OK**.



- Klicken Sie auf **OK**.
- Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.
- Überprüfen Sie die Gruppe oder den Benutzer in den **Gruppen- oder Benutzernamen**.
Die hier angezeigte Gruppe bzw. der Benutzer können auf den freigegebenen Ordner zugreifen.
In diesem Fall können der Benutzer, der sich am Computer anmeldet, sowie der Administrator auf den freigegebenen Ordner zugreifen.

Funktionseinstellungen

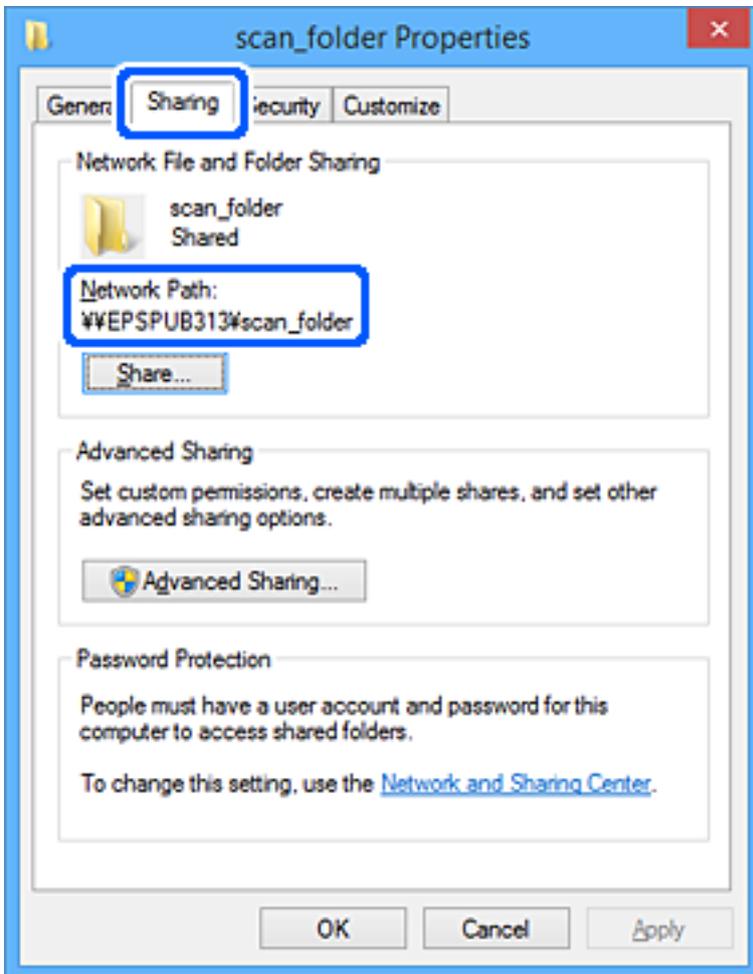
Fügen Sie falls erforderlich weitere Zugriffsberechtigungen hinzu. Diese können durch Klicken auf **Bearbeiten** hinzugefügt werden. Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Verwandte Informationen“.



Funktionseinstellungen

11. Wählen Sie die Registerkarte **Freigabe**.

Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird angezeigt. Dieser wird beim Registrieren in den Kontakten des Druckers verwendet. Notieren Sie diesen Pfad.



12. Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um den Bildschirm zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei im Freigabeordner von Computern mit der entsprechenden Benutzer- oder Gruppenzugriffsberechtigung gelesen und geschrieben werden kann.

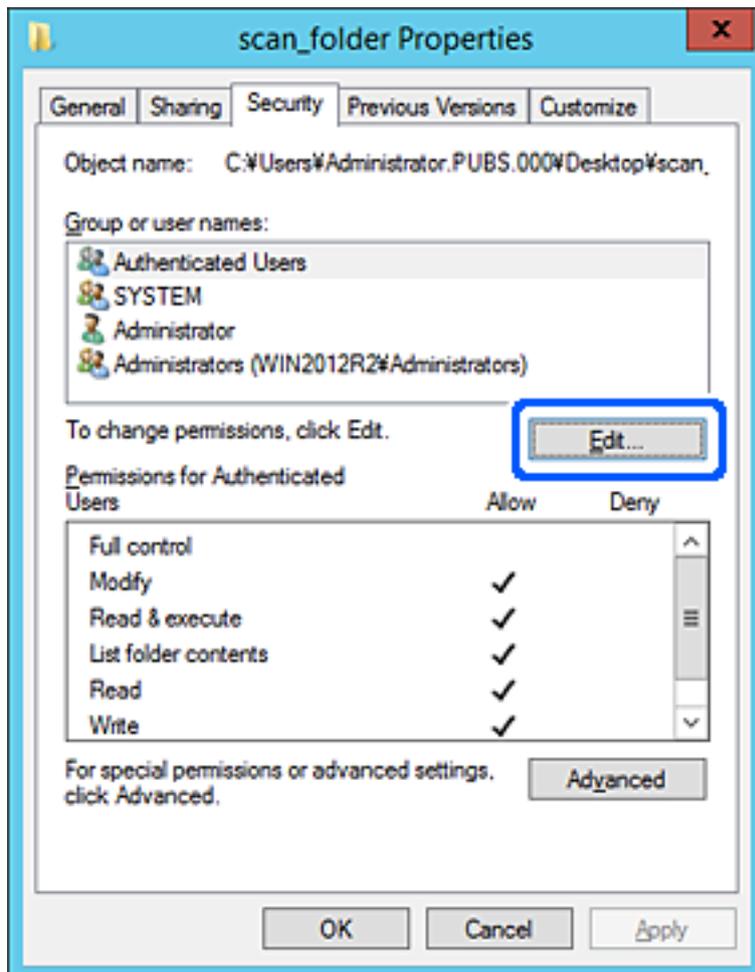
Hinzufügen von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

Sie können Zugriffsberechtigungen für die Gruppe oder Benutzer hinzufügen.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Sicherheit**.

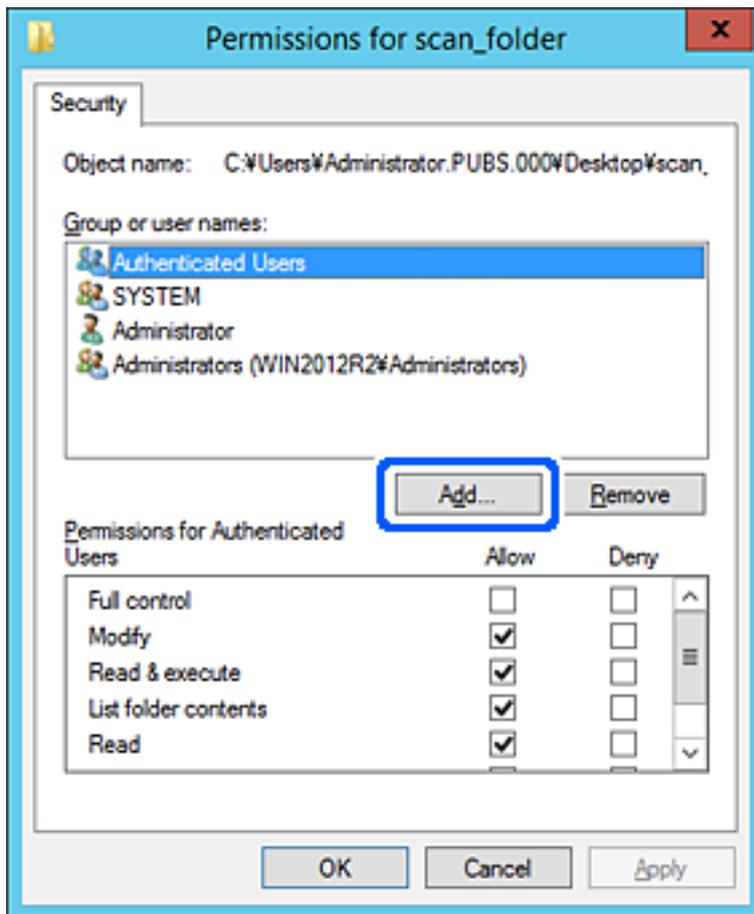
Funktionseinstellungen

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.



Funktionseinstellungen

4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** unterhalb von **Gruppen- oder Benutzernamen**.



5. Geben Sie die Gruppe oder den Benutzernamen ein, für die Sie den Zugriff erlauben möchten, und klicken Sie dann auf **Namen überprüfen**.

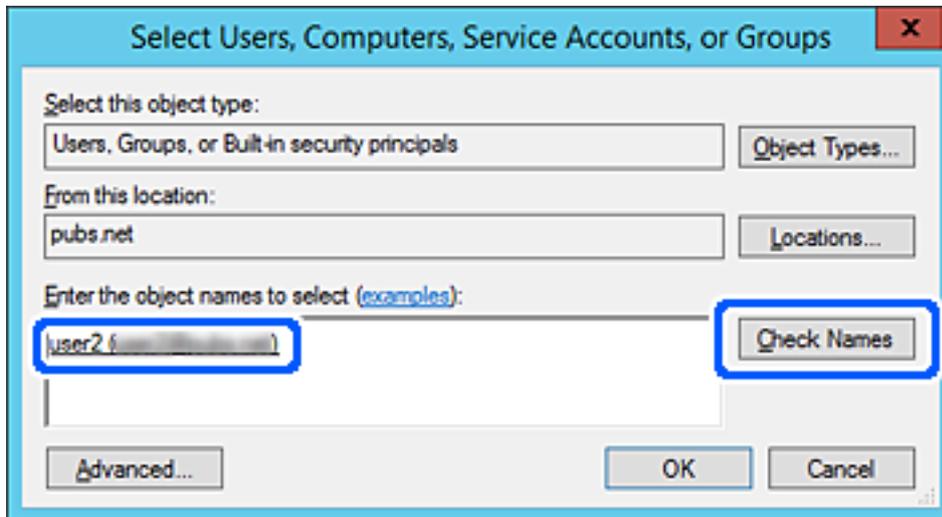
Es wird eine Unterstreichung zum Namen hinzugefügt.

Funktionseinstellungen

Hinweis:

Wenn Sie den vollen Namen der Gruppe oder des Benutzers nicht kennen, geben Sie einen Teil des Namens ein und klicken dann auf **Namen überprüfen**. Die Gruppen- oder Benutzernamen, die mit einem Teil des Namens übereinstimmen, werden aufgelistet, und Sie können den vollständigen Namen aus der Liste auswählen.

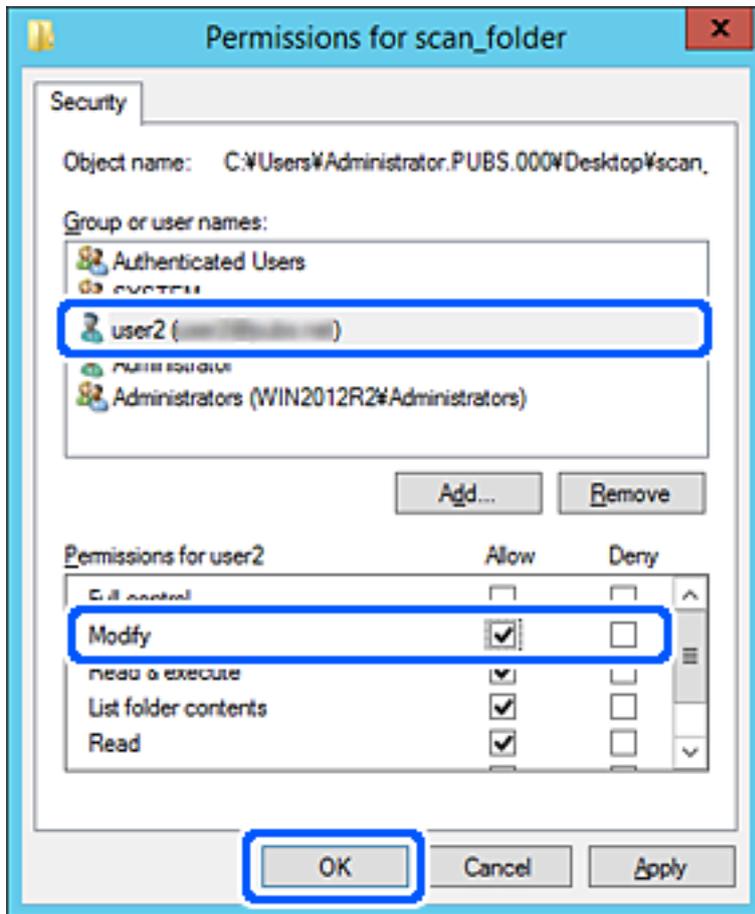
Wenn nur ein Name übereinstimmt, wird der vollständige Name mit Unterstreichung in **Geben Sie die zu verwendenden Objektnamen ein**.



6. Klicken Sie auf **OK**.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie im Fenster Berechtigungen den Benutzernamen aus, der unter **Gruppen- oder Benutzernamen** eingegeben wurde, wählen Sie in **Änderung** die Zugriffsberechtigungen ein und klicken Sie dann auf **OK**.



- Klicken Sie auf **OK** oder **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

Überprüfen Sie, ob die Datei auf den Computern der Benutzer oder Gruppen mit Zugriffsberechtigung in den gemeinsamen Ordner geschrieben oder gelesen werden kann.

Vorbereitung eines Freigabeordners zum Drucken aus dem Ordner

Einstellen des Freigabeordners über das Bedienfeld

- Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers Menu.
- Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Erweitert** > **Freigabeordner**.
- Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
 - Ordnername
Geben Sie den Netzwerkpfad für den freigegebenen Ordner innerhalb von 255 Zeichen ein.
 - Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie zur Anmeldung am Computer nutzen.

Funktionseinstellungen

- Kennwort

Geben Sie das Kennwort ein, das Sie zur Anmeldung am Computer nutzen.

4. Wählen Sie **Fortf.**.
5. Schließen Sie den Bestätigungsbildschirm.

Einrichten des Freigabeordners mit Web Config

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Drucken > Grundlegend**.
2. Geben Sie jedes Element für **Aus Ordner drucken** ein.
 - Aus Ordner drucken
Wählen Sie **Aktivieren**.
 - Ordnername
Geben Sie den Netzwerkpfad für den freigegebenen Ordner innerhalb von 255 Zeichen ein.
 - Benutzername
Geben Sie den Benutzernamen ein, den Sie zur Anmeldung am Computer nutzen.
 - Kennwort
Geben Sie das Kennwort ein, das Sie zur Anmeldung am Computer nutzen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Verwenden der Microsoft-Netzwerkfreigabe

Von Microsoft-Netzwerkfreigabe freigegebene Ordner können zur Speicherung von Scanergebnissen und zum Drucken von einem Ordner genutzt werden.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > MS-Netzwerk**.
2. Aktivieren Sie **Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden**.
3. Stellen Sie jedes Element nach Bedarf ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Überprüfen Sie die Einstellungen, und klicken Sie dann auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Funktionseinstellungen

Einstellungselemente für Microsoft Netzwerk

| Optionen | Erklärung |
|--------------------------------------|---|
| Microsoft-Netzwerkfreigabe verwenden | Zur Auswahl, ob die Microsoft Netzwerkfreigabe aktiviert werden soll. |
| SMB1.0 SMB2/SMB3 | Aktivieren Sie das Protokoll, das Sie verwenden möchten. Sie können nur SMB1.0 oder SMB2/SMB3 aktivieren. |
| Hostname | Zeigen Sie den Hostnamen des Druckers im Microsoft Netzwerk an. Um diesen zu ändern, wählen Sie die Registerkarte Netzwerk > Grundlegend und ändern Sie dann das Feld Gerätename . |
| Arbeitsgruppenname | Geben Sie den Gruppennamen des Microsoft Netzwerks ein. Geben Sie zwischen 0 und 15 ASCII-Zeichen ein. |

Verwenden von Kontakten

Zieleinstellungsfunktionen

Die Kontaktliste des Druckers lässt sich als Ziel für Scanfunktionen verwenden. Zudem lassen sich LDAP-Serverdaten nutzen.

Hinweis:

- Im Druckerbedienfeld können Sie zwischen der Druckerkontaktliste und dem LDAP-Server umschalten.
- Um E-Mail-Funktionen nutzen zu können, muss ein E-Mail-Server konfiguriert werden.

Konfiguration von Kontakten

Die Kontaktliste kann die folgenden Ziele enthalten:

- eMail:** Ziel für E-Mail
- Netzwerkordner (SMB)/FTP:** Ziel für Scandaten

Vergleich der Kontaktkonfiguration

Zur Konfiguration der Kontakte des Druckers gibt es drei Tools: Web Config, Epson Device Admin und das Druckerbedienfeld. In der nachfolgenden Tabelle sind die Unterschiede zwischen den drei Tools aufgeführt.

| Funktionen | Web Config | Epson Device Admin | Druckerbedienfeld |
|--------------------------|------------|--------------------|-------------------|
| Registrieren eines Ziels | ✓ | ✓ | ✓ |
| Bearbeiten eines Ziels | ✓ | ✓ | ✓ |
| Hinzufügen einer Gruppe | ✓ | ✓ | ✓ |
| Bearbeiten einer Gruppe | ✓ | ✓ | ✓ |

Funktionseinstellungen

| Funktionen | Web Config | Epson Device Admin | Druckerbedienfeld |
|---|------------|--------------------|-------------------|
| Löschen eines Ziels oder von Gruppen | ✓ | ✓ | ✓ |
| Löschen aller Ziele | ✓ | ✓ | - |
| Importieren einer Datei | ✓ | ✓ | - |
| Exportieren in eine Datei | ✓ | ✓ | - |
| Zuweisen an häufig verwendete Ziele | ✓ | ✓ | ✓ |
| Sortieren von häufig verwendeten Zielen | - | - | ✓ |

Registrieren eines Ziels für Kontakte mit Web Config

Hinweis:

Die Kontakte lassen sich auch am Bedienfeld des Druckers registrieren.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie** > **Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer, die Sie registrieren möchten und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Geben Sie **Name** und **Indexwort** ein.
4. Wählen Sie den Zieltyp als Option für **Typ**.

Hinweis:

Sie können die Option **Typ** nach der Registrierung nicht ändern. Wenn Sie den Typ ändern möchten, löschen Sie das Ziel und nehmen Sie die Registrierung erneut vor.

5. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein und klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

Zieleinstellungselemente

Funktionseinstellungen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|--------------------------|--|
| Allgemeine Einstellungen | |
| Name | Geben Sie einen Namen zur Anzeige in den Kontakten in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Indexwort | Geben Sie Suchbegriffe in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Typ | Wählen Sie die Art der Adresse, die Sie registrieren möchten. |
| Zu Häufig verwendet zuf. | Wählen Sie diese Option, um die registrierte Adresse als häufig genutzte Adresse zu markieren. Beim Markieren als häufig genutzte Adresse wird diese auf dem oberen Bildschirm von Scans angezeigt und Sie können das Ziel ohne Aufrufen der Kontakte angeben. |
| eMail | |
| eMail-Adresse | Geben Sie 1 bis 255 Zeichen ein: A bis Z a bis z 0 bis 9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { } ~ @. |
| Netzwerkordner (SMB) | |
| Speichern unter | \\„Ordnerpfad“ Geben Sie den Speicherort an, an dem sich der Zielordner befindet. Verwenden Sie zwischen 1 und 253 Zeichen in Unicode (UTF-8) und lassen Sie die Zeichen „\\“ aus. |
| Benutzername | Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). |
| Kennwort | Geben Sie das Kennwort zum Zugriff auf einen Netzwerkordner in 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). |
| FTP | |
| Sichere Verbindung | Wählen Sie FTPS , wenn der Drucker mit Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll. |
| Speichern unter | Geben Sie den Servernamen zwischen 1 und 253 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein und lassen Sie dabei „ftp:/" aus. |
| Benutzername | Geben Sie den Benutzernamen zum Zugriff auf einen FTP-Server in 30 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). Wenn der Server anonyme Verbindungen gestattet, geben Sie einen Benutzernamen wie „Anonym“ oder „FTP“ ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Kennwort | Geben Sie ein Kennwort zum Zugriff auf einen FTP-Server innerhalb von 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Verbindungsmodus | Wählen Sie den Verbindungsmodus aus dem Menü. Ist eine Firewall zwischen Drucker und FTP-Server eingerichtet, wählen Sie Passiver Modus . |
| Anschlussnummer | Geben Sie die FTP-Server-Portnummer zwischen 1 und 65535 ein. |

Funktionseinstellungen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------------|---|
| Zertifikatsvalidierung | Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Dies ist verfügbar, wenn FTPS als Sichere Verbindung ausgewählt ist. Importieren Sie für diese Einstellung das CA-Zertifikat in den Drucker. |
| SharePoint(WebDAV) | |
| Sichere Verbindung | Wählen Sie HTTPS , wenn der Drucker mit Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll. |
| Speichern unter | Geben Sie die Zeichen nach „http(s)://“ für das SharePoint(WebDAV)-Ziel mit 1 bis 253 Unicode-Zeichen (UTF-16) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). |
| Benutzername | Geben Sie einen Benutzernamen für den Zugriff auf SharePoint(WebDAV) mit bis zu 30 Unicode-Zeichen (UTF-16) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). |
| Kennwort | Geben Sie ein Kennwort zum Zugriff auf einen SharePoint(WebDAV) innerhalb von 20 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-16) ein. Vermeiden Sie Kontrollzeichen (0x00 bis 0x1F, 0x7F). |
| Zertifikatsvalidierung | Das Zertifikat wird validiert, wenn diese Option aktiviert ist. Wir empfehlen, diese Option auf Aktivieren zu setzen. Dies ist verfügbar, wenn HTTPS als Sichere Verbindung ausgewählt ist. Importieren Sie für diese Einstellung das CA-Zertifikat in den Drucker. |
| Proxy-Server | Wählen Sie Verwenden oder Nicht verwenden . |

Registrieren von Zielen als Gruppe mit Web Config

Wenn der Zieltyp auf **eMail** eingestellt wurde, können Sie die Ziele als Gruppe registrieren.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie > Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer, die Sie registrieren möchten und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Wählen Sie eine Gruppe aus **Typ**.
4. Klicken Sie auf **Wählen für Kontakt(e) für Gruppe**.
Die verfügbaren Ziele werden angezeigt.
5. Wählen Sie das Ziel, das Sie in der Gruppe registrieren möchten und klicken Sie dann auf **Wählen**.
6. Geben Sie einen **Name** und ein **Indexwort** ein.
7. Wählen Sie, ob die registrierte Gruppe der häufig verwendeten Gruppe zugewiesen werden soll.

Hinweis:

Ziele können in mehreren Gruppen registriert werden.

8. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Sichern und Importieren von Kontakten

Mithilfe von Web Config oder anderen Tools lassen sich Kontakte sichern und importieren.

Für Web Config lassen sich Kontakte sichern, indem Sie die Druckereinstellungen mit den enthaltenen Kontakten exportieren. Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Beim Importieren der Druckereinstellungen in den Drucker werden Kontakte überschrieben.

Für Epson Device Admin können vom Eigenschaftfenster des Geräts nur Kontakte exportiert werden. Zudem gilt, dass wenn sicherheitsbezogene Elemente nicht exportiert werden, die exportierten Kontakte bearbeitet und dann erneut importiert werden können, da diese als SYLK- oder CSV-Datei gespeichert werden.

Importieren von Kontakten mit Web Config

Wenn Sie einen Drucker haben, der die Sicherung von Kontakten ermöglicht und mit diesem Drucker kompatibel ist, können Sie Kontakte einfach durch Importieren der Sicherungsdatei registrieren.

Hinweis:

Anweisungen zum Sichern der Druckerkontakte finden Sie im Handbuch des Druckers.

Befolgen Sie diese Schritte, um die Kontakte auf diesen Drucker zu importieren.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie unter **Datei** die erstellte Sicherungsdatei, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Kontakte** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Sichern von Kontakten mit Web Config

Kontaktdaten können aufgrund einer Fehlfunktion des Druckers verlorengehen. Es wird empfohlen, nach der Aktualisierung Ihrer Daten ein Backup zu erstellen. Epson ist nicht haftbar für den Verlust von Daten, für das Sichern oder Wiederherstellen von Daten und/oder Einstellungen selbst innerhalb des Garantiezeitraums.

Mit Web Config können Sie die im Drucker gespeicherten Kontaktdateien auf einen Computer sichern.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kontakte** unter der Kategorie **Scan/Kopie**.
3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.
Sie benötigen das Kennwort, um die Datei zu importieren. Lassen Sie dies leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**.

Funktionseinstellungen

Beginnen mit dem Importieren von Kontakten eines anderen Epson-Druckers

Wenn Sie einen Drucker haben, der die Sicherung von Kontakten ermöglicht und mit diesem Drucker kompatibel ist, können Sie Kontakte einfach durch Importieren der Sicherungsdatei registrieren.

Hinweis:

Anweisungen zum Sichern der Druckerkontakte finden Sie im Handbuch des Druckers.

Befolgen Sie diese Schritte, um die Kontakte auf diesen Drucker zu importieren.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie unter **Datei** die erstellte Sicherungsdatei, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
3. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Kontakte** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools

Mit Epson Device Admin lassen sich die Kontakte gesondert exportieren. Die exportierten Dateien können dann bearbeitet und in einem Schritt registriert werden.

Dies ist nützlich, wenn ausschließlich die Kontakte gesichert werden sollen oder der Drucker ausgetauscht wird und Sie die Kontakte vom alten Drucker auf den neuen übertragen möchten.

Exportieren von Kontakten

Zum Speichern der Kontaktdaten in eine Datei.

Mithilfe einer Tabellenkalkulation oder einem Texteditor lassen sich Dateien im SYLK- oder CSV-Format bearbeiten. Nach dem Löschen bzw. Hinzufügen von Daten lassen sich die Kontakte in einem Durchgang registrieren.

Daten, die Sicherheitselemente wie Kennwörter oder persönliche Angaben enthalten, lassen sich in Binärform mit einem Kennwort speichern. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Sie dienen zur Datensicherung einschließlich der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.

Funktionseinstellungen

- Wählen Sie das Exportformat aus **Exportieren >Elemente exportieren**.

Alle Elemente

Exportieren einer verschlüsselten Binärdatei. Wählen Sie diese Option, wenn auch Sicherheitselemente wie Kennwörter und persönliche Daten exportiert werden sollen. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Bei dieser Auswahl muss ein Kennwort eingerichtet werden. Klicken Sie auf **Konfiguration** und legen Sie ein Kennwort zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen fest. Dieses Kennwort ist für das Importieren der Binärdatei erforderlich.

Elemente mit Ausnahme von Sicherheitsinformationen

Exportieren einer Datei im Format SYLK oder CSV. Wählen Sie diese Option, wenn die exportierte Datei bearbeitet werden soll.

- Klicken Sie auf **Exportieren**.
- Wählen Sie einen Speicherort für die Datei aus sowie einen Dateityp, und klicken Sie dann auf **Speichern**. Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.
- Klicken Sie auf **OK**.
Überprüfen Sie, ob die Datei am festgelegten Ort gespeichert wurde.

Importieren von Kontakten

Zum Importieren der Kontaktdaten aus einer Datei.

Die Dateien lassen sich im SYLK- oder CSV-Format speichern, oder in einer Binärdatei zur Datensicherung inklusive der Sicherheitselemente.

- Starten Sie Epson Device Admin.
- Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
- Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
- Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
- Klicken Sie auf **Durchsuchen** unter **Importieren**.
- Wählen Sie die zu importierende Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
Geben Sie beim Auswählen der Binärdatei unter **Passwort** das Kennwort für den Export ein.
- Klicken Sie auf **Importieren**.
Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
- Klicken Sie auf **OK**.
Das Validierungsergebnis wird angezeigt.
 Geladene Informationen bearbeiten
Klicken, falls die Datensätze einzeln bearbeitet werden sollen.

Funktionseinstellungen

- Weitere Dateien laden

Klicken, falls mehrere Dateien importiert werden sollen.

10. Klicken Sie auf **Importieren** und dann auf **OK** im Abschlussbildschirm des Importvorgangs.
Sie befinden sich dann erneut auf der Seite mit den Geräteeigenschaften.
11. Klicken Sie auf **Senden**.
12. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **OK**.
Die Einstellungen werden an den Drucker gesendet.
13. Klicken Sie im Abschlussbildschirm des Versands auf **OK**.
Die Druckerdaten werden angezeigt.
Öffnen Sie die Kontakte in Web Config oder vom Druckerbedienfeld aus, und kontrollieren Sie dann, ob der Kontakt aktualisiert wurde.

Kooperation zwischen LDAP-Server und Benutzern

Bei der Kooperation mit dem LDAP-Server können Sie die im LDAP-Server gespeicherten Adressdaten als Ziel für E-Mails verwenden.

Konfigurieren des LDAP-Servers

Um die LDAP-Serverdaten zu verwenden, müssen diese im Drucker registriert werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Wählen Sie **OK**.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

LDAP-Server-Einstellungselemente

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------------|---|
| LDAP-Server nutzen | Wählen Sie Verwenden oder Nicht verwenden . |
| LDAP-Serveradresse | Geben Sie die Adresse des LDAP-Servers ein. Geben Sie 1 bis 255 Zeichen im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Für das FQDN-Format können Sie alphanumerische Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) und „-“ verwenden, außer für Anfang und Ende der Adresse. |
| LDAP-Server-Portnummer | Geben Sie die LDAP-Server-Portnummer zwischen 1 und 65535 ein. |
| Sichere Verbindung | Geben Sie die Authentifizierungsmethode für den Zugriff des Druckers auf den LDAP-Server an. |

Funktionseinstellungen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|---------------------------------|---|
| Zertifikatsvalidierung | Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Zertifikat des LDAP-Servers validiert. Wir empfehlen, die Option auf Aktivieren zu setzen. Zum Vornehmen der Einstellung muss das CA-Zertifikat im Drucker importiert werden. |
| Suchzeitüberschreitung (Sek.) | Legen Sie die Länge der Suchzeit bis zur Zeitüberschreitung zwischen 5 und 300 fest. |
| Authentisierungsmethode | Wählen Sie eine der Methoden. Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung wählen, wählen Sie Kerberos-Einstellungen , um Einstellungen für Kerberos vorzunehmen. Zum Durchführen der Kerberos-Authentifizierung ist die folgende Umgebung erforderlich. <input type="checkbox"/> Der Drucker und der DNS-Server können kommunizieren. <input type="checkbox"/> Die Uhrzeiten des Druckers, des KDC-Servers und des Servers, der für die Authentifizierung erforderlich ist (LDAP-Server, SMTP-Server, Dateiserver), sind synchronisiert. <input type="checkbox"/> Wenn der Service-Server als IP-Adresse zugewiesen ist, wird der FQDN des Service-Servers in der Reverse-Lookup-Zone des DNS-Servers registriert. |
| Zu verwendender Kerberos-Realm | Wenn Sie Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode wählen, wählen Sie den Kerberos-Realm, den Sie verwenden möchten. |
| Administrator-DN / Benutzername | Geben Sie den Benutzernamen für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Sie können keine Kontrollzeichen wie 0x00–0x1F und 0x7F verwenden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Falls keine Angabe gewünscht ist, lassen Sie das Feld leer. |
| Kennwort | Geben Sie das Kennwort für den LDAP-Server in 128 Zeichen oder weniger in Unicode (UTF-8) ein. Sie können keine Kontrollzeichen wie 0x00–0x1F und 0x7F verwenden. Diese Einstellung wird nicht verwendet, wenn Anonyme Authentifizierung als Authentisierungsmethode gewählt wird. Falls keine Angabe gewünscht ist, lassen Sie das Feld leer. |

Kerberos-Einstellungen

Falls Sie **Kerberos-Authentifizierung** für **Authentisierungsmethode** in **LDAP-Server > Grundlegend** auswählen, nehmen Sie folgende Kerberos-Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerk > Kerberos-Einstellungen** vor. Sie können bis zu 10 Einstellungen in den Kerberos-Einstellungen registrieren.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|-----------------------|---|
| Realm (Domain) | Auf Kerberos-Authentifizierung in 255 Zeichen oder weniger in ASCII (0x20–0x7E) zugreifen. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen. |
| KDC-Adresse | Geben Sie die Adresse des Kerberos-Authentifizierungsservers ein. Geben Sie 255 Zeichen oder weniger im IPv4-, IPv6- oder FQDN-Format ein. Falls dies nicht registriert wird, das Feld leer lassen. |
| Portnummer (Kerberos) | Geben Sie die Kerberos-Serverportnr. zwischen 1 und 65535 ein. |

Funktionseinstellungen

Konfigurieren der LDAP-Server-Sucheinstellungen

Beim Einrichten der Sucheinstellungen können Sie die im LDAP-Server registrierte E-Mail-Adresse verwenden.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Sucheinstellungen**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Einstellungsergebnis anzuzeigen.
Die gewählten Einstellungen werden angezeigt.

LDAP-Server-Sucheinstellungselemente

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|---|---|
| Suchbasis (distinguierter Name) | Wenn Sie nach einer bestimmten Domäne suchen, geben Sie den Domänennamen des LDAP-Servers an. Geben Sie zwischen 0 und 128 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Wenn Sie nicht nach einem bestimmten Attribut suchen, lassen Sie dies leer. Beispiel für das lokale Serververzeichnis: dc=server,dc=local |
| Anzahl Sucheinträge | Geben Sie die Anzahl der Sucheinträge zwischen 5 und 500 an. Die angegebene Zahl der Sucheinträge wird gespeichert und vorübergehend angezeigt. Selbst wenn die Anzahl der Sucheinträge die angegebene Zahl übersteigt und eine Fehlermeldung erscheint, kann die Suche abgeschlossen werden. |
| Benutzernamensattribut | Geben Sie den Attributnamen an, der bei der Suche nach Benutzernamen angezeigt werden soll. Geben Sie zwischen 1 und 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen muss a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, uid |
| Benutzernamensanzeigattribut | Geben Sie den Attributnamen an, der als Benutzername angezeigt werden soll. Geben Sie zwischen 0 und 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen muss a-z oder A-Z sein. Beispiel: cn, sn |
| eMail-Adressattribut | Geben Sie den Attributnamen an, der bei der Suche von E-Mail-Adressen angezeigt werden soll. Geben Sie eine Kombination zwischen 1 und 255 Zeichen aus A-Z, a-z, 0-9 und - ein. Das erste Zeichen muss a-z oder A-Z sein. Beispiel: mail |
| Willkürliches Attribut 1 - Willkürliches Attribut 4 | Sie können andere bestimmte Attribute angeben, nach denen gesucht werden soll. Geben Sie zwischen 0 und 255 Zeichen in Unicode (UTF-8) ein. Das erste Zeichen muss a-z oder A-Z sein. Wenn Sie nicht nach bestimmten Attributen suchen, lassen Sie dies leer. Beispiel: o, ou |

Überprüfen der LDAP-Serververbindung

Zur Durchführung eines Verbindungstests zum LDAP-Server anhand des unter **LDAP-Server > Sucheinstellungen** eingestellten Parameters.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > LDAP-Server > Verbindungstest**.

Funktionseinstellungen

2. Wählen Sie **Start**.

Der Verbindungstest wird gestartet. Nach dem Test wird der Prüfbericht angezeigt.

Ergebnisse der LDAP-Server-Verbindungsprüfung

| Meldungen | Erläuterung |
|--|---|
| Verbindungstest war erfolgreich. | Diese Meldung wird bei einer erfolgreichen Verbindung mit dem Server angezeigt. |
| Verbindungstest fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen. | Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die LDAP-Serveradresse oder Anschlussnummer ist falsch. <input type="checkbox"/> Es ist eine Zeitüberschreitung aufgetreten. <input type="checkbox"/> Nicht verwenden ist bei LDAP-Server nutzen ausgewählt. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, sind Einstellung wie Realm (Domain), KDC-Adresse und Portnummer (Kerberos) falsch. |
| Verbindungstest fehlgeschlagen. Prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Produkt oder Server. | Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung aufgrund von unterschiedlichen Zeiteinstellungen in Drucker und LDAP-Server nicht hergestellt wird. |
| Authentifizierung fehlgeschlagen. Einstellungen prüfen. | Diese Meldung erscheint in den folgenden Fällen: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Benutzername und/oder Kennwort sind falsch. <input type="checkbox"/> Falls Kerberos-Authentifizierung als Authentisierungsmethode ausgewählt ist, können Datum und Uhrzeit eventuell nicht konfiguriert sein. |
| Zugriff auf den Drucker erst nach Abschluss der Verarbeitung möglich. | Diese Meldung erscheint, wenn der Drucker beschäftigt ist. |

Verwenden der Scan-Funktionen

Die Scan-Funktionen können entweder vom Computer oder vom Bedienfeld des Druckers aus verwendet werden.

Scannen von einem Computer

Installieren Sie die Software und prüfen Sie, ob der Netzwerk-Scan-Dienst aktiviert ist, um vom Computer aus über ein Netzwerk zu scannen.

Zu installierende Software

Epson Scan 2

Dies ist der Scanner-Treiber. Falls Sie das Gerät von einem Computer aus nutzen, installieren Sie den Treiber auf jedem Client-Computer. Wenn Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, können Sie die den Gerätetasten zugewiesenen Funktionen ausführen.

Bei Verwendung von EpsonNet SetupManager wird der Druckertreiber auch als Paket verteilt.

Funktionseinstellungen

Document Capture Pro (Windows)/Document Capture (Mac OS)

Es wird auf dem Client-Computer installiert. Die Aufträge, die von einem Netzwerkcomputer aus registriert werden, auf dem Document Capture Pro/Document Capture installiert ist, lassen sich vom Bedienfeld des Geräts aus aufrufen und ausführen.

Sie können von einem Computer aus über das Netzwerk scannen. Epson Scan 2 ist für das Scannen erforderlich.

Bestätigen, dass Netzwerk-Scan aktiviert ist

So richten Sie den Netzwerk-Scan-Dienst für das Scannen von einem Client-Computer aus über das Netzwerk ein. Die Standardeinstellung ist aktiviert.

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie > Netzwerkscan**.
2. Achten Sie darauf, dass **Scannen aktivieren in EPSON Scan** ausgewählt ist.
Falls der Punkt aktiviert wurde, ist der Vorgang damit beendet. Schließen Sie die Web Config.
Falls der Punkt deaktiviert ist, aktivieren Sie ihn, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Netzwerkverbindung wird erneut hergestellt, und die Einstellungen werden aktiviert.

Scannen mit dem Bedienfeld

Richten Sie Server oder Ordner vor dem Scannen ein.

Einstellungen für Server und Ordner

| Name | Einstellungen | Standort | Voraussetzung |
|---------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| Scannen an einen Netzwerkordner (SMB) | Erstellen und Freigabe für den Speicherordner einstellen | Computer mit einem Ordnerspeicherort | Administratorkonto auf dem Computer, mit dem Speicherordner erstellt werden. |
| | Ziel für Scannen an einen Netzwerkordner (SMB) | Kontakte des Geräts | Der Benutzername und das Kennwort für die Anmeldung beim Computer mit dem Speicherordner und die Berechtigung, den Speicherordner zu aktualisieren. |
| Scannen an einen Netzwerkordner (FTP) | Einrichtung der FTP-Serveranmeldung | Kontakte des Geräts | Anmeldeinformationen für den FTP-Server und die Berechtigung, den Speicherordner zu aktualisieren. |
| An E-Mail scannen | Einrichtung des E-Mail-Servers | Gerät | Einrichtungsinformationen des E-Mail-Servers |

Vornehmen von Systemeinstellungen

Einrichten des Bedienfelds

So richten Sie das Druckerbedienfeld ein. Die Einrichtung umfasst folgende Schritte.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Bedienfeld**.
2. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.

Sprache

Wählen Sie die am Bedienfeld eingestellte Sprache ein.

Bedienfeldsperre

Bei Auswahl von **Ein** lassen sich keine Elemente auswählen, für die Administratorrechte erforderlich sind. Um diese auszuwählen, melden Sie sich als Administrator am Drucker an. Falls kein Administratorkennwort eingerichtet ist, wird die Bedienfeldsperre deaktiviert.

Betriebszeitüberschr.

Wenn **Ein** bei der Anmeldung als Administrator ausgewählt wird, erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne ohne Aktivität eine automatische Abmeldung und Rückkehr zum Startbildschirm.

Die Zeitspanne kann in Sekundenabstufung von 10 Sekunden bis zu 240 Minuten betragen.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Sprache : **Menu > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Sprache/Language**

Bedienfeldsperre : **Menu > Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Admin-Einstellungen > Sperreinstellung**

Betriebszeitüberschr. : **Menu > Allgemeine Einstellungen > Grundeinstellungen > Betriebszeitüberschr.** (Es lässt sich Ein oder Aus festlegen.)

3. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Einstellen der Energiesparfunktion bei Inaktivität

Zum Konfigurieren der Zeitspanne bis zum Wechsel in den Stromsparmodus bzw. bis zum Abschalten der Stromversorgung, wenn das Druckerbedienfeld für eine bestimmte Zeit nicht bedient wird. Passen Sie die Zeitspanne an Ihr Nutzungsverhalten an.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Energiesparen**.

Funktionseinstellungen

2. Geben Sie eine Zeitspanne für den **Schlaf-Timer** ein, nach der bei Inaktivität in den Energiesparmodus gewechselt wird.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Schlaf-Timer**

3. Wählen Sie die Abschaltzeit für den **Abschalttimer** aus.

Hinweis:

Die Einstellung lässt sich auch über das Bedienfeld des Druckers vornehmen.

Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Abschalttimer**

4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Synchronisieren von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver

Durch das Synchronisieren mit einem Zeitserver (NTP-Server) lassen sich die am Drucker eingestellte Zeit und die des Computers im Netzwerk synchronisieren. Der Zeitserver kann innerhalb des Unternehmens betrieben werden, oder im Internet.

Insbesondere bei der Nutzung von CA-Zertifikaten oder Kerberos-Authentifizierung lassen sich durch Synchronisieren mit einem Zeitserver Probleme vermeiden, die durch abweichende Zeiteinstellungen auftreten.

1. Rufen Sie Web Config auf und wählen Sie **Systemeinstellungen** > **Datum und Zeit** > **Zeitserver**.
2. Wählen Sie **Verwenden** bei **Zeitserver verwenden**.
3. Geben Sie die Adresse des Zeitserver in das Feld **Zeitserveradresse** ein.
Sie können das IPv4-, IPv6 oder FQDN-Format verwenden. Geben Sie nicht mehr als 252 Zeichen ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer.
4. Geben Sie **Aktualisierungsintervall (Min.)** ein.
Die Zeitspanne kann in Minutenabstufung bis zu 10.800 Minuten betragen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

Sie können den Status der Verbindung mit dem Zeitserver mit **Zeitserverstatus** prüfen.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Einstellen des Standardwerts für Scannen und Kopieren (Benutzerstandardeinstellung)

Sie können die Standardwerte für diese Funktionen einstellen.

Sie können die folgenden Funktionen einstellen.

- In Netzwerkordner/FTP scannen
- An eMail scannen
- An Speichergerät scannen
- Kopie

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie die Funktionen aus, deren Standardwert Sie auf der Registerkarte **Scan/Kopie > Benutzerstandardeinstellungen** einstellen möchten.
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Falls der Wert in Kombination ungültig ist, wird er automatisch auf einen gültigen Wert abgeändert und dieser eingestellt.

Einstellen des Standardwertes für Hochladen und drucken/Aus Ordner drucken (Benutzerstandardeinstellung)

Sie können die Standardwerte für diese Funktionen einstellen.

Sie können die folgenden Funktionen einstellen.

- Hochladen und drucken
- Aus Ordner drucken

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie die Funktionen aus, deren Standardwert Sie auf der Registerkarte **Drucken > Benutzerstandardeinstellungen** einstellen möchten.
2. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Falls der Wert in Kombination ungültig ist, wird er automatisch auf einen gültigen Wert abgeändert und dieser eingestellt.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

AirPrint-Einrichtung

Aktivieren Sie diese Option, falls AirPrint-Drucken oder -Scannen verwendet wird.

Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > AirPrint-Einrichtung**.

Funktionseinstellungen

| Optionen | Erklärung |
|--|---|
| Bonjour-Dienstname | Geben Sie den Bonjour-Dienstnamen zwischen 1 und 41 Zeichen in ASCII (0x20–0x7E) ein. |
| Bonjour-Ort | Geben Sie Standortdaten wie beispielsweise den Druckerstandort in 127 Byte oder weniger als Unicode (UTF-8) ein. |
| Geoposition Breiten- und Längengrad (WGS84) | Geben Sie den Druckerstandort ein. Diese Angabe ist optional. Geben Sie Werte als WGS-84-Datum ein, bei dem Längen- und Breitengrad durch ein Komma getrennt sind. Als Breitengrad kann -90 bis +90 eingegeben werden und als Längengrad -180 bis +180. Es können Dezimalzahlen bis zur 6. Stelle eingegeben werden und „+“ kann fortgelassen werden. |
| Protokoll mit höchster Priorität | Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität aus IPP und Port9100. |
| Wide-Area Bonjour | Stellen Sie ein, ob Wide-Area-Bonjour verwendet werden soll. Falls es verwendet wird, müssen die Drucker im DNS-Server registriert werden, damit der Drucker im Netzwerksegment gefunden werden kann. |
| iBeacon-Übertragung | Wählt aus, ob die Übertragung von iBeacon aktiviert oder deaktiviert werden sollen. Wenn aktiviert, können Sie auf iBeacon-fähigen Geräten nach dem Drucker suchen. |
| AirPrint aktivieren | IPP, Bonjour, AirPrint (Scan-Dienst) sind aktiviert, und IPP wird nur über sichere Kommunikation aufgebaut. |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

In diesem Kapitel werden die Sicherheitseinstellungen des Geräts erläutert.

Vorbemerkungen zu den Sicherheitsfunktionen des Produkts

Dieser Abschnitt beschreibt die Sicherheitsfunktionen des Epson-Geräts.

| Name der Funktion | Funktionstyp | Einstellungen | Schutzfunktionen |
|--|--|---|--|
| Einrichtung des Administratorkennworts | Sperrt die Systemeinstellungen, z. B. die Netzwerk- oder USB-Einstellungen sowie der Standard-Benutzereinstellungen. | Der Administrator stellt ein Kennwort für das Gerät ein. Sie können es sowohl über Web Config als auch vom Bedienfeld des Druckers einrichten oder ändern. | Diese Funktion verhindert, dass die auf dem Gerät gespeicherten Informationen unbefugt gelesen oder geändert werden, wie z. B. die ID, das Kennwort, Netzwerkeinstellungen und Kontakte. Sie reduziert Sicherheitsrisiken wie Leaks der Informationen der Netzwerkumgebung oder der Sicherheitsrichtlinie. |
| Einrichtung der Zugangskontrolle | Schränkt die Verwendung der Gerätefunktionen wie Drucken, Scannen, Kopieren und Faxen für einzelne Benutzer ein. Wenn Sie sich mit dem zuvor registrierten Benutzerkonto anmelden, sind Sie berechtigt, bestimmte Funktionen zu verwenden. Außerdem werden Sie nach der Anmeldung auf dem Bedienfeld automatisch abgemeldet, falls in einem bestimmten Zeitraum keine Aktivität verzeichnet wird. | Registrieren Sie ein Benutzerkonto und wählen Sie dann die erlaubte Funktion z. B. Kopieren und Scannen. Sie können bis zu 10 Benutzerkonten registrieren. | Das Risiko von Datenpannen und unbefugter Einsichtnahme in Datenbestände kann reduziert werden, indem die Anzahl der Funktionen entsprechend den geschäftlichen Inhalten und der Rolle des Benutzers minimiert wird. |
| Einrichten der externe Schnittstelle | Steuert Schnittstellen wie den USB-Anschluss, über den das Gerät verbunden ist. | Aktivieren oder deaktivieren Sie den USB-Anschluss, um externe Geräte wie einen USB-Stick oder eine USB-Verbindung mit einem Computer anzuschließen. | <input type="checkbox"/> USB-Anschluss: Verhindert unautorisierte Nutzung des USB-Ports zur Verbindung externer Geräte. <input type="checkbox"/> USB-Verbindung mit dem Computer: Verhindert die unbefugte Verwendung des Geräts, weil ausschließlich über das Netzwerk gedruckt werden kann. |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Zugehörige Informationen

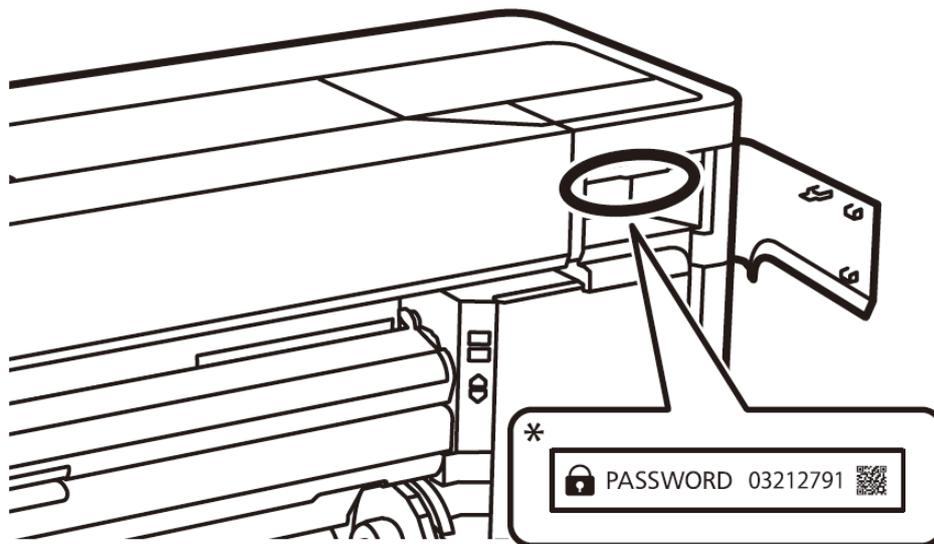
- ➔ „Informationen zu Web Config“ auf Seite 25
- ➔ „EpsonNet Config“ auf Seite 110
- ➔ „Konfigurieren des Administratorkennwortes“ auf Seite 74
- ➔ „Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen“ auf Seite 81
- ➔ „Deaktivieren der externen Schnittstelle“ auf Seite 83

Konfigurieren des Administratorkennwortes

Durch Einrichten des Administratorkennworts können Benutzer davon abgehalten werden, Einstellungen zur Systemverwaltung zu ändern. Das Administratorkennwort lässt sich entweder mit Web Config, am Druckerbedienfeld oder mit der Software (Epson Device Admin) ändern. Lesen Sie zum Gebrauch der Software zunächst die jeweilige Dokumentation.

**Wichtig:**

Der Ausgangswert des Administratornutzernamens ist leer (nichts ist eingegeben) und den Ausgangswert des Administratorkennworts können Sie dem Kennwortetikett am Drucker entnehmen.



Sie sollten das Ausgangskennwort so bald wie möglich ändern, damit niemand unautorisiert auf das Gerät zugreifen kann.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Ändern des Administratorkennworts über das Bedienfeld“ auf Seite 75
- ➔ „Ändern des Administratorkennworts mit Web Config“ auf Seite 75
- ➔ „Epson Device Admin“ auf Seite 110

Ändern des Administrator Kennworts über das Bedienfeld

So ändern Sie ein Administrator Kennwort über das Druckerbedienfeld.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers Menu.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie **Admin-Kennwort** > **Ändern**.
5. Geben Sie das aktuelle Kennwort ein.
6. Geben Sie das neue Kennwort ein.
7. Geben Sie das Kennwort erneut ein.

Hinweis:

Sie können das Administrator Kennwort auf das Standard Kennwort zurücksetzen, indem Sie **Werkseinstlg. wiederh.** am Bildschirm **Admin-Kennwort** wählen und das Administrator Kennwort eingeben.

Ändern des Administrator Kennworts mit Web Config

Das Administrator Kennwort lässt sich mit Web Config ändern.

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Administrator Kennwort ändern**.
2. Geben Sie das aktuelle Kennwort in **Aktuelles Kennwort** ein.
3. Geben Sie das neue Kennwort in **Neues Kennwort** und in **Neues Kennwort bestätigen** ein. Geben Sie falls erforderlich einen Benutzernamen ein.
4. Wählen Sie **OK**.

Hinweis:

- Um die gesperrten Menüpunkte einzustellen oder zu ändern, klicken Sie auf **anmelden**, und geben Sie dann das Administrator Kennwort ein.
- Zur Rücksetzung des Administrator Kennworts auf das Standard Kennwort klicken Sie auf **Werkseinstellungen wiederherstellen** am Bildschirm **Administrator Kennwort ändern**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Kontrollieren der Bedienfeldanzeige

Falls ein Administrator Kennwort und die Funktion Sperreinstellung eingerichtet wird, können die Menüpunkte für Drucker Systemeinstellungen gesperrt werden, damit Benutzer sie nicht ändern können.

Aktivieren der Sperreinstellung

Zum Aktivieren der Sperreinstellung, falls für den Drucker ein Kennwort eingerichtet wurde.

Aktivieren von Sperreinstellung über das Bedienfeld

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers **Menu**.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** > **Systemadministration** > **Sicherheitseinstellungen**.
3. Wählen Sie **Admin-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Option **Ein** für **Sperreinstellung**.
5. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Ja**.

Überprüfen Sie, ob auf dem Startbildschirm  angezeigt wird.

Aktivieren von Sperreinstellung unter Web Config

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und klicken Sie auf **anmelden**.
2. Geben Sie Benutzernamen und Kennwort ein, klicken Sie dann auf **OK**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung** > **Bedienfeld**.
4. Wählen Sie unter **Bedienfeldsperre** die Option **Ein**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Achten Sie darauf, dass auf der Startseite des Druckerbedienfelds  angezeigt wird.

Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen

Das ist eine Liste der Sperreinstellung-Optionen unter **Menu** > **Allgemeine Einstellungen** auf dem Bedienfeld. Einige Funktionen können individuell aktiviert oder deaktiviert werden.

| Menü Allgemeine Einstellungen | Bedienfeldsperre |
|-------------------------------|------------------|
| Grundeinstellungen | - |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

| Menü Allgemeine Einstellungen | | Bedienfeldsperre |
|-------------------------------|------------------------------------|------------------|
| | LCD-Helligkeit | - |
| | Töne | - |
| | Innenbeleuchtung | - |
| | Warnlampe-Hinweis | - |
| | Schlaf-Timer | ✓ |
| | Aus Ruhezustand aufwecken | - |
| | Abschalttimer | ✓ |
| | Wiedereinschaltsperr bei Stromausf | ✓ |
| | Datum/Zeit-Einstellung | ✓ |
| | Sprache/Language | ✓*1 |
| | Druckbildschirm | - |
| | Startbild bearbeiten | ✓ |
| | Betriebszeitüberschr. | ✓ |
| | Tastatur | - |
| | Längeneinheit | - |
| | Standardbildschirm (Job/Status) | ✓ |
| Druckereinstellungen | | - |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

| Menü Allgemeine Einstellungen | | Bedienfeldsperre |
|-------------------------------|---------------------------------------|------------------|
| | Papierquelleneinst. | – |
| | Definierte Papiereinstellung | – |
| | Automatische Reinigung | – |
| | Drucksprache | ✓ |
| | Universaldruckeinstell. | ✓ |
| | Eindeutige HP-GL/2-Einstellungen | – |
| | Menü PS | – |
| | Kantenunschärfe reduzieren | – |
| | Speichergeräteschnitt. | ✓ |
| | Dickes Pap. | ✓*1 |
| | Bidirektional | – |
| | Während des Drucks Prüfmuster drücken | – |
| | Produktionsstapler verwenden | – |
| | PC-Verbindung via USB | ✓ |
| | USB-I/F-Timeout-Einst. | ✓ |
| | Während des Scannens drucken | – |
| Netzwerkeinstellungen | | ✓ |
| | Wi-Fi-Setup | ✓ |
| | LAN-Einrichtung | ✓ |
| | Netzwerkstatus | ✓ |
| | Wired LAN/Wi-Fi-Status | ✓*2 |
| | Wi-Fi Direct-Status | ✓*2 |
| | eMail-Serverstatus | ✓*2 |
| | Statusblatt | ✓*2 |
| | Netzwerkverbindungstest | ✓*3 |
| | Erweitert | ✓ |
| Scanner-Einst. | | ✓ |
| Speichereinstellungen | | ✓ |
| Systemadministration | | ✓ |

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

| Menü Allgemeine Einstellungen | | Bedienfeldsperre |
|-------------------------------|-------------------------------|------------------|
| | Kontakte-Manager | ✓ |
| | Hinzufügen/Bearbeiten/Löschen | ✓*1, *4 |
| | Regelmäßig | ✓*4 |
| | Kontakte drucken | ✓ |
| | Optionen anzeigen | ✓*4 |
| | Suchoptionen | ✓*4 |
| | Sicherheitseinstellungen | ✓ |
| | Werkseinstlg. wiederh. | ✓ |
| | Firmware-Aktualisierung | ✓ |

✓ = Soll gesperrt werden.

– = Nicht sperren.

*1 : Sperre kann von Ihnen aktiviert oder deaktiviert werden in **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.

*2 : Obwohl übergeordnete Optionen durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über das gleichnamige Menü unter Menu > **Druckerstatus/Drucken > Netzwerk** aufrufen.

*3 : Auch wenn die Optionen auf einer höheren Ebene vom Administrator gesperrt wurden, können Sie weiterhin im Menü Start >   > **Beschreibung > Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können** darauf zugreifen.

*4 : Obwohl übergeordnete Optionen durch die Administratorsperre gesperrt sein können, lassen sie sich dennoch über das gleichnamige Menü unter Menu > **Kontakte-Manager** aufrufen.

Zugehörige Informationen

➔ „Weitere Sperreinstellung-Funktionen“ auf Seite 79

➔ „Optionen, die individuell eingestellt werden können“ auf Seite 80

Weitere Sperreinstellung-Funktionen

Außer dem Menü Allgemeine Einstellungen wird Sperreinstellung auch für folgende Funktionen aktiviert.

Menu > **Wartung**

Powerreinigung

Aufbewahrung vorbereiten

Menu > **Nutzereinstellungen**

Startseite > **Voreinst.**

Zugehörige Informationen

➔ „Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 76

➔ „Optionen, die individuell eingestellt werden können“ auf Seite 80

Individuelle Verfügbarkeit von Anzeigen und Funktionen einstellen

Für einige Punkte der Sperreinstellung lässt sich individuell einstellen, ob diese aktiviert oder deaktiviert werden.

Für jeden Benutzer lässt sich die Verfügbarkeit individuell einstellen, beispielsweise für das Registrieren oder Ändern von Kontakten, das Aufrufen des Auftragsverlaufs usw.

1. Wählen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers Menu.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Beschränkungen**.
3. Wählen Sie den Punkt aus, für den die Einstellung geändert werden soll, und stellen Sie den betreffenden Punkt auf **Ein** oder **Aus**.

Optionen, die individuell eingestellt werden können

Der Administrator kann erlauben, dass die folgenden Optionen angezeigt und deren Einstellungen individuell eingestellt werden.

- Auftragsprotokollzugriff: **Job/Status > Protokoll**
Steuern der Anzeige des Auftragsverlaufs auf dem Statusmonitor. Wählen Sie **Ein**, um die Anzeige des Auftragsverlaufs zu erlauben.
- Zum Registrieren/Löschen von Kontakten aufrufen : Menu > **Kontakte-Manager > Hinzufügen/Bearbeiten/ Löschen**
Steuern der Registrierung und Änderung von Kontakten. Wählen Sie **Ein**, um Kontakte zu registrieren oder zu ändern.
- Zugriff auf Kürzlich vonAn eMail scannen : **Scan > eMail > Empfänger > Verlauf**
Steuern der Anzeige des Verlaufs der Funktion „Scannen an E-Mail“. Wählen Sie zur Anzeige des Verlaufs **Ein**.
- Zugriff auf Anzeigeversandverlauf von An eMail scannen : **Scan > eMail > Menü > Versandverlauf anzeigen**
Steuern der Anzeige des Verlaufs des E-Mail-Versands der Funktion „Scannen an E-Mail“. Wählen Sie zur Anzeige des Verlaufs des E-Mail-Versands **Ein**.
- Zugriff auf Sprache : Menu > **Sprache/Language**
Steuern der Änderung der Bedienfeldsprache. Wählen Sie **Ein**, um die Sprachen zu ändern.
- Zugriff auf Dickes Pap. : Menu > **Allgemeine Einstellungen > Druckereinstellungen > Dickes Pap.**
Steuern der Änderung der Einstellungen der Funktion Dickes Pap.. Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen zu ändern.
- Schutz personenbezogener Daten :
Steuern der Anzeige der Zielinformationen. Wählen Sie **Ein**, um die Ziele als (***) anzuzeigen.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Sperreinstellung-Optionen des Menüs Allgemeine Einstellungen“ auf Seite 76](#)
- ➔ [„Weitere Sperreinstellung-Funktionen“ auf Seite 79](#)

Einschränken der Verfügbarkeit von Funktionen

Im Drucker lassen sich Benutzerkonten festlegen, die mit Funktionen verknüpft werden können. Dadurch lässt sich festlegen, welche Funktionen für den betreffenden Benutzer zur Verfügung stehen.

Wenn die Zugangssteuerung aktiviert ist, kann der Benutzer Funktionen wie Kopieren usw. nur durch vorheriges Anmelden am Drucker mit Eingabe seines Kennworts am Druckerbedienfeld verwenden.

Die nicht verfügbaren Funktionen werden grau hinterlegt und können nicht ausgewählt werden.

Von einem Computer aus kann nach dem Registrieren der Authentifizierungsdaten im Drucker- oder Scannertreiber gedruckt bzw. gescannt werden. Einzelheiten zu den Treibereinstellungen finden Sie in der Hilfe oder dem Handbuch des Treibers.

Konfigurieren der Zugangssteuerung

Erstellen Sie für die Nutzung der Zugangssteuerung das zugehörige Benutzerkonto und aktivieren Sie die Zugangssteuerungsfunktion.

Erstellen des Benutzerkontos

Zum Erstellen eines Benutzerkontos für die Zugangssteuerung.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** für die Nummer, die Sie registrieren möchten.

**Wichtig:**

Registrieren Sie bei der Nutzung des Druckers mit dem Authentifizierungssystem von Epson oder anderen Unternehmen den Benutzernamen der Beschränkungseinstellung in Nummer 2 bis 10.

Anwendungssoftware wie beispielsweise das Authentifizierungssystem verwendet Nr. 1, sodass der Benutzername nicht am Druckerbedienfeld angezeigt wird.

3. Stellen Sie die einzelnen Werte ein.

 Benutzername:

Geben Sie den in der Benutzernamenliste angezeigten Namen zwischen 1 und 14 Zeichen mit alphanumerischen Zeichen ein.

 Kennwort:

Geben Sie ein Kennwort zwischen 0 und 20 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) ein. Lassen Sie das Kennwort beim Initialisieren leer.

 Wählen Sie das Kontrollkästchen zum De-/Aktivieren der jeweiligen Funktion.

Wählen Sie die Funktion, deren Verwendung Sie zulassen möchten.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Überprüfen Sie, ob der unter **Benutzername** registrierte Benutzername nun angezeigt wird und **Hinzufügen** zu **Bearbeiten** geändert wurde.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Bearbeiten des Benutzerkontos

Zum Bearbeiten des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie bearbeiten möchten.
3. Ändern Sie die gewünschten Punkte.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Löschen des Benutzerkontos

Zum Löschen des in der Zugangskontrolle hinterlegten Benutzerkontos.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangssteuerungseinstellungen** > **Benutzereinstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** für die Nummer, die Sie löschen möchten.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.



Wichtig:

Durch Klicken auf **Löschen** wird das Benutzerkonto ohne Bestätigungsmeldung gelöscht. Gehen Sie beim Löschen des Kontos mit Bedacht vor.

Nach einer gewissen Zeit schaltet der Bildschirm automatisch auf die Liste der Benutzereinstellungen um.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Aktivieren der Zugangssteuerung

Nach dem Aktivieren der Zugangssteuerung können nur registrierte Benutzer den Drucker verwenden.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

1. Rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Zugangsteuerungseinstellungen** > **Grundlegend**.
2. Wählen Sie **Aktiviert die Zugangsteuerung**.
3. Stellen Sie die folgenden Punkte nach Bedarf ein.
 - Druck und Scan ohne Authentifizierungsinformationen von einem Computer erlauben
Wählen Sie dies zum Drucken von Treibern, die keine Authentifizierungsinformationen einstellen können oder eingestellt haben. Aktivieren Sie diese Option, wenn nur der Zugang zu den Druckfunktionen über das Druckerbedienfeld gesteuert werden soll.
 - Registrierten Nutzern das Anmelden an Web Config erlauben
Wählen Sie diese Option, damit sich Nutzer von Web Config mit registrierten nutzerbeschränkten Konten anmelden können.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Deaktivieren der externen Schnittstelle

Sie können die Schnittstelle deaktivieren, über die das Gerät mit dem Drucker verbunden ist. Schränken Sie das Drucken in anderer Weise als über das Netzwerk ein.

Hinweis:

Sie können die Einschränkungseinstellungen auch auf dem Bedienfeld des Druckers vornehmen.

- Speichergerät : Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Druckereinstellungen** > **Speichergeräteschnitt.** > **Speichergerät**
- PC-Verbindung via USB : Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Druckereinstellungen** > **PC-Verbindung via USB**

1. Öffnen Sie Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Produktsicherheit** > **Externe Schnittstelle**.
2. Wählen Sie für die Funktionen, die Sie einstellen möchten **Deaktivieren**.
Wählen Sie **Aktivieren**, wenn Sie die Steuerung beenden möchten.
 - Speichergerät
Die Nutzung der USB-Ports zum Anschluss externen Geräte lässt sich einschränken. Wenn Sie sie einschränken möchten, wählen Sie **Deaktivieren**.
 - PC-Verbindung via USB
Sie können die Verwendung der USB-Verbindung auf dem Computer einschränken. Wenn Sie sie einschränken möchten, wählen Sie **Deaktivieren**.
3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Überprüfen Sie, ob der deaktivierte Anschluss nicht mehr verwendet werden kann.
 - Speichergerät
Vergewissern Sie sich, dass der Computer nicht reagiert, wenn ein Speichergerät wie ein USB-Speicher mit dem USB-Anschluss der externen Schnittstelle verbunden wird.

Sicherheitseinstellungen für das Produkt

❑ PC-Verbindung via USB

Wenn der Treiber auf dem Computer installiert ist

Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass der Drucker nicht mehr druckt.

Wenn der Treiber nicht auf dem Computer installiert ist

Windows:

Öffnen Sie den Geräte-Manager und lassen Sie ihn geöffnet. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass sich die angezeigten Inhalte im Geräte-Manager nicht ändern.

Mac OS:

Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer und vergewissern Sie sich, dass der Drucker nicht aufgeführt ist, wenn Sie den Drucker zu **Drucker und Scanner** hinzufügen möchten.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

In diesem Kapitel werden die für den täglichen Einsatz und die Verwaltung des Geräts relevanten Punkte erläutert.

Anmelden am Drucker als Administrator

Falls am Drucker ein Administratorkennwort eingerichtet ist, ist eine Anmeldung als Administrator erforderlich, um gesperrte Menüpunkte aufrufen zu können.

Protokollieren auf dem Drucker mit dem Bedienfeld

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf **Administrator**.
3. Geben Sie das Administratorkennwort ein und tippen Sie dann auf **OK**.



wird während der Authentifizierung angezeigt, worauf die gesperrten Menüpunkte aufgerufen werden können.

Tippen Sie zum Abmelden auf .

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für Menu** > **Allgemeine Einstellungen** > **Grundeinstellungen** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Anmelden am Drucker mit Web Config

Wenn Sie sich in Web Config als Administrator anmelden, lassen sich Elemente der Kategorie Sperreinstellung einstellen.

1. Geben Sie zum Starten von Web Config die Drucker-IP-Adresse in einen Browser ein.
2. Klicken Sie auf **anmelden**.
3. Geben Sie einen **Benutzername** und ein **Aktuelles Kennwort** ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die gesperrten Punkte und **abmelden** werden beim Authentifizieren angezeigt.

Klicken Sie zum Abmelden auf **abmelden**.

Hinweis:

Bei Auswahl von **Ein für die Registerkarte Geräteverwaltung** > **Bedienfeld** > **Betriebszeitüberschr.** werden Sie automatisch nach einer bestimmten Dauer ohne Bedienfeldeingaben abgemeldet.

Bestätigen der Druckerdaten

Prüfen der Angaben vom Bedienfeld

Folgende Angaben lassen sich vom Bedienfeld aus prüfen und ausdrucken.

Verbrauchsmaterial

Menu > **Versorgungsstatus**

Zum Prüfen der Angaben zum Tintenstand und zur Wartungsbox.

Statusblatt für das Produkt

Menu > **Druckerstatus/Drucken** > **Druckerstat.Blatt**

Zum Drucken eines Statusblatts mit Angaben zum Drucker und zu Verbrauchsmaterial.

Netzwerkdaten

Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Netzwerkstatus**

Menu > **Druckerstatus/Drucken** > **Netzwerk**

Zum Überprüfen von Netzwerkdaten wie Netzwerkverbindungsstatus, Einstellungen des E-Mail-Servers usw. sowie zum Drucken des Netzwerkstatusblatts.

Netzwerkverbindungsbericht

Menu > **Allgemeine Einstellungen** > **Netzwerkeinstellungen** > **Netzwerkverbindungstest**

Startseite >   > **Beschreibung** > **Wenn Sie keine Verbindung zum Netzwerk herstellen können**

Für Diagnosen anhand des Netzwerkverbindungsstatus des Druckers und zum Drucken des zugehörigen Berichts.

Netzwerkverbindungsstatus

Startseite >   > **Router**

Zum Überprüfen des Verbindungsstatus für Kabel/WLAN.

Überprüfen von Informationen in Web Config

Sie können unter **Status** mithilfe von Web Config die folgenden Informationen des aktuellen Druckers überprüfen.

Produktstatus

Status, Produktnummer, MAC-Adresse usw.

Netzwerkstatus

Informationen über den Verbindungsstatus des Netzwerks, die IP-Adresse, den DNS-Server usw.

Hardwarestatus

Status der einzelnen Druckerfunktionen.

Auftragsverlauf

Überprüfen Sie das Auftragsprotokoll für Druckaufträge, Übertragungsaufträge usw.

Panel-Schnappschuss

Zeigen Sie einen Snapshot des Bildschirms an, der auf dem Bedienfeld des Geräts angezeigt wird.

Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen

Infos zur E-Mail-Benachrichtigung

Mit dieser Funktion lassen sich bei Ereignissen wie abgeschlossenen Druckvorgängen oder Druckerfehlern E-Mail-Benachrichtigungen an die festgelegte Adresse senden.

Es können bis zu fünf Ziele festgelegt werden, für die individuelle Benachrichtigungseinstellungen gewählt werden können.

Um diese Funktion nutzen zu können, muss vor dem Einstellen der Benachrichtigungen der E-Mail-Server eingerichtet werden.

Zugehörige Informationen

➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33

Konfigurieren einer E-Mail-Benachrichtigung

Konfigurieren Sie E-Mail-Benachrichtigung in Web Config.

1. Wechseln Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Geräteverwaltung > eMail-Benachrichtigung**.
2. Legen Sie die Betreffzeile der E-Mail-Benachrichtigung fest.
Wählen Sie aus den beiden Pulldown-Menüs die im Betreff angezeigten Inhalte aus.
 - Die ausgewählten Inhalte werden neben dem **Betreff** angezeigt.
 - Der gleiche Inhalt kann nicht zugleich links und rechts eingestellt werden.
 - Wenn die Anzahl der Zeichen in **Ort** 32 Bytes überschreitet, werden Zeichen nach dem 32. Byte nicht dargestellt.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse für den Versand der Benachrichtigungs-E-Mail ein.
Verwenden Sie A-Z a-z 0-9 ! # \$ % & ' * + - . / = ? ^ _ { | } ~ @, und geben Sie zwischen 1 und 255 Zeichen ein.
4. Wählen Sie die Sprache für die E-Mail-Benachrichtigungen aus.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das Ereignis, für das Sie eine Benachrichtigung erhalten möchten.
Die Anzahl der **Benachrichtigungseinstellungen** wird mit der Zielnummer der **eMail-Adresseinstellungen** verknüpft.
Beispiel:
Falls Sie eine Benachrichtigung an die E-Mail-Adresse senden möchten, die für Nr. 1 in **eMail-Adresseinstellungen** festgelegt wurde, aktivieren Sie die Spalte **1** mit Kontrollkästchen in der Zeile **Papier leer**.
6. Klicken Sie auf **OK**.
Bestätigen Sie, dass eine E-Mail-Benachrichtigung gesendet wird, indem Sie ein Ereignis auslösen.
Beispiel: Drucken unter Angabe der Papierzufuhr, wenn kein Papier festgelegt wurde.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85
- ➔ „Konfiguration eines Mail-Servers“ auf Seite 33

Optionen der E-Mail-Benachrichtigung

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|--|--|
| Zu ersetzende Tintenpatrone(n) | Benachrichtigen, wenn der Tintenstand leer ist. |
| Tinte gering | Benachrichtigen, wenn der Tintenstand fast leer ist. |
| Wartungsbox: Ende der Betriebslebenszeit | Benachrichtigen, wenn die Wartungsbox voll ist. |
| Wartungsbox: Fast am Ende | Benachrichtigen, wenn die Wartungsbox beinahe voll ist. |
| Administratorkennwort geändert | Benachrichtigen, wenn sich das Administratorkennwort geändert hat. |
| Papier leer | Benachrichtigen, wenn bei einer bestimmten Papierquelle der Fehler „Kein Papier“ aufgetreten ist. |
| Papierstand gering | Benachrichtigen, wenn bei einer bestimmten Papierquelle der Fehler „Wenig Papier“ aufgetreten ist. |
| Druck beendet | Benachrichtigen, wenn der Druck aufgrund eines Papierstaus oder einer Abweichung zwischen Papierformat und Papiertyp gestoppt wurde. |
| Druckerfehler | Benachrichtigen, wenn ein Druckerfehler aufgetreten ist. |
| Scannerfehler | Benachrichtigen, wenn ein Scannerfehler aufgetreten ist. |
| Fehler der Wi-Fi | Benachrichtigen, wenn ein Fehler der Schnittstelle des Wireless-LAN aufgetreten ist. |
| Fehler der TPM | Benachrichtigen, wenn ein Fehler im TPM-Chip aufgetreten ist. |
| Abschluss Druckauftrag *2 | Der Drucker sendet jedes Mal eine E-Mail, wenn die im Pull-down-Menü eingestellte Anzahl von Druckaufträgen abgeschlossen ist. |

Aktualisieren der Firmware

Falls eine neue Firmware vorhanden ist, führt eine Aktualisierung der Drucker-Firmware zu verbesserter Funktionalität oder behebt Probleme.

Aktualisieren der Druckerfirmware über das Bedienfeld

Wenn der Drucker mit dem Internet verbunden werden kann, lässt sich die Druckerfirmware über das Bedienfeld aktualisieren. Sie können den Drucker auch auf regelmäßiges Prüfen auf Firmwareaktualisierung und Benachrichtigung bei Verfügbarkeit einstellen.

1. Wählen Sie Menu im Startbildschirm.

Betriebs- und Verwaltungseinstellungen

- Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Firmware-Aktualisierung > Aktualisierung**.

Hinweis:

Wählen Sie **Benachrichtigung > Ein**, um den Drucker auf regelmäßiges Prüfen auf verfügbare Firmwareaktualisierungen einzustellen.

- Wählen Sie **Suche starten**.

Der Drucker beginnt, nach verfügbaren Aktualisierungen zu suchen.

- Wenn in der LCD-Anzeige die Meldung erscheint, dass eine Firmwareaktualisierung verfügbar ist, folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm, um die Aktualisierung zu starten.



Wichtig:

- Den Drucker nicht ausschalten oder trennen, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist, andernfalls können Druckerfehlfunktionen auftreten.
- Wenn die Firmwareaktualisierung nicht abgeschlossen oder nicht erfolgreich ist, startet der Drucker nicht mehr normal und beim nächsten Einschalten erscheint „Recovery Mode“ in der LCD-Anzeige. In diesem Fall muss die Firmware erneut mit einem Computer aktualisiert werden. Verbinden Sie den Drucker über ein USB-Kabel mit dem Computer. Solange „Recovery Mode“ am Drucker angezeigt wird, können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren. Rufen Sie vom Computer aus die lokale Epson-Website auf und laden Sie die neueste Druckerfirmware herunter. Informationen zu den weiteren Schritten finden Sie in der Anleitung auf der Website.

Aktualisieren der Firmware mit Web Config

Wenn der Drucker eine Internetverbindung herstellen kann, lässt sich die Firmware über Web Config aktualisieren.

- Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Firmware-Update**.
- Klicken Sie auf **Start**.

Die Firmware-Überprüfung beginnt, und die Firmware-Angaben werden angezeigt, falls eine aktualisierte Firmware vorhanden ist.

- Klicken Sie auf **Start**, und befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können die Firmware auch mithilfe von Epson Device Admin aktualisieren. In der Geräteliste lassen sich die Firmware-Angaben ablesen. Dies ist nützlich, wenn die Firmware mehrerer Geräte aktualisiert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Epson Device Admin-Handbuch oder in der Hilfe.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 110](#)

Aktualisieren der Firmware ohne Internetverbindung

Die Firmware für das Gerät lässt sich von der Epson-Website auf den Computer herunterladen, und über eine USB-Verbindung zwischen dem Computer und dem Gerät lässt sich dann dessen Firmware aktualisieren. Falls eine Aktualisierung über das Netzwerk nicht möglich ist, versuchen Sie folgende Methode.

1. Rufen Sie die Epson-Website auf, und laden Sie die Firmware herunter.
2. Verbinden Sie den Computer, auf dem die Firmware gespeichert ist, über ein USB-Kabel mit dem Drucker.
3. Doppelklicken Sie auf die heruntergeladene EXE-Datei.
Epson Firmware Updater wird gestartet.
4. Folgen Sie der Bildschirmanleitung.

Sichern der Einstellungen

Die Einstellungen aus Web Config lassen sich in eine Datei exportieren. Diese Datei dient der Datensicherung von Kontakten, Einstellungen usw. und kann z. B. beim Auswechseln des Druckers wiederhergestellt werden.

Die exportierte Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie als Binärdatei exportiert wird.

Einstellungen exportieren

Exportieren Sie die Einstellung des Druckers.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Exportieren**.
2. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten.
Wählen Sie die Einstellungen, die Sie exportieren möchten. Wenn Sie die übergeordnete Kategorie wählen, werden auch die Unterkategorien ausgewählt. Unterkategorien, die durch Duplikation innerhalb desselben Netzwerks Fehler verursachen (wie IP-Adressen usw.), können jedoch nicht ausgewählt werden.
3. Geben Sie ein Kennwort zur Verschlüsselung der exportierten Datei ein.
Sie benötigen das Kennwort, um die Datei zu importieren. Lassen Sie dies leer, wenn Sie die Datei nicht verschlüsseln möchten.
4. Klicken Sie auf **Exportieren**.

**Wichtig:**

*Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers, wie den Gerätenamen und die IPv6-Adresse, exportieren möchten, wählen Sie **Zur Auswahl der individuellen Geräteeinstellungen aktivieren** und dann weitere Elemente. Verwenden Sie nur die ausgewählten Werte für den Ersatzdrucker.*

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Importieren der Einstellungen

Importiert die exportierte Web Config-Datei in den Drucker.



Wichtig:

Wenn Sie Werte importieren, die individuelle Informationen wie z. B. einen Druckernamen oder eine IP-Adresse enthalten, stellen Sie sicher, dass diese IP-Adresse nicht bereits im gleichen Netzwerk vorhanden ist.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Geräteverwaltung > Einstellungswert exportieren und importieren > Importieren**.
2. Wählen Sie die exportierte Datei und geben Sie dann das verschlüsselte Kennwort ein.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Einstellungen, die Sie importieren möchten und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden auf den Drucker angewendet.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Problemlösung

Hinweise zur Fehlerbehebung

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen Sie beim Auftreten eines Fehlers zunächst, ob am Bedienfeld des Druckers oder im Treiberfenster Meldungen angezeigt wurden. Falls beim Auftreten des Ereignisses Benachrichtigungs-E-Mails konfiguriert wurden, erhalten Sie anhand dieser umgehend eine Statusmeldung.

Netzwerkverbindungsbericht

Zur Diagnose des Netzwerk- und Druckerstatus und Drucken des Ergebnisberichts.

Die Fehlerdiagnose steht dann am Drucker zur Verfügung.

Prüfen des Kommunikationsstatus

Prüfen Sie den Kommunikationsstatus des Servercomputers oder Clientcomputers mit Befehlen wie ping und ipconfig.

Verbindungstest

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und E-Mail-Server über einen am Drucker durchgeführten Verbindungstest. Prüfen Sie auch die Verbindung vom Clientcomputer zum Server, um den Kommunikationsstatus zu prüfen.

Initialisieren der Einstellungen

Falls der Status von Einstellungen und Kommunikation in Ordnung ist, wird das Problem eventuell durch Deaktivieren oder Initialisieren der Netzwerkeinstellungen des Druckers und anschließende Neukonfiguration behoben.

Überprüfen des Druckerstatus

Überprüfen Sie den Drucker- und Netzwerkstatus, um die Ursache von Problemen zu erkennen.

Prüfen der Fehlermeldung

Prüfen der Fehlermeldung anhand einer E-Mail-Benachrichtigung

Achten Sie beim Einrichten einer E-Mail-Benachrichtigung darauf, dass die Fehlermeldung vom Drucker versendet wird.

Gehen Sie anhand der in der E-Mail-Benachrichtigung enthaltenen Anleitung zur Fehlerbehebung vor.

Zugehörige Informationen

➔ [„Empfang von E-Mail-Benachrichtigungen bei Ereignissen“ auf Seite 87](#)

Problemlösung

Überprüfen von Meldungen auf dem LCD-Bildschirm

Wenn eine Fehlermeldung auf dem LCD-Bildschirm angezeigt wird, führen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm oder die unten stehenden Lösungsschritte aus, um das Problem zu lösen.

| Fehlermeldungen | Ursachen und Lösungen |
|--|--|
| Druckerfehler. Gerät aus- & wieder einschalten. Infos – siehe Dokumentation. | <p><input type="checkbox"/> Ursachen: Es befinden sich Fremdkörper im Innern des Druckers oder ein Druckerfehler ist aufgetreten.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Entfernen Sie jegliches Papier und Schutzmaterial aus dem Drucker. Sollte die Fehlermeldung weiterhin auftreten, wenden Sie sich bitte an den Epson-Kundendienst.</p> |
| Kombination von IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig. Siehe Dokumentation. | <p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die eingestellte Kombination aus IP-Adresse und Subnetzmaske ist ungültig.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Geben Sie die richtige IP-Adresse bzw. das richtige Standard-Gateway ein.</p> |
| Root-Zertifikat zum Einsatz von Cloud-Services aktualisieren. | <p><input type="checkbox"/> Ursachen: Das für Cloud-Dienste verwendete Stammzertifikat ist abgelaufen.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Rufen Sie Web Config auf und aktualisieren Sie dann das Stammzertifikat.</p> <p>Netzwerksicherheit — Stammzertifikatsaktualisierung</p> |
| Recovery Mode | <p><input type="checkbox"/> Ursachen: Die Firmware konnte nicht aktualisiert und der normale Modus nicht wiederhergestellt werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Lösungen: Der Drucker wurde im Wiederherstellungsmodus gestartet, da die Aktualisierung der Firmware fehlgeschlagen ist. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Firmware erneut zu aktualisieren.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbinden Sie Computer und Drucker mit einem USB-Kabel. (Im Wiederherstellungsmodus können Sie die Firmware nicht über eine Netzwerkverbindung aktualisieren.) 2. Rufen Sie Ihre regionale Epson-Website auf, um weitere Anweisungen zu erhalten. |

Überprüfen der Displayanzeige des Remote-Druckers

Zur Überprüfung der Displayanzeige des Remote-Druckers mithilfe von Web Config.

1. Starten Sie das Web Config des zu prüfenden Druckers.
Bei einer E-Mail-Benachrichtigung lässt sich Web Config über die in der E-Mail enthaltene URL ausführen.
2. Wählen Sie Registerkarte **Status > Panel-Schnappschuss**.
Die derzeitige Displayanzeige des Druckers wird in Web Config angezeigt.

Problemlösung

Klicken Sie zum Aktualisieren auf **Aktualisieren**.

Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts

Sie können einen Netzwerkverbindungsbericht drucken, um den Status zwischen dem Drucker und dem Drahtlos-Router zu prüfen.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie Menu im Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkverbindungstest**.
Die Überprüfung der Verbindung beginnt.
4. Wählen Sie **Prüfbericht drucken**.
5. Drucken Sie den Netzwerkverbindungsbericht.
Wenn ein Fehler aufgetreten ist, prüfen Sie den Netzwerkverbindungsbericht und folgen Sie den gedruckten Abhilfemaßnahmen.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Zugehörige Informationen

➔ [„Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht“](#) auf Seite 95

Problemlösung

Meldungen und Abhilfemaßnahmen im Netzwerkverbindungsbericht

Überprüfen Sie die Meldungen und Fehlercodes im Netzwerkverbindungsbericht und führen Sie dann die folgenden Abhilfemaßnahmen durch.

Check Network Connection

Check Result FAIL

Error code (E-2)

See the Network Status and check if the Network Name (SSID) is the SSID you want to connect.
If the SSID is correct, make sure to enter the correct password and try again.

If your problems persist,
see your documentation for help and networking tips.

Checked Items

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Wireless Network Name (SSID) Check | FAIL |
| Communication Mode Check | Unchecked |
| Security Mode Check | Unchecked |
| MAC Address Filtering Check | Unchecked |
| Security Key/Password Check | Unchecked |
| IP Address Check | Unchecked |
| Detailed IP Setup Check | Unchecked |

Network Status

| | |
|---------------------|-------------------|
| Printer Name | EPSON XXXXXX |
| Printer Model | XX-XXX Series |
| IP Address | 169.254.137.8 |
| Subnet Mask | 255.255.0.0 |
| Default Gateway | |
| Network Name (SSID) | EpsonNet |
| Security | None |
| Signal Strength | Poor |
| MAC Address | F8:D0:27:40:C0:AC |

a. Fehlercode

b. Meldungen zur Netzwerkkumgebung

E-1

Abhilfemaßnahmen:

- Vergewissern Sie sich, dass das Ethernet-Kabel sicher an Ihren Drucker und Ihren Hub oder ein anderes Netzwerkgerät angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Hub oder anderes Netzwerkgerät eingeschaltet ist.
- Wenn Sie den Drucker per WLAN verbinden möchten, nehmen Sie WLAN-Einstellungen für den Drucker erneut vor, da er deaktiviert ist.

Problemlösung

E-2, E-3, E-7

Lösungen:

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Wireless-Router eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, dass der Computer bzw. das Gerät richtig mit dem Wireless-Router verbunden ist.
- Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- Stellen Sie den Drucker näher am Wireless-Router auf und entfernen Sie eventuelle Hindernisse zwischen beiden Geräten.
- Falls Sie die SSID manuell eingegeben haben, überprüfen Sie, ob sie richtig ist. Überprüfen Sie die SSID über den Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts.
- Wenn der Wireless-Router mehrere SSIDs besitzt, wählen Sie die angezeigte SSID. Wenn die SSID eine nichtkonforme Frequenz nutzt, zeigt der Drucker sie nicht an.
- Falls Sie eine Drucktasten-Einrichtung zum Herstellen der Netzwerkverbindung verwenden, achten Sie darauf, dass der Wireless-Router WPS unterstützt. Falls der Wireless-Router WPS nicht unterstützt, kann die Drucktasten-Einrichtung nicht verwendet werden.
- Achten Sie darauf, dass die verwendete SSID nur ASCII-Zeichen (alphanumerische Zeichen und Symbole) verwendet. Der Drucker kann eine SSID, die ASCII-fremde Zeichen enthält, nicht anzeigen.
- Achten Sie darauf, Ihre SSID und das Passwort in Erfahrung zu bringen, bevor Sie sich mit dem Wireless-Router verbinden. Wenn Sie einen Wireless-Router mit seinen Standardeinstellungen verwenden, finden Sie die SSID und das Passwort auf dem am Wireless-Router angebrachten Aufkleber. Wenn Sie SSID und Passwort nicht kennen, wenden Sie sich an die Person, die den Wireless-Router eingerichtet hat, oder sehen Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation nach.
- Wenn Sie sich mit einer SSID verbinden, die mithilfe der Tethering-Funktion eines Smart-Gerätes erstellt wurde, überprüfen Sie SSID und Kennwort in der mit dem Smart-Gerät mitgelieferten Dokumentation.
- Wenn die WLAN-Verbindung plötzlich unterbrochen wird, überprüfen Sie Folgendes. Falls eine der Bedingungen zutrifft, setzen Sie die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.
<https://epson.sn> > **Setup**
- Ein weiteres Smart-Gerät wurde mithilfe des Push-Button-Setup zum Netzwerk hinzugefügt.
- Das Wi-Fi-Netzwerk wurde mit einer anderen Methode als dem Push-Button-Setup eingerichtet.

E-5

Lösungen:

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitstyp des Wireless-Routers einer der folgenden Einstellungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Sicherheitstyp des Wireless-Routers und führen Sie dann eine Rücksetzung der Netzwerkeinstellungen des Druckers durch.

- WEP-64 Bit (40 Bit)
- WEP-128 Bit (104 Bit)
- WPA PSK (TKIP/AES)*
- WPA2 PSK (TKIP/AES)*
- WPA (TKIP/AES)

Problemlösung

- WPA2 (TKIP/AES)
- WPA3-SAE (AES)
- WPA2/WPA3-Enterprise

* WPA PSK ist auch als WPA Personal bekannt. WPA2 PSK ist auch als WPA2 Personal bekannt.

E-6

Abhilfemaßnahmen:

- Vergewissern Sie sich, dass die MAC-Adressfilterung deaktiviert ist. Falls sie aktiviert ist, registrieren Sie die MAC-Adresse des Druckers, damit sie nicht herausgefiltert wird. Einzelheiten finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Wireless-Router geliefert wurden. Sie können die MAC-Adresse des Druckers im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht prüfen.
- Falls Ihr Wireless-Router eine gemeinsame Authentifizierung mit WEP-Sicherheit nutzt, stellen Sie sicher, dass Authentifizierungsschlüssel und Index richtig sind.
- Falls die Anzahl der mit dem Wireless-Router verbindbaren Geräte geringer ist als die Anzahl der Netzwerkgeräte, die Sie verbinden möchten, erhöhen Sie die Anzahl verbindbarer Geräte über die Einstellungen am Wireless-Router. Einzelheiten zur Konfiguration finden Sie in den Dokumenten, die mit dem Wireless-Router geliefert wurden.

E-8

Lösungen:

- Aktivieren Sie DHCP im Drahtlos-Router, falls die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf „Auto“ eingestellt ist.
- Wenn die Einstellung „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf „Manuell“ eingestellt ist, ist die IP-Adresse, die Sie manuell eingestellt haben, ungültig, da sie außerhalb des zulässigen Bereichs (z. B.: 0.0.0.0) liegt. Legen Sie eine gültige IP-Adresse über das Bedienfeld des Druckers fest.

E-9

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Geräte sind eingeschaltet.
- Sie können über die Geräte, die Sie mit dem Drucker verbinden möchten, auf das Internet und andere Computer oder Netzwerkgeräte in demselben Netzwerk zugreifen.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein. Setzen Sie anschließend die Netzwerkeinstellungen zurück, indem Sie die Software von folgender Website herunterladen und installieren.

<https://epson.sn> > **Setup**

Problemlösung

E-10

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway) sind korrekt, wenn Sie die Option „IP-Adresse beziehen“ im Drucker auf „Manuell“ eingestellt haben.

Falls diese Einstellungen falsch sind, stellen Sie die Netzwerk-Adresse erneut ein. Sie können die IP-Adresse, Subnetzmaske und das Standard-Gateway im Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts überprüfen.

Falls DHCP aktiviert ist, ändern Sie die Option „IP-Adresse beziehen“ des Druckers auf „Auto“. Wenn Sie die IP-Adresse manuell festlegen wollen, überprüfen Sie die IP-Adresse des Druckers im Abschnitt **Netzwerkstatus** des Netzwerkverbindungsberichts und wählen Sie dann im Netzwerkeinstellungsbildschirm „Manuell“. Stellen Sie die Subnetzmaske auf [255.255.255.0] ein.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten noch immer nicht hergestellt wird, schalten Sie den Drahtlos-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.

E-11

Abhilfemaßnahmen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Die Standard-Gateway-Adresse ist korrekt, wenn Sie Manuell für die TCP/IP-Einstellung des Druckers wählen.
- Das Gerät, das als Standard-Gateway eingestellt wurde, ist eingeschaltet.

Stellen Sie die korrekte Standard-Gateway-Adresse ein. Sie können die Standard-Gateway-Adresse des Druckers im Abschnitt **Netzwerkstatus** im Netzwerkverbindungsbericht prüfen.

E-12

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- Andere Geräte im Netzwerk sind eingeschaltet.
- Die Netzwerk-Adressen (IP-Adresse, Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind korrekt, falls Sie sie manuell eingegeben haben.
- Die Netzwerk-Adressen für die anderen Geräte (Subnet-Maske und Standard-Gateway) sind gleich.
- Die IP-Adresse ist nicht in Konflikt mit anderen Geräten.

Falls die Verbindung zum Drucker und den Netzwerkgeräten nach der obigen Überprüfung noch immer nicht hergestellt wird, versuchen Sie Folgendes.

- Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen mithilfe des Installationsprogramms erneut vor. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.

<https://epson.sn> > **Setup**

Problemlösung

- ❑ An einem Wireless-Router, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

E-13

Lösungen:

Überprüfen Sie Folgendes.

- ❑ Die Netzwerkgeräte, wie etwa der Wireless-Router, Hub und Router, sind eingeschaltet.
- ❑ Die TCP/IP-Einstellungen für die Netzwerkgeräte wurden nicht manuell konfiguriert. (Wenn die TCP/IP-Einstellungen des Druckers automatisch und die TCP/IP-Einstellungen für die anderen Netzwerkgeräte manuell konfiguriert werden, kann das Netzwerk des Druckers von dem der anderen Geräte abweichen.)

Sollte das Problem mithilfe der obigen Abhilfemaßnahmen nicht behoben worden sein, gehen Sie wie folgt vor.

- ❑ Schalten Sie den Wireless-Router aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein.
- ❑ Nehmen Sie die Netzwerkeinstellungen auf dem Computer vor, der sich im gleichen Netzwerk befindet wie der Drucker, der das Installationsprogramm nutzt. Sie können es über folgende Webseite aufrufen.

<https://epson.sn> > **Setup**

- ❑ An einem Wireless-Router, der den WEP-Sicherheitstyp verwendet, können Sie mehrere Passwörter registrieren. Falls mehrere Passwörter registriert sind, überprüfen Sie, ob das zuerst registrierte Passwort im Drucker eingestellt ist.

Meldung zur Netzwerkumgebung

| Meldung | Lösung |
|---|---|
| Die Wi-Fi-Umgebung muss verbessert werden. Schalten Sie den WLAN-Router aus und wieder ein. Falls sich die Verbindung nicht verbessert, lesen Sie in der Dokumentation des WLAN-Routers nach. | Positionieren Sie den Drucker näher am Drahtlos-Router und entfernen Sie jegliche Hindernisse zwischen ihnen; schalten Sie den Drahtlos-Router anschließend aus. Warten Sie etwa 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein. Ist die Verbindung weiterhin nicht möglich, sehen Sie in der mit dem Drahtlos-Router gelieferten Dokumentation nach. |
| *Es können keine weiteren Geräte verbunden werden. Trennen Sie eines der verbundenen Geräte, wenn Sie ein weiteres hinzufügen möchten. | Computer und Smart-Geräte, die gleichzeitig angeschlossen werden können, sind vollständig über die Wi-Fi Direct-Verbindung (Simple AP) verbunden. Um einen anderen Computer oder ein anderes Smart-Gerät hinzuzufügen, trennen Sie zuerst eines der verbundenen Geräte oder verbinden Sie es mit dem anderen Netzwerk. Sie können die Anzahl der Drahtlos-Geräte, die gleichzeitig angeschlossen werden können, und die Anzahl der verbundenen Geräte bestätigen, indem Sie das Netzwerkstatusblatt oder das Bedienfeld des Druckers prüfen. |
| Dieselbe SSID als Wi-Fi Direct existiert bereits in der Umgebung. Ändern Sie die SSID von Wi-Fi Direct, falls Sie ein Smart-Gerät nicht mit dem Drucker verbinden können. | Rufen Sie auf dem Bedienfeld des Druckers den Einrichtungsbildschirm von Wi-Fi Direct auf und wählen Sie das Menü, um diese Einstellung zu ändern. Sie können den Netzwerknamen, der nach DIRECT-XX- folgt, ändern. Geben Sie bis zu 22 Zeichen ein. |

Prüfen des Kommunikationsstatus

Zum Überprüfen der Kommunikation zwischen Drucker und Computer und zur Fehlerdiagnose.

Auswerten des Protokolls für Server und Netzwerkgerät

Bei Problemen mit der Netzwerkverbindung kann die Ursache oft ermittelt werden, indem die Protokolle für den Mailserver oder den LDAP-Server bzw. der Status im Falle von Systemprotokollen für das Netzwerkgerät z. B. den Router überprüft werden.

Netzwerkstatusblatt drucken

Sie können detaillierte Netzwerkinformationen überprüfen, indem Sie sie drucken.

1. Legen Sie Papier ein.
2. Wählen Sie Menu im Startbildschirm.
3. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Netzwerkstatus**.
4. Wählen Sie **Statusblatt**.
5. Bestätigen Sie die Meldung, und drucken Sie dann das Netzwerkstatusblatt aus.
6. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Überprüfen des Computernetzwerks — Windows

Über die Befehlszeile können Sie den Verbindungsstatus des Computers und den Verbindungspfad zum Drucker überprüfen. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

Problemlösung

❑ Befehl „ipconfig“

Zeigt den Verbindungsstatus der Netzwerkschnittstelle an, die derzeit vom Computer verwendet wird.

Durch den Vergleich der Einstellungsdaten mit der tatsächlichen Kommunikation kann überprüft werden, ob die Verbindung richtig ist. Falls mehrere DHCP-Server in demselben Netzwerk vorhanden sind, kann die tatsächlich zugewiesene Adresse des Computers, der verwendete DNS-Server usw. ermittelt werden.

❑ Format: ipconfig /all

❑ Beispiel:

```

Administrator: Command Prompt
c:\>ipconfig /all
Windows IP Configuration

Host Name . . . . . : WIN2012R2
Primary Dns Suffix . . . . . : pubs.net
Node Type . . . . . : Hybrid
IP Routing Enabled. . . . . : No
WINS Proxy Enabled. . . . . : No
DNS Suffix Search List. . . . . : pubs.net

Ethernet adapter Ethernet:

Connection-specific DNS Suffix . . : 
Description . . . . . : Gigabit Network Connection
Physical Address. . . . . : XX-XX-XX-XX-XX-XX
DHCP Enabled. . . . . : No
Autoconfiguration Enabled . . . . . : Yes
Link-local IPv6 Address . . . . . : fe80::38fb:7546:18a8:d20e%14(Preferred)
IPv4 Address. . . . . : 192.168.111.10(Preferred)
Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
Default Gateway . . . . . : 192.168.111.1
DHCPv6 IAID . . . . . : 283142549
DHCPv6 Client DUID. . . . . : 00-01-00-01-20-40-2F-45-00-1D-73-6A-44-08
DNS Servers . . . . . : 192.168.111.2
NetBIOS over Tcpip. . . . . : Enabled

Tunnel adapter isatap.<00000000-ABCD-EFGH-IJK-LMNOPQRSTUUV>:

Media State . . . . . : Media disconnected
Connection-specific DNS Suffix . . : 
Description . . . . . : Microsoft ISATAP Adapter #2
Physical Address. . . . . : 00-00-00-00-00-00-E0
DHCP Enabled. . . . . : No
Autoconfiguration Enabled . . . . . : Yes

c:\>_

```

❑ Befehl „pathping“

Hierüber lässt sich die Liste der durchlaufenen Router bis zum Zielhost sowie das Routing der Kommunikation ermitteln.

❑ Format: pathping xxx.xxx.xxx.xxx

❑ Beispiel: pathping 192.0.2.222

```

Administrator: Command Prompt
c:\>pathping 192.168.111.20
Tracing route to EPSONAB12AB [192.168.111.20]
over a maximum of 30 hops:
 0  WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
 1  EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Computing statistics for 25 seconds..
Hop  RTT      Source to Here   This Node/Link   Address
 0      RTT      Lost/Sent = Pct  Lost/Sent = Pct  Address
 0      0/ 100 = 0%     0/ 100 = 0%     WIN2012R2.pubs.net [192.168.111.10]
 1  38ms    0/ 100 = 0%     0/ 100 = 0%     EPSONAB12AB [192.168.111.20]

Trace complete.

c:\>_

```

Durchführen des Verbindungstests

Prüfen Sie von einem Drucker oder Computer im gleichen Netzwerksegment aus, ob der Zugriff auf den Server oder den Ordner ordnungsgemäß funktioniert. Dies ist nützlich für die Fehlerdiagnose.

Problemlösung

E-Mail-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem E-Mail-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

Zugehörige Informationen

➔ „Prüfen einer Mail-Server-Verbindung“ auf Seite 35

LDAP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung zwischen Drucker und dem LDAP-Server anhand der Verbindungstest-Funktion des Druckers.

FTP-Server

Zum Überprüfen der Verbindung des FTP-Servers von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten FTP-Server in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

Beispiel für die Pfadangabe:

Name des FTP-Servers: eponftp

Ordnername: manual

ftp://eponftp/manual/

Melden Sie sich in diesem Fall anonym an. Wenn Benutzername und Kennwort eingerichtet wurden, geben Sie diese im angezeigten Authentifizierungsdialog oder wie folgt ein.

ftp://username:password@eponftp (Benutzername „ftpusername“ und Kennwort „ftppassword“).

Ein Beispiel desselben Netzwerksegments.

IP-Adresse des Druckers: 192.168.111.12, Subnetzmaske: 255.255.255.0

Achten Sie darauf, dass die IP-Adresse des Druckers im Bereich 192.168.111.2 bis 192.168.111.255 liegt.

Freigabeordner

Zum Überprüfen der Verbindung des Freigabeordners von einem Computer in demselben Netzwerksegment. Überprüfen Sie, ob Sie auf den in den Kontakten registrierten Freigabeordner in Explorer auf dem Computer im gleichen Netzwerk wie der Drucker zugreifen können.

DNS-Server

Zum Überprüfen des vom Computer verwendeten DNS-Servers. Kontrollieren Sie den Status des Netzwerkadapters auf einem Computer in demselben Netzwerksegment wie der Drucker, und überprüfen Sie, ob seine DNS-Einstellungen mit denen des Druckers übereinstimmen.

Die DNS-Einstellungen des Computers lassen sich wie folgt ermitteln.

Problemlösung

- ❑ Windows: Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter > Adaptereinstellungen ändern**

Falls mehrere Netzwerkadapter vorhanden sind, können Sie die Überprüfung durch Eingabe von „ipconfig/all“ auf der Befehlszeile durchführen.

- ❑ Mac OS: **Systemeinstellungen > Netzwerk > Erweitert... > DNS**

Initialisieren der Netzwerkeinstellungen

Deaktivieren des WLANs in Web Config

Zum Deaktivieren des WLANs in Web Config. Beim Deaktivieren der WLAN-Funktion werden eventuell verbundene Geräte getrennt.

1. Rufen Sie Web Config auf, wählen Sie die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi** aus, und wählen Sie dann **Wi-Fi deaktivieren**.
2. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config

Trennen Sie die Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi Direct**.
2. Wählen Sie **Deaktivieren** bei **Wi-Fi Direct**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**
4. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.

Deaktivieren von Wi-Fi im Bedienfeld

Bei Deaktivierung von Wi-Fi wird die Wi-Fi-Verbindung getrennt.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf  .
2. Wählen Sie **Router**.
Der Netzwerkstatus wird angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Sonstiges > Wi-Fi deaktivieren**.
5. Überprüfen Sie die Meldung und starten Sie dann den Einrichtungsvorgang.
6. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Problemlösung

7. Schließen Sie den Bildschirm Netzwerkverbindungseinstellungen.
8. Drücken Sie die Taste .

Trennung der Wi-Fi Direct-Verbindung (einfacher AP) über das Bedienfeld

Hinweis:

Wenn Wi-Fi Direct (einfacher AP) deaktiviert wird, werden alle Computer und Smart-Geräte, die über Wi-Fi Direct (einfacher AP) mit dem Drucker verbunden sind, getrennt. Wenn Sie nur ein bestimmtes Gerät trennen möchten, trennen Sie anstelle der Verbindung zum Drucker die Verbindung zum Gerät.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf .
2. Wählen Sie **Wi-Fi Direct**.
Die Wi-Fi Direct-Daten werden angezeigt.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.
4. Tippen Sie auf **Einstellungen ändern**.
5. Wählen Sie **Wi-Fi Direct deaktivieren**.
6. Tippen Sie auf **Einstellungen deaktivieren**.
7. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Wiederherstellen der Netzwerkeinstellungen im Bedienfeld

Sie können alle Netzwerkeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

1. Wählen Sie Menu im Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Werkseinstlg. wiederh. > Netzwerkeinstellungen**.
3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **Ja**.
4. Wenn eine Meldung zur Fertigstellung angezeigt wird, schließen Sie den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Fehlerbehandlung

Kein Zugriff auf Web Config

Dem Drucker wurde keine IP-Adresse zugewiesen.

Dem Drucker wurde möglicherweise keine gültige IP-Adresse zugewiesen. Konfigurieren Sie die IP-Adresse am Druckerbedienfeld. Sie können die aktuellen Einstellungen mit einem Netzwerkstatusblatt oder im Druckerbedienfeld prüfen.

Der Browser unterstützt nicht die Verschlüsselungsstärke für SSL/TLS.

SSL/TLS hat eine Verschlüsselungsstärke. Web Config kann von Browsern geöffnet werden, die folgende Batchverschlüsselungen unterstützen. Prüfen Sie die Verschlüsselungsunterstützung des Browsers.

- 80-Bit: AES256/AES128/3DES
- 112-Bit: AES256/AES128/3DES
- 128-Bit: AES256/AES128
- 192-Bit: AES256
- 256-Bit: AES256

Das CA-signierte Zertifikat ist abgelaufen.

Falls ein Problem mit dem Ablaufdatum des Zertifikats vorliegt, erscheint bei der Verbindung mit Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Das Zertifikat ist abgelaufen“. Wenn die Meldung vor dem Ablaufdatum angezeigt wird, achten Sie darauf, dass das Druckerdatum richtig eingestellt ist.

Der Common Name des Zertifikats und der des Druckers stimmen nicht überein.

Falls der Common Name des Zertifikats und der des Druckers nicht übereinstimmen, erscheint beim Aufrufen von Web Config über SSL/TLS-Kommunikation (HTTPS) die Meldung „Der Name des Sicherheitszertifikats stimmt nicht überein“. Ursache hierfür ist, dass folgende IP-Adresse nicht übereinstimmen.

- Die Drucker-IP-Adresse, die als Common Name beim Erstellen eines Selbstsigniertes Zertifikat oder des CSR eingegeben wurde
- Die beim Aufrufen von Web Config im Browser eingegebene IP-Adresse

Ändern Sie bei Selbstsigniertes Zertifikat den Druckernamen. Nach dem Aktualisieren des Zertifikats kann der Drucker verbunden werden.

Verwenden Sie bei einem CA-signiertes Zertifikat ein neues, passendes Zertifikat für den Drucker.

Im Browser wurde keine Proxyserver-Einstellung für lokale Adressen vorgenommen.

Wenn der Drucker zur Verwendung eines Proxyserver konfiguriert ist, richten Sie ihn so ein, dass der Browser sich für lokale Adressen nicht über den Proxyserver verbindet.

- Windows:
 - Wählen Sie **Systemsteuerung > Netzwerk und Freigabecenter > Internetoptionen > Verbindungen > LAN-Einstellungen > Proxyserver** und legen Sie dann fest, dass der Proxyserver für LAN (lokale Adressen) nicht verwendet werden soll.

Problemlösung

❑ Mac OS:

Wählen Sie **Systemeinstellungen > Netzwerk > Weitere Optionen > Proxies** und registrieren Sie dann die lokale Adresse für **Proxy-Einstellungen für diese Hosts und Domains nicht verwenden**.

Beispiel:

192.168.1.*: Lokale Adresse 192.168.1.XXX, Teilnetzmaske 255.255.255.0

192.168.*.*: Lokale Adresse 192.168.XXX.XXX, Teilnetzmaske 255.255.0.0

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26

➔ „Zuweisen der IP-Adresse“ auf Seite 21

Gescannte Bilder können nicht im freigegebenen Ordner gespeichert werden

Überprüfen von Nachrichten am Drucker

Fehlermeldungen werden auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt, wenn ein Fehler auftritt.

| Meldungen | Lösungen |
|--|---|
| DNS-Fehler. DNS-Einstellungen prüfen. | <ul style="list-style-type: none"> ❑ Stellen Sie sicher, dass die Adresse in der Kontaktliste am Drucker und die Adresse des freigegebenen Ordners gleich sind. ❑ Wenn die IP-Adresse des Druckers statisch ist und manuell festgelegt wird, ändern Sie den Computernamen im Netzwerkpfad zur IP-Adresse. Beispiel: \\EPSON02\SCAN bis \\192.168.xxx.xxx\SCAN ❑ Stellen Sie sicher, dass der Computer eingeschaltet und nicht im Ruhezustand ist. Wenn der Computer im Ruhezustand ist, können Sie gescannte Bilder nicht im freigegebenen Ordner speichern. ❑ Deaktivieren Sie vorübergehend die Firewall und Sicherheitssoftware des Computers. Sollte der Fehler damit beseitigt werden, überprüfen Sie die Einstellungen in der Sicherheitssoftware. ❑ Wenn Sie einen Laptop-Computer verwenden und die IP-Adresse als DHCP festgelegt ist, kann sich die IP-Adresse bei erneuter Verbindung zum Netzwerk ändern. Beziehen Sie die IP-Adresse erneut. ❑ Wählen Sie Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen. ❑ Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt. ❑ Der Computernamen und die IP-Adresse können sich unterscheiden, wenn die Verwaltungstabelle des DNS-Servers nicht aktualisiert wird. Überprüfen Sie den Computernamen und die IP-Adresse. |
| Authentif.-Fehler. Bitte eMail-Servereinstellungen prüfen. | <ul style="list-style-type: none"> ❑ Stellen Sie sicher, dass Benutzername und Passwort auf dem Computer und für die Kontakte auf dem Drucker korrekt sind. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass das Passwort nicht abgelaufen ist. ❑ Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort. |

Problemlösung

| Meldungen | Lösungen |
|---|--|
| Kommunikationsfehler. Wi-Fi/ Netzwerkverbindung prüfen. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Achten Sie darauf, dass das MS-Netzwerk aktiviert ist. <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass die Adresse in der Kontaktliste am Drucker und die Adresse des freigegebenen Ordners gleich sind. <input type="checkbox"/> Die Zugriffsrechte für den Benutzer in der Kontaktliste sollten auf der Registerkarte Freigabe und der Registerkarte Sicherheit in den Eigenschaften des freigegebenen Ordners hinzugefügt werden. Ebenfalls sollte die Berechtigung des Benutzers auf „Gestattet“ eingestellt werden. <input type="checkbox"/> Überprüfen Sie die Einstellungen für die Option Ort. <input type="checkbox"/> Prüfen Sie durch Drucken eines Netzwerkverbindungsberichts, ob der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. |
| Dateiname bereits verwendet. Datei umbenennen und erneut scannen. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Löschen Sie die Datei mit demselben Namen. <input type="checkbox"/> Ändern Sie das Präfix des Dateinamens in Dateieinstellungen. |
| Gescannte Datei(en) zu groß. Nur XX Seite(n) wurde(n) gesendet. Prüfen, ob genug Platz im Zielordner. | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erhöhen Sie im angegebenen Ordner den Speicherplatz. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Anzahl der Dokumente. <input type="checkbox"/> Reduzieren Sie die Auflösung beim Scannen oder erhöhen Sie das Komprimierungsverhältnis, um die Größe des gescannten Bilds zu reduzieren. |
| Verbindung mit FTP-Server fehlgeschlagen. Kommunikationsmodus in FTP ändern. | Ändern Sie den Kommunikationsmodus in der Kontaktliste auf FTP. Den Kommunikationsmodus finden Sie im <i>Benutzerhandbuch</i> . |
| Verbindung mit FTP-Server fehlgeschlagen. Kommunikationsmodus in FTPS ändern. | Ändern Sie den Kommunikationsmodus in der Kontaktliste auf FTPS. Den Kommunikationsmodus finden Sie im <i>Benutzerhandbuch</i> . |
| Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. Datum/Zeit-Einstellung | <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Achten Sie darauf, dass Datum und Uhrzeit des Druckers richtig eingestellt sind. <input type="checkbox"/> Starten Sie Web Config und prüfen Sie dann das CA-Zertifikat. Netzwerksicherheit > CA-Zertifikat <input type="checkbox"/> Rufen Sie Web Config auf und aktualisieren Sie dann das Stammzertifikat. Netzwerksicherheit > Stammzertifikatsaktualisierung |
| Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. CA-Zertifikat in Epson Web Config prüfen. | Starten Sie Web Config und importieren Sie dann das CA-Zertifikat in den Drucker. Netzwerksicherheit > CA-Zertifikat |
| Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. | Diese Meldung erscheint, wenn das bezogene Zertifikat beschädigt ist. Starten Sie Web Config und prüfen Sie dann das CA-Zertifikat. Netzwerksicherheit > CA-Zertifikat |

Überprüfen der Fehlerstelle

Beim Speichern gescannter Bilder im freigegebenen Ordner läuft der Speicherprozess wie folgt ab. Sie können dann überprüfen, wo der Fehler entstanden ist.

Problemlösung

| Optionen | Betrieb | Fehlermeldungen |
|--|--|---|
| Verbindungsaufbau | Verbindung vom Drucker zum Computer wird hergestellt. | DNS-Fehler. DNS-Einstellungen prüfen. |
| | | Verbindung mit FTP-Server fehlgeschlagen. Kommunikationsmodus in FTP ändern. |
| | | Verbindung mit FTP-Server fehlgeschlagen. Kommunikationsmodus in FTPS ändern. |
| | | Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. Folgendes prüfen. Datum/Zeit-Einstellung |
| | | Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. CA-Zertifikat in Epson Web Config prüfen. |
| | | Die Verbindung mit dem Server ist nicht vertrauenswürdig. |
| Anmeldung am Computer | Die Anmeldung am Computer mit Benutzername und Passwort erfolgt. | Authentif.-Fehler. Bitte eMail-Server-einstellungen prüfen. |
| Überprüfen des Zielordners zum Speichern | Der Netzwerkpfad zum freigegebenen Ordner wird überprüft. | Kommunikationsfehler. Wi-Fi/ Netzwerkverbindung prüfen. |
| Überprüfen des Dateinamens | Es wird überprüft, ob eine Datei mit dem gleichen Namen der Datei, die Sie im Ordner speichern möchten, bereits existiert. | Dateiname bereits verwendet. Datei umbenennen und erneut scannen. |
| Schreiben der Datei | Die neue Datei wird geschrieben. | Gescannte Datei(en) zu groß. Nur XX Seite(n) wurde(n) gesendet. Prüfen, ob genug Platz im Zielordner. |

Speichern der gescannten Bilder nimmt viel Zeit in Anspruch

Überprüfen Sie folgende Punkte.

- Wählen Sie **Einstellungen > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > Erweitert > TCP/IP** und überprüfen Sie anschließend die DNS-Einstellungen.
- Überprüfen Sie die DNS-Einstellungen für den Server, den Computer oder den Zugangspunkt.

Probleme beim Freigeben von Druckern

Der Freigabeserver ist langsam

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, wenn die Vorgänge an Freigabeordnern langsam sind.

1. Wählen Sie am Druckserver-Computer **Systemsteuerung > Geräte und Drucker**.

Problemlösung

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers (Druckwarteschlange), den Sie freigeben möchten, wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Allgemein** und schließlich **Präferenzen**.
3. Wählen Sie **Überwachungsoptionen** auf der Registerkarte **Utility** im Druckertreiber.
4. Wählen Sie **Freigegebene Windows-Drucker überwachen**.

Druckereinstellungen am Druckserver werden nicht am Client-Computer widergespiegelt

Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um den Treiber wieder auf dem Client-Computer zu installieren.

1. Wählen Sie am Druckserver-Computer **Systemsteuerung** > **Geräte und Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Druckers, der freigegeben werden soll, und wählen Sie dann **Druckereigenschaften** > Registerkarte **Erweitert**.
3. Wählen Sie **Druckstandards**, konfigurieren Sie die Druckereinstellungen und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Entfernen Sie den Druckertreiber für den Freigabedruker vom Client-Computer.
5. Installieren Sie den Druckertreiber dann erneut auf dem Client-Computer.

Hinweis:

- Wenn Sie die Druckereinstellungen am Client-Computer ändern, werden die Druckereinstellungen am Druckserver (wie die Standardeinstellungen) nicht am Client-Computer widergespiegelt.
- Einige Einstellungen, wie **Einstellung auswählen**, **Benutzerdefiniert**, **Benutzereinstellungen**, **Menüanordnung** usw., werden nicht am Client-Computer widergespiegelt. Sie können diese Einstellungen widerspiegeln, indem Sie eine Einstellungsdatei (z. B. Ihre Favoriteneinstellungen) vom Druckertreiber des Druckservers exportieren und auf dem Client-Computer importieren.

Anhang

Einleitung zur Netzwerksoftware

Im Folgenden wird die Software für das Konfigurieren und Verwalten von Geräten beschrieben.

Epson Device Admin

Epson Device Admin ist eine Mehrzweck-Anwendungssoftware zur Verwaltung der Geräte im Netzwerk.

Folgende Funktionen sind verfügbar.

- Überwachen und Verwalten von bis zu 2.000 Druckern oder Scannern pro Segment
- Anfertigen eines detaillierten Berichts, beispielsweise über Verbrauchsmaterial oder Produktstatus
- Firmwareaktualisierung des Produkts
- Anbindung des Geräts an das Netzwerk
- Anwenden einheitlicher Einstellungen auf mehrere Geräte.

Sie können Epson Device Admin von der Epson-Support-Website herunterladen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von Epson Device Admin.

Ausführen von Epson Device Admin (nur Windows)

Wählen Sie **Alle Programme > EPSON > Epson Device Admin > Epson Device Admin**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für Epson Device Admin.

EpsonNet Config

EpsonNet Config ist eine Anwendungssoftware, die über das Netzwerk Geräteeinstellungen vornehmen kann. Wenn die Geräte über Ethernet mit dem Netzwerk verbunden sind, können Sie mit der Software beispielsweise die IP-Adresse oder die Verbindungsmethode ändern usw., selbst für Geräte, denen keine IP-Adresse zugewiesen wurde. Es können damit auch ohne Zugang zum jeweiligen Bedienfeld Netzwerkeinstellungen für Geräte vorgenommen werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation oder Hilfe von EpsonNet Config.



Ausführen von EpsonNet Config — Windows

Wählen Sie **Alle Programme** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config**.

Hinweis:

Wenn die Firewall-Warnung angezeigt wird, erlauben Sie den Zugriff für EpsonNet Config.

Ausführen von EpsonNet Config — Mac OS

Wählen Sie **Gehe zu** > **Programme** > **Epson Software** > **EpsonNet** > **EpsonNet Config SE** > **EpsonNet Config** aus.

EpsonNet Print (nur Windows)

EpsonNet Print ist ein Programm zum Drucken im TCP/IP-Netzwerk. Dies wird gemeinsam mit dem Druckertreiber über das Installationsprogramm installiert. Erstellen Sie einen EpsonNet Print-Port, um Netzwerkdruck zu ermöglichen. Funktionen und Einschränkungen sind nachfolgend aufgeführt.

- Der Druckerstatus wird im Spoolerbildschirm angezeigt.
- Wenn die Drucker-IP-Adresse von DHCP geändert worden ist, wird der Drucker immer noch erkannt.
- Sie können einen Drucker verwenden, der sich in einem anderen Netzwerksegment befindet.
- Sie können mit einem der verschiedenen Protokolle drucken.
- IPv6-Adressen werden nicht unterstützt.

EpsonNet SetupManager

EpsonNet SetupManager ist ein Programm zum Erstellen eines Pakets für die einfache Druckerinstallation, wie z. B. Installieren des Druckertreibers, Installieren von EPSON Status Monitor und Anlegen eines

Anhang

Druckeranschlusses. Dieses Programm ermöglicht es dem Administrator, einmalige Softwarepakete zu erstellen und unter den Gruppen zu verteilen.

Besuchen Sie zu weiteren Informationen Ihre regionale Epson-Website.

Exportieren und Mengenregistrierung von Kontakten mithilfe eines Tools

Mit Epson Device Admin lassen sich die Kontakte gesondert exportieren. Die exportierten Dateien können dann bearbeitet und in einem Schritt registriert werden.

Dies ist nützlich, wenn ausschließlich die Kontakte gesichert werden sollen oder der Drucker ausgetauscht wird und Sie die Kontakte vom alten Drucker auf den neuen übertragen möchten.

Exportieren von Kontakten

Zum Speichern der Kontaktdaten in eine Datei.

Mithilfe einer Tabellenkalkulation oder einem Texteditor lassen sich Dateien im SYLK- oder CSV-Format bearbeiten. Nach dem Löschen bzw. Hinzufügen von Daten lassen sich die Kontakte in einem Durchgang registrieren.

Daten, die Sicherheitselemente wie Kennwörter oder persönliche Angaben enthalten, lassen sich in Binärform mit einem Kennwort speichern. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Sie dienen zur Datensicherung einschließlich der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Wählen Sie das Exportformat aus **Exportieren > Elemente exportieren**.
 - Alle Elemente
Exportieren einer verschlüsselten Binärdatei. Wählen Sie diese Option, wenn auch Sicherheitselemente wie Kennwörter und persönliche Daten exportiert werden sollen. Diese Dateien können nicht bearbeitet werden. Bei dieser Auswahl muss ein Kennwort eingerichtet werden. Klicken Sie auf **Konfiguration** und legen Sie ein Kennwort zwischen 8 und 63 ASCII-Zeichen fest. Dieses Kennwort ist für das Importieren der Binärdatei erforderlich.
 - Elemente mit Ausnahme von Sicherheitsinformationen
Exportieren einer Datei im Format SYLK oder CSV. Wählen Sie diese Option, wenn die exportierte Datei bearbeitet werden soll.
7. Klicken Sie auf **Exportieren**.
8. Wählen Sie einen Speicherort für die Datei aus sowie einen Dateityp, und klicken Sie dann auf **Speichern**.
Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Anhang

9. Klicken Sie auf **OK**.

Überprüfen Sie, ob die Datei am festgelegten Ort gespeichert wurde.

Importieren von Kontakten

Zum Importieren der Kontaktdaten aus einer Datei.

Die Dateien lassen sich im SYLK- oder CSV-Format speichern, oder in einer Binärdatei zur Datensicherung inklusive der Sicherheitselemente.

1. Starten Sie Epson Device Admin.
2. Wählen Sie im Aufgabenmenü der Seitenleiste **Drucker**.
3. Wählen Sie das zu konfigurierende Gerät aus der Geräteliste aus.
4. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration** auf der Registerkarte **Startseite** des Menübands.
Falls ein Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Allgemein > Kontakte**.
6. Klicken Sie auf **Durchsuchen** unter **Importieren**.
7. Wählen Sie die zu importierende Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
Geben Sie beim Auswählen der Binärdatei unter **Passwort** das Kennwort für den Export ein.
8. Klicken Sie auf **Importieren**.
Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf **OK**.
Das Validierungsergebnis wird angezeigt.
 - Geladene Informationen bearbeiten
Klicken, falls die Datensätze einzeln bearbeitet werden sollen.
 - Weitere Dateien laden
Klicken, falls mehrere Dateien importiert werden sollen.
10. Klicken Sie auf **Importieren** und dann auf **OK** im Abschlussbildschirm des Importvorgangs.
Sie befinden sich dann erneut auf der Seite mit den Geräteeigenschaften.
11. Klicken Sie auf **Senden**.
12. Klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **OK**.
Die Einstellungen werden an den Drucker gesendet.
13. Klicken Sie im Abschlussbildschirm des Versands auf **OK**.
Die Druckerdaten werden angezeigt.
Öffnen Sie die Kontakte in Web Config oder vom Druckerbedienfeld aus, und kontrollieren Sie dann, ob der Kontakt aktualisiert wurde.

Vornehmen von WLAN-Einstellungen am Bedienfeld (WPS)

Sie können sich vom Bedienfeld des Druckers aus mithilfe der WPS-Funktion mit einem WLAN verbinden.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)“ auf Seite 114
- ➔ „Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)“ auf Seite 115

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per Push-Button-Setup (WPS)

Ein Wi-Fi-Netzwerk kann durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt automatisch eingerichtet werden. Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, können Sie dieses Verfahren zur Einrichtung verwenden.

- Der Zugangspunkt ist mit WPS (Wi-Fi Protected Setup) kompatibel.
- Die aktuelle Wi-Fi-Verbindung wurde durch Drücken einer Taste am Zugangspunkt hergestellt.

Hinweis:

Wenn Sie die Taste nicht finden können oder die Software zur Einrichtung verwenden, nehmen Sie die mit dem Zugangspunkt gelieferte Dokumentation zur Hand.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf   .
2. Wählen Sie **Router**.
3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Tastendruck-Setup (WPS)**.
5. Halten Sie die Taste [WPS] am Zugangspunkt gedrückt, bis die Sicherheitslampe blinkt.



Falls Sie nicht wissen, wo sich die Taste [WPS] befindet, oder falls am Zugangspunkt keine Tasten vorhanden sind, finden Sie ausführliche Informationen in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

Anhang

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Netzwerkverbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Vornehmen von Wi-Fi-Einstellungen per PIN-Code-Einrichtung (WPS)

Mit einem PIN-Code können Sie die Verbindung zu einem Zugangspunkt automatisch herstellen. Dieses Verfahren ist für die Einrichtung anwendbar, wenn der Zugangspunkt WPS-fähig (Wi-Fi Protected Setup) ist. Geben Sie mit einem Computer in einen Zugangspunkt einen PIN-Code ein.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf   .

2. Wählen Sie **Router**.

3. Tippen Sie auf **Setup starten**.

Wenn die Netzwerkverbindung bereits eingerichtet ist, werden die Verbindungsdetails angezeigt. Tippen Sie auf **Zu Wi-Fi-Verbindung wechseln**, oder **Einstellungen ändern**, um die Einstellungen zu ändern.

4. Wählen Sie **Sonstiges > PIN-Code-Setup (WPS)**

5. Geben Sie mit dem Computer innerhalb von zwei Minuten den PIN-Code (eine 8-stellige Zahl) in den Zugangspunkt ein, der auf dem Bedienfeld des Druckers angezeigt wird.

Hinweis:

Ausführliche Informationen zur Eingabe eines PIN-Codes finden Sie in der mit dem Zugangspunkt gelieferten Dokumentation.

6. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.

7. Schließen Sie den Bildschirm.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Hinweis:

Wenn keine Verbindung hergestellt werden kann, starten Sie den Zugangspunkt neu, verringern Sie den Abstand des Zugangspunktes zum Drucker und versuchen Sie es erneut. Wenn weiterhin keine Verbindung möglich ist, drucken Sie einen Verbindungsbericht aus und prüfen Sie die Abhilfemaßnahme.

8. Schließen Sie den Netzwerkverbindungseinstellungsbildschirm.

Verwenden einer Wi-Fi Direct- (einfacher AP) Verbindung

Die Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung verbindet den Drucker und die Geräte direkt.

Weil der Drucker direkt verbunden ist, ohne über das Netzwerk zu drucken, kann er als temporäre Verbindung des Geräts mit dem Drucker verwendet werden, der ohne Zugangsberechtigung mit dem Netzwerk verbunden ist.

In der *Benutzerhandbuch* finden Sie Einzelheiten zur Verbindung des Druckers über Wi-Fi Direct (einfacher AP).

Veränderung der Einstellungen von Wi-Fi Direct (einfacher AP)

Wenn eine Wi-Fi Direct (einfacher AP) Verbindung aktiviert ist, lassen sich die Einstellungen über   > **Wi-Fi Direct** > **Setup starten** > **Einstellungen ändern** ändern, worauf die folgenden Menüpunkte angezeigt werden.

Netzwerknamen ändern

Ändern Sie den Netzwerknamen (SSID) für Wi-Fi Direct (einfacher AP), der für die Verbindung des Druckers verwendet wird, auf Ihren selbst gewählten Namen. Sie können den Netzwerknamen (SSID) in den ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur auf dem Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn Sie den Netzwerknamen (SSID) ändern, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie den neuen Netzwerknamen (SSID), wenn Sie das Geräte erneut verbinden.

Kennwort ändern

Ändern Sie das Kennwort für Wi-Fi Direct (einfacher AP), der für die Verbindung des Druckers verwendet wird, auf Ihren selbst gewählten Namen. Sie können das Kennwort in den ASCII-Zeichen einstellen, die auf der Software-Tastatur auf dem Bedienfeld angezeigt werden.

Wenn Sie das Kennwort ändern, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verwenden Sie das neue Kennwort, wenn Sie das Gerät erneut verbinden.

Ändern des Frequenzbereichs

Ändern Sie den Frequenzbereich für Wi-Fi Direct, der für die Verbindung zum Drucker verwendet wird. Sie können 2,4 GHz oder 5 GHz auswählen.

Wenn Sie den Frequenzbereich ändern, werden alle verbundenen Geräte getrennt. Verbinden Sie das Gerät erneut.

Beachten Sie, dass Sie sich beim Wechsel zu 5 GHz keine Geräte wieder verbinden können, die diesen Frequenzbereich nicht unterstützen.

Je nach Region wird diese Einstellung möglicherweise nicht angezeigt.

Wi-Fi Direct deaktivieren

Deaktivieren Sie die Einstellungen für Wi-Fi Direct (einfacher AP) auf dem Drucker. Wenn Sie sie deaktivieren, werden alle Geräte getrennt, die über Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung mit dem Drucker verbunden sind.

Werkseinstlg. wiederh.

Setzen Sie alle Einstellungen für Wi-Fi Direct (einfacher AP) auf ihre Standardwerte zurück.

Die auf dem Drucker gespeicherten Informationen der Wi-Fi Direct (einfacher AP)-Verbindung des Smart-Gerätes werden gelöscht.

Hinweis:

Die Einrichtung folgender Einstellungen kann auch über die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi Direct** in Web Config erfolgen.

- Aktivieren oder Deaktivieren von Wi-Fi Direct (einfacher AP)
- Ändern des Netzwerknamens (SSID)
- Ändern des Kennworts
- Ändern des Frequenzbereichs
- Wiederherstellung der Einstellungen von Wi-Fi Direct (einfacher AP)

Ändern der Verbindungsmethode

So ändern Sie die Verbindungsmethode. Diese Einstellung kann nur bei aktiviertem Netzwerk vorgenommen werden.

Wenn die IP-Adresse manuell zugewiesen wird, klären Sie mit dem Netzwerkadministrator, ob dieselbe IP im neuen Netzwerk verwendet werden kann.

Hinweis:

Durch das Aktivieren der WLAN-Verbindung wird die Ethernet-Verbindung deaktiviert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN“ auf Seite 117](#)
- ➔ [„Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 118](#)

Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu WLAN

Wechseln zu einer WLAN-Verbindung am Bedienfeld

So ändern Sie am Bedienfeld des Druckers die Ethernet-Verbindung in eine WLAN-Verbindung. Das Verfahren zur Änderung der Verbindungsmethode gleicht im Prinzip dem Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter dem Thema „Ändern der WLAN-Verbindungseinstellungen am Bedienfeld des Druckers“ in diesem Handbuch.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Verbindung mit WLAN \(Wi-Fi\) herstellen“ auf Seite 23](#)

Wechseln zur WLAN-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer Ethernet-Verbindung zu einer WLAN-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk** > **Wi-Fi**.
2. Klicken Sie auf **Setup**.

Anhang

3. Wählen Sie die SSID des Zugriffspunkts aus, und geben Sie dann das Kennwort ein.
Wenn die SSID, zu der Sie die Verbindung durchführen möchten, nicht angezeigt wird, wählen Sie **SSID eingeben** aus, und geben Sie dann die SSID ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die angezeigte Meldung, und klicken Sie auf **OK**.
6. Trennen Sie das Ethernet-Kabel vom Drucker.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit *Epson Device Admin* ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von *Epson Device Admin*.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 110](#)

Wechseln von WLAN zu einer Ethernet-Verbindung

Ändern der Netzwerkmethod auf Ethernet über das Bedienfeld

Befolgen Sie die untenstehenden Schritte, um Ihre Netzwerkverbindung vom Bedienfeld aus von WLAN auf Ethernet umzustellen.

1. Wählen Sie **Menu** im Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LAN-Einrichtung**.
3. Tippen Sie auf **Einrichtung starten**.
4. Überprüfen Sie die Meldung und schließen Sie dann den Bildschirm.
Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen.
5. Verbinden Sie den Drucker über ein Ethernetkabel mit einem Router.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Herstellen einer Ethernet-Verbindung“ auf Seite 22](#)

Wechseln zur Ethernet-Verbindung mit Web Config

So wechseln Sie von einer WLAN-Verbindung zu einer Ethernet-Verbindung mithilfe von Web Config.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerk > Wi-Fi**.
2. Klicken Sie auf **Wi-Fi deaktivieren**.

Anhang

3. Prüfen Sie die Meldung und wählen Sie dann **OK**.
4. Verbinden Sie den Drucker mit einem Hub (LAN-Switch) über ein Ethernet-Kabel.

Hinweis:

Sie können die Verbindungsmethode auch mit Epson Device Admin ändern. Einzelheiten hierzu finden Sie im Handbuch oder in der Hilfe von Epson Device Admin.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Epson Device Admin“ auf Seite 110](#)

Für den Drucker verwendeter Anschluss

Der Drucker verwendet folgende Anschluss. Die Verfügbarkeit der Anschlüsse muss bei Bedarf vom Netzwerkadministrator erlaubt werden.

Anhang

| Absender (Client) | Aktivieren | Ziel (Server) | Protokoll | Anschlussnummer |
|--|--|------------------------------------|---------------------|-----------------|
| Drucker | Datei senden (wenn auf dem Drucker „Scannen an einen Netzwerkordner“ verwendet wird) | FTP-Server | FTP (TCP) | 20 |
| | | | | 21 |
| | | Dateiserver | SMB (TCP) | 445 |
| | | | NetBIOS (UDP) | 137 |
| | | | | 138 |
| | NetBIOS (TCP) | 139 | | |
| | E-Mail senden (wenn auf dem Drucker „Scannen an E-Mail“ verwendet wird) | SMTP-Server | SMTP (TCP) | 25 |
| | | | SMTP SSL/TLS (TCP) | 465 |
| | | | SMTP STARTTLS (TCP) | 587 |
| | POP vor SMTP-Verbindung (wenn auf dem Drucker „Scannen an E-Mail“ verwendet wird) | POP-Server | POP3 (TCP) | 110 |
| | Benutzerinformationen sammeln (Kontakte des Printers verwenden) | LDAP-Server | LDAP (TCP) | 389 |
| | | | LDAP SSL/TLS (TCP) | 636 |
| | | | LDAP STARTTLS (TCP) | 389 |
| Benutzerauthentifizierung beim Senden von E-Mails (bei der Aktivierung der Epson Open Platform) Benutzerauthentifizierung beim Sammeln von Benutzerinformationen (bei Verwendung der Kontakte auf dem Server) Benutzerauthentifizierung bei der Verwendung von „Scannen an einen Netzwerkordner“ (SMB) auf dem Drucker | KDC-Server | Kerberos | 88 | |
| WSD steuern | Client-Computer | WSD (TCP) | 5357 | |
| Computer beim Push-Scannen in Document Capture Pro durchsuchen | Client-Computer | Netzwerkerkennung bei Push-Scannen | 2968 | |

Anhang

| Absender (Client) | Aktivieren | Ziel (Server) | Protokoll | Anschluss nummer |
|-------------------|---|---------------|----------------------------|------------------|
| Client-Computer | Datei senden (wenn auf dem Drucker FTP-Drucken verwendet wird) | Drucker | FTP (TCP) | 20 |
| | | | | 21 |
| | Erkennen des Druckers aus einer Anwendung wie EpsonNet Config, Druckertreiber und des Scannertreiber. | Drucker | ENPC (UDP) | 3289 |
| | Einrichten und Sammeln von MIB-Informationen in einer Anwendung wie EpsonNet Config, Druckertreiber und Scannertreiber. | Drucker | SNMP (UDP) | 161 |
| | Weiterleitung von LPR-Daten | Drucker | LPR (TCP) | 515 |
| | RAW-Daten weiterleiten | Drucker | RAW (Anschluss 9100) (TCP) | 9100 |
| | AirPrint-Daten (IPP/IPPS-Druck) weiterleiten | Drucker | IPP/IPPS (TCP) | 631 |
| | WSD-Drucker suchen | Drucker | WS-Erkennung (UDP) | 3702 |
| | Scan-Daten von Document Capture Pro weiterleiten | Drucker | Network Scan (TCP) | 1865 |
| | Computer beim Push-Scannen in Document Capture Pro Auftragsinformationen sammeln | Drucker | Netzwerk-Push-Scannen | 2968 |
| | Web Config | Drucker | HTTP (TCP) | 80 |
| HTTPS (TCP) | | | 443 | |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

In diesem Kapitel werden erweiterte Sicherheitsfunktionen erläutert.

Sicherheitseinstellungen und Gefahrenvermeidung

Wenn ein Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, können Sie von einem entfernten Ort aus darauf zugreifen. Zudem können mehrere Personen gemeinsam den Drucker nutzen, was der Effizienz der Abläufe und dem Komfort zuträglich ist. Dennoch entstehen auf diese Weise auch Risiken durch unbefugten Zugriff, Missbrauch und Datenfälschung. Falls Sie den Drucker in einer Umgebung nutzen, in der Zugang zum Internet besteht, sind die Risiken noch höher.

Bei Druckern, die über keinen Zugriffsschutz für externen Zugriff verfügen, können die im Drucker gespeicherten Druckauftragsprotokolle über das Internet abgerufen werden.

Um dieses Risiko zu vermeiden, sind Epson-Drucker mit einer Reihe von Sicherheitstechniken ausgestattet.

Richten Sie den Drucker gemäß der Erfordernisse der Betriebsumgebung ein.

| Name | Funktionstyp | Einstellungen | Schutzfunktionen |
|-------------------------|--|--|--|
| Kennwortverschlüsselung | Verschlüsselt auf dem Drucker gespeicherte Anmeldedaten (alle Kennwörter, privaten Schlüssel für die Zertifikate, Festplattenauthentifizierungsschlüssel). | Konfigurieren Sie die Kennwortverschlüsselung und sichern Sie den Schlüssel zur Verschlüsselung. | Da der Schlüssel zur Verschlüsselung außerhalb des Druckers nicht zugänglich ist, können verschlüsselte Anmeldedaten geschützt werden. |
| SSL/TLS-Kommunikation | Beim Zugriff auf den Epson-Server von dem Drucker aus wird der Kommunikationsinhalt mit SSL/TLS verschlüsselt, beispielsweise die Kommunikation des Computers über einen Browser oder beim Aktualisieren der Firmware. | Importieren Sie nach Erhalt eines CA-signierten Zertifikats dieses in den Drucker. | Durch die Identitätsbestätigung des Druckers aufgrund der CA-Signatur wird ein Identitätswechsel und unbefugter Zugriff verhindert. Zudem ist die Kommunikation von Inhalten mit SSL/TLS geschützt und ein Datenleck von Drucker- und Einstellungsdaten wird verhindert. |
| Protokollsteuerung | Kontrolliert die Protokolle und Dienste, die zur Kommunikation zwischen Druckern und Computern verwendet werden, und aktiviert bzw. deaktiviert Funktionen. | Ein Protokoll oder Dienst, der auf separat erlaubte oder untersagte Funktionen angewendet wird. | Verringert Sicherheitsrisiken, die durch die unbeabsichtigte Benutzung entstehen könnten, durch Einschränkung der benutzerzugänglichen Funktionen. |
| IPsec-/IP-Filter | Es ist möglich, für Daten von einem bestimmten Client oder eines bestimmten Typs die Verbindung zu trennen. Da IPsec die Daten auf Ebene von IP-Paketen (Verschlüsselung und Authentifizierung) schützt, können Sie sicher über ungesicherte Protokolle kommunizieren. | Erstellen Sie eine Basisrichtlinie und individuelle Richtlinien, um den Client oder die Art von Daten festzulegen, die den Drucker verwenden dürfen. | Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff sowie vor Fälschung und Ausleitung von Kommunikationsdaten. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Name | Funktionstyp | Einstellungen | Schutzfunktionen |
|-------------|--|---|--|
| IEEE 802.1X | Erlaubt nur authentifizierten Benutzern die Verwendung von WLAN und Ethernet. Erlaubt nur berechtigten Nutzern die Verwendung des Druckers. | Authentifizierungseinstellungen für den RADIUS-Server (Authentifizierungsserver). | Schützen Sie den Drucker vor unbefugtem Zugriff. |
| S/MIME | Verschlüsselt vom Drucker gesendete E-Mails oder hängt digitale Signaturen an E-Mails an. Diese Funktion ist bei An eMail scannen und Box an E-Mail verfügbar. | Importieren Sie ein CA-signiertes Zertifikat, aktualisieren Sie ein selbstsigniertes Zertifikat und konfigurieren Sie ein digitales Zertifikat für das Mail-Ziel. Nehmen Sie zudem grundlegende S/MIME-Einstellungen vor. | Verschlüsselung verhindert, dass Informationen nach außen dringen, wenn Dritte versuchen, den Inhalt der E-Mail zu sehen. Erkennen Sie zudem Absender-Identitätsdiebstahl und E-Mail-Manipulation durch Anhängen einer digitalen Signatur an die E-Mail. |

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Vornehmen von Einstellungen für die Kennwortverschlüsselung“ auf Seite 124](#)
- ➔ [„Steuern anhand von Protokollen“ auf Seite 126](#)
- ➔ [„SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker“ auf Seite 138](#)
- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 139](#)
- ➔ [„Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk“ auf Seite 151](#)
- ➔ [„S/MIME-Einstellungen“ auf Seite 154](#)

Einstellungen für Sicherheitsfunktionen

Beim Einrichten von IPsec/IP-Filtern oder IEEE802.1X wird empfohlen, die Einstellungsdaten über SSL/TLS an Web Config zu übermitteln, um Sicherheitsrisiken wie ein Ausspähen oder Fälschen zu vermeiden.

Sie können Web Config auch nutzen, indem Sie den Drucker über ein Ethernet-Kabel direkt mit dem Computer verbinden und dann die IP-Adresse in einen Browser eingeben. Der Drucker kann nach Abschluss der Sicherheitseinstellungen somit sicher in der Betriebsumgebung angeschlossen werden.

Vornehmen von Einstellungen für die Kennwortverschlüsselung

Mit der Kennwortverschlüsselung können Sie vertrauliche Informationen (alle Kennwörter, private Zertifikatsschlüssel, Festplattenauthentifizierungsschlüssel) verschlüsseln, die im Drucker gespeichert sind. Der Verschlüsselungsschlüssel zum Entschlüsseln verschlüsselter vertraulicher Informationen ist im TPM-Chip (Trusted Platform Module) gespeichert. Da es nicht möglich ist, außerhalb vom Drucker auf den TPM-Chip zuzugreifen, können Sie verschlüsselte vertrauliche Informationen schützen, ohne den Verschlüsselungsschlüssel zu teilen.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

**Wichtig:**

Wenn der TPM-Chip ausfällt und der Verschlüsselungsschlüssel nicht verwendet werden kann, können Sie die vertraulichen Informationen im Drucker nicht wiederherstellen und den Drucker verwenden. Deshalb sollten Sie den Verschlüsselungsschlüssel in einem USB-Speicher sichern.

Verschlüsseln des Kennwortes

Wenn Sie das Kennwort verschlüsseln möchten, müssen Sie den Schlüssel zur Verschlüsselung sichern. Bereiten Sie vorab einen USB-Speicher für die Sicherung vor. Sie benötigen 1 MB oder mehr freien Speicherplatz auf dem USB-Speicher.

**Wichtig:**

Bei Auswechslung des TPM-Chips benötigen Sie einen USB-Speicher mit dem Schlüssel zur Verschlüsselung. Bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.

1. Wählen Sie **Menu** im Startbildschirm.
2. Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen > Systemadministration > Sicherheitseinstellungen > Kennwortverschlüsselung**.
3. Wählen Sie **Ein** bei **Kennwortverschlüsselung**.
Falls eine Meldung angezeigt wird, prüfen Sie deren Inhalt und tippen Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie **Mit Sicherung fortfahren**.
Der Schlüssel zur Verschlüsselung wird angezeigt.
5. Schließen Sie den USB-Speicher an die externe USB-Schnittstelle des Druckers an.
6. Tippen Sie auf **Sicherung starten**.
Das Schreiben auf den USB-Speicher beginnt. Wenn bereits ein Schlüssel zur Verschlüsselung im USB-Speicher abgelegt ist, wird er beschrieben.
7. Wenn eine Meldung über Abschluss der Sicherung angezeigt wird, tippen Sie auf **schließen**.
8. Drücken Sie die Taste , um den Drucker auszuschalten.
9. Drücken Sie die Taste , um den Drucker wieder einzuschalten.
Das Kennwort ist verschlüsselt.
Der Startvorgang des Druckers dauert möglicherweise länger als gewohnt.

Wiederherstellen des Kennwortverschlüsselungsschlüssels

Wenn der TPM-Chip ausfällt, können Sie das Back-up verwenden, um den Verschlüsselungsschlüssel im neuen TPM-Chip wiederherzustellen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den TPM-Chip auszutauschen, während das Kennwort verschlüsselt ist.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

1. Drücken Sie die Taste , um den Drucker einzuschalten.
Auf dem Bedienfeld des Druckers wird die Meldung angezeigt, dass das TPM ausgetauscht wurde.
2. Wählen Sie **Aus Sicherung wiederherstellen**.
Wenn das Administratorkennwort eingerichtet wurde, geben Sie das Kennwort ein und tippen Sie auf **OK**.
3. Schließen Sie den USB-Speicher, der den Verschlüsselungsschlüssel enthält, an den externen Schnittstellen-USB-Port des Druckers an.
4. Tippen Sie auf **Aus Sicherung wiederherstellen**.
Der Verschlüsselungsschlüssel wird im TPM-Chip wiederhergestellt.
5. Prüfen Sie die Meldung und tippen Sie dann auf **OK**.
Der Drucker wird neu gestartet.

Steuern anhand von Protokollen

Sie können mit einer Vielzahl von Pfaden und Protokollen drucken.

Wenn Sie einen Multifunktionsdrucker einsetzen, können Sie Netzwerkscan über eine nicht spezifizierte Anzahl Netzwerkcomputer nutzen.

Sie können unbeabsichtigte Sicherheitsrisiken verringern, indem Sie den Druck von spezifischen Pfaden beschränken oder die verfügbaren Funktionen kontrollieren.

Protokolle kontrollieren

Konfigurieren Sie die Protokolleinstellungen.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > Protokoll**.
2. Konfigurieren Sie die entsprechenden Elemente.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Einstellungen werden auf den Drucker angewandt.

Protokolle, die Sie aktivieren oder deaktivieren können

| Protokoll | Beschreibung |
|-----------------------|--|
| Bonjour-Einstellungen | Sie können angeben, ob Bonjour verwendet werden soll. Bonjour dient zur Suche nach Geräten, zum Drucken usw. |
| iBeacon-Einstellungen | Sie können die iBeacon-Übertragungsfunktion aktivieren oder deaktivieren. Bei Aktivierung können Sie in iBeacon-fähigen Geräten nach dem Drucker suchen. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Protokoll | Beschreibung |
|---------------------------------------|--|
| SLP-Einstellungen | Sie können die SLP-Funktion aktivieren oder deaktivieren. SLP wird für Push-Scanvorgänge und die Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet. |
| WSD-Einstellungen | Sie können die WSD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Bei Aktivierung können Sie WSD-Geräte hinzufügen und vom WSD-Port drucken. |
| LLTD-Einstellungen | Sie können die LLTD-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Bei Aktivierung wird die Option in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt. |
| LLMNR-Einstellungen | Sie können die LLMNR-Funktion aktivieren oder deaktivieren. Bei Aktivierung können Sie eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können. |
| LPR-Einstellungen | Sie können angeben, ob LPR-Druck erlaubt werden soll oder nicht. Bei Aktivierung können Sie vom LPR-Port drucken. |
| RAW- (Port 9100) Einstellungen | Sie können angeben, ob Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt werden soll oder nicht. Bei Aktivierung können Sie vom RAW-Port (Port 9100) drucken. |
| RAW- (Angepasster Port) Einstellungen | Sie können angeben, ob Drucken vom RAW-Port (benutzerdefinierter Port) erlaubt werden soll oder nicht. Bei Aktivierung können Sie vom RAW-Port (benutzerdefinierter Port) drucken. |
| IPP-Einstellungen | Sie können angeben, ob IPP-Druck erlaubt werden soll oder nicht. Bei Aktivierung können Sie über das Internet drucken. |
| FTP-Einstellungen | Sie können angeben, ob FTP-Druck erlaubt werden soll oder nicht. Bei Aktivierung können Sie über einen FTP-Server drucken. |
| SNMPv1/v2c-Einstellungen | Sie können angeben, ob SNMPv1/v2c aktiviert werden soll oder nicht. Damit lassen sich Geräte einrichten, überwachen usw. |
| SNMPv3-Einstellungen | Sie können angeben, ob SNMPv3 aktiviert werden soll oder nicht. Damit lassen sich verschlüsselte Geräte einrichten, überwachen usw. |

Protokolleinstellungselemente

Bonjour-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|----------------------------------|---|
| Bonjour nutzen | Wählen Sie diese Option zur Suche nach oder Benutzung von Geräten über Bonjour. |
| Bonjour-Name | Zeigt den Bonjour-Namen. |
| Bonjour-Dienstname | Zeigt den Bonjour-Service Namen. |
| Ort | Zeigt den Bonjour-Standortnamen. |
| Protokoll mit höchster Priorität | Wählen Sie das Protokoll mit höchster Priorität für Bonjour-Drucken aus. |
| Wide-Area Bonjour | Einstellen, ob Wide-Area Bonjour verwendet werden soll. |

iBeacon-Einstellungen

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--------------------------------|---|
| iBeacon-Übertragung aktivieren | Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der Funktion zur iBeacon-Übertragung. |

SLP-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|----------------|---|
| SLP aktivieren | Wählen Sie diese Option zur Aktivierung der SLP-Funktion. Dies wird beispielsweise zur Netzwerksuche in EpsonNet Config verwendet. |

WSD-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--------------------------------|--|
| WSD aktivieren | Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der Hinzufügung von Geräten per WSD und zum Drucken und Scannen vom WSD-Port. |
| Druckzeitüberschreitung (Sek.) | Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Druck auf 3 bis 3600 Sekunden ein. |
| Scanzeitüberschreitung (Sek.) | Stellen Sie den Wert der Kommunikationszeitüberschreitung für den WSD-Scan auf 3 bis 3600 Sekunden ein. |
| Gerätename | Zeigt den WSD-Gerätenamen. |
| Ort | Zeigt den WSD-Standortnamen. |

LLTD-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|-----------------|--|
| LLTD aktivieren | Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLTD. Der Drucker wird in der Windows-Netzwerkübersicht angezeigt. |
| Gerätename | Zeigt den LLTD-Gerätenamen. |

LLMNR-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|------------------|--|
| LLMNR aktivieren | Wählen Sie diese Option zur Aktivierung von LLMNR. Sie können eine Namensauflösung ohne NetBIOS nutzen, selbst wenn Sie DNS nicht nutzen können. |

LPR-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|------------------------|---|
| LPR-Portdruck erlauben | Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom LPR-Port erlaubt sein soll. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--------------------------------|---|
| Druckzeitüberschreitung (Sek.) | Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den LPR-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein. |

RAW- (Port 9100) Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|---------------------------------|---|
| RAW- (Port 9100) Druck erlauben | Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Port 9100) erlaubt sein soll. |
| Druckzeitüberschreitung (Sek.) | Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Port 9100) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein. |

RAW- (Angepasster Port) Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--|--|
| RAW- (Angepasster Port) Druck erlauben | Wählen Sie diese Option, wenn das Drucken vom RAW-Port (Benutzerport) erlaubt sein soll. |
| Anschlussnummer | Geben Sie die Portnummer für RAW-Druck zwischen 1024 und 65535 an (9100, 1865 und 2968 ausgenommen). |
| Druckzeitüberschreitung (Sek.) | Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den RAW-Druck (Benutzerport) auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein. |

IPP-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--------------------------------------|---|
| IPP aktivieren | Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der IPP-Kommunikation. Nur Drucker mit IPP-Unterstützung werden angezeigt. |
| Nicht sichere Kommunikation erlauben | Wählen Sie die Option Erlaubt , wenn der Drucker ohne Sicherheitsmaßnahmen kommunizieren können soll (IPP). |
| Kommunikationszeitüberschreitung (s) | Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für den IPP-Druck auf 0 bis 3600 Sekunden ein. |
| URL (Netzwerk) | Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen. |
| URL (Wi-Fi Direct) | Zeigt IPP-URLs (http und https) an, wenn der Drucker über Wi-Fi Direct verbunden ist. Die URL ist ein kombinierter Wert aus der IP-Adresse des Druckers, der Portnummer und dem IPP-Druckernamen. |
| Druckername | Zeigt den IPP-Druckernamen. |
| Ort | Zeigt den IPP-Standort. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

FTP-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|--------------------------------------|---|
| FTP-Server aktivieren | Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des FTP-Drucks. Nur Drucker, die FTP-Druck unterstützen, werden angezeigt. |
| Kommunikationszeitüberschreitung (s) | Stellen Sie den Zeitüberschreitungswert für die FTP-Kommunikation auf 0 bis 3600 Sekunden ein. Wenn Sie keine Zeitüberschreitung wünschen, geben Sie 0 ein. |

SNMPv1/v2c-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|----------------------------------|---|
| SNMPv1 aktivieren | SNMPv1 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. |
| SNMPv2c aktivieren | SNMPv2c ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. |
| Zugangsautorität | Stellen Sie die Zugangsautorität ein, wenn SNMPv1 oder SNMPv2c aktiviert ist. Wählen Sie Nur Lesen oder Lesen/Schreiben . |
| Community-Name (nur Lesen) | Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |
| Community-Name (Lesen/Schreiben) | Geben Sie 0 bis 32 ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |

SNMPv3-Einstellungen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|---------------------------------|---|
| SNMPv3 aktivieren | SNMPv3 ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist. |
| Benutzername | Geben Sie 1 bis 32 1-Byte-Zeichen ein. |
| Authentifizierungseinstellungen | |
| Algorithmus | Wählen Sie einen Algorithmus zur Authentifizierung für SNMPv3 aus. |
| Kennwort | Geben Sie das Kennwort zur Authentifizierung für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20 – 0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Kennwort bestätigen | Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein. |
| Verschlüsselungseinstellungen | |
| Algorithmus | Wählen Sie einen Verschlüsselungsalgorithmus für SNMPv3 aus. |
| Kennwort | Geben Sie das Verschlüsselungskennwort für SNMPv3 ein. Geben Sie zwischen 8 und 32 ASCII-Zeichen (0x20 – 0x7E) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. |
| Kennwort bestätigen | Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | Einstellungswert und Beschreibung |
|-------------|--|
| Kontextname | Geben Sie bis zu 32 Unicode-Zeichen (UTF-8) ein. Wenn Sie dies nicht angeben, lassen Sie es leer. Die Anzahl der Zeichen, die eingegeben werden können, sind von der Sprache abhängig. |

Verwenden eines digitalen Zertifikats

Über digitale Zertifizierung

CA-signiertes Zertifikat

Das ist ein von einer Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiertes Zertifikat. Sie können es von einer Zertifizierungsstelle beziehen. Dieses Zertifikat bescheinigt, dass der Drucker für SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird. So können Sie die Sicherheit der Datenkommunikation gewährleisten.

Wenn es für SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird, wird es als Serverzertifikat verwendet.

Wenn es für IPsec/IP-Filterung, IEEE 802.1x-Kommunikation oder S/MIME festgelegt wird, wird es als Client-Zertifikat verwendet.

CA-Zertifikat

Das ist ein Zertifikat, das in der Kette des CA-signiertes Zertifikat steht. Es wird auch als Zwischen-CA-Zertifikat bezeichnet. Es wird vom Webbrowser verwendet, um beim Zugriff auf den Server der Gegenstelle oder Web Config den Pfad des Druckerzertifikats zu validieren.

Legen Sie für das CA-Zertifikat fest, wann der Pfad des Serverzertifikats, auf das vom Drucker aus zugegriffen wird, validiert werden soll. Legen Sie für den Drucker fest, dass der Pfad für das CA-signiertes Zertifikat für die SSL/TLS-Verbindung zertifiziert werden soll.

Sie können das CA-Zertifikat des Druckers von der Zertifizierungsstelle beziehen, die das CA-Zertifikat ausstellt.

Sie können das CA-Zertifikat, das zur Validierung des Servers der Gegenstelle verwendet wird, auch von der Zertifizierungsstelle beziehen, die das CA-signiertes Zertifikat des anderen Servers ausgestellt hat.

Selbstsigniertes Zertifikat

Das ist ein Zertifikat, das der Drucker selbst signiert und ausstellt. Es wird auch als Stammzertifikat bezeichnet. Da es vom Aussteller selbst signiert wird, ist es nicht zuverlässig und kann keinen Identitätsdiebstahl verhindern.

Bei Verwendung für SSL/TLS-Kommunikation

Verwenden Sie es, wenn Sie die Sicherheitseinstellung vornehmen und einfache SSL/TLS-Kommunikation ohne das CA-signiertes Zertifikat durchführen.

Wenn Sie dieses Zertifikat für eine SSL/TLS-Kommunikation einsetzen, wird möglicherweise eine Sicherheitswarnung im Webbrowser angezeigt, da das Zertifikat nicht bei einem Webbrowser registriert ist.

Bei Verwendung für S/MIME

Sie können auch ein selbst signiertes Zertifikat anstelle eines CA-signierten Zertifikats verwenden. So können Sie S/MIME-Funktionen verwenden, ohne dass Kosten für das Beziehen eines CA-signierten Zertifikats anfallen, z. B. in einer Netzwerkumgebung, die keine externe Verbindung (Internetverbindung) hat, wie ein Unternehmensnetzwerk. Es wird jedoch empfohlen, ein CA-signiertes Zertifikat zu verwenden, wenn externe Verbindungen genutzt werden, da ein selbst signiertes Zertifikat ein geringes Sicherheitsniveau aufweist.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Konfigurieren eines CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 132
- ➔ „Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 135
- ➔ „Aktualisieren eines Selbstsigniertes Zertifikat“ auf Seite 136

Konfigurieren eines CA-signiertes Zertifikat**Beziehen eines CA-signierten Zertifikats**

Um ein CA-signiertes Zertifikat zu beziehen, erstellen Sie einen CSR (Certificate Signing Request) und legen Sie es der Zertifizierungsstelle vor. Sie können einen CSR mithilfe von Web Config und einem Computer erstellen.

Führen Sie die Schritte aus, um in Web Config einen CSR zu erstellen und ein CA-signiertes Zertifikat zu beziehen. Beim Erstellen eines CSR in Web Config liegt das Zertifikat im PEM/DER-Format vor.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen.
 - SSL/TLS > Zertifikat**
 - IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**
 - IEEE802.1X > Client-Zertifikat**
 - S/MIME > Client-Zertifikat**

Unabhängig von Ihrer Auswahl können Sie das gleiche Zertifikat erhalten und es allgemein verwenden.

3. Klicken Sie auf **Generieren** unter **CSR**.
Die Seite für das Erstellen des CSR wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Hinweis:

Verfügbare Schlüssellängen und Abkürzung variieren je nach Zertifizierungsstelle. Erstellen Sie eine Anforderung gemäß den Regeln der jeweiligen Zertifizierungsstelle.

5. Klicken Sie auf **OK**.
Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.
6. Wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit**.
7. Wählen Sie eine der folgenden Optionen.
 - SSL/TLS > Zertifikat**
 - IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**
 - IEEE802.1X > Client-Zertifikat**
 - S/MIME > Client-Zertifikat**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- Klicken Sie auf eine der Download-Schaltflächen für den **CSR** und laden Sie den CSR in dem von der jeweiligen Zertifizierungsstelle angegebenen Format auf einen Computer herunter.



Wichtig:

Generieren Sie den CSR nicht erneut. Wenn Sie das tun, können Sie ein ausgestelltes CA-signiertes Zertifikat möglicherweise nicht importieren.

- Senden Sie den CSR an eine Zertifizierungsstelle und beziehen Sie ein CA-signiertes Zertifikat. Befolgen Sie die Regeln der jeweiligen Zertifizierungsstelle zu Versandmethode und Format.
- Speichern Sie das ausgestellte CA-signiertes Zertifikat auf einem Computer, der mit dem Drucker verbunden ist.

Das Beziehen eines CA-signiertes Zertifikat ist abgeschlossen, wenn Sie ein Zertifikat an einem Zielort gespeichert haben.

CSR-Einstellungsoptionen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|--|--|
| Schlüssellänge | Wählen Sie eine Schlüssellänge für einen CSR. |
| Allgemeiner Name | <p>Sie können zwischen 1 und 128 Zeichen eingeben. Bei einer IP-Adresse sollte dies eine statische IP-Adresse sein. Sie können 1 bis 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen, FQDNs getrennt durch Kommas eingeben.</p> <p>Das erste Element wird unter Common Name gespeichert, weitere Elemente werden im Alias-Feld des Zertifikatsbetreffs gespeichert.</p> <p>Beispiel: IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3 Allgemeiner Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123</p> |
| Organisation/ Organisationseinheit/ Ort/ Staat/Bundesland | Sie können zwischen 0 und 64 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) eingeben. Sie können Distinguished Names durch Kommas trennen. |
| Land | Geben Sie einen zweistelligen Ländercode gemäß ISO-3166 ein. |
| Absender-eMail-Adresse | <p>Sie können die E-Mail-Adresse des Absenders für die Mailserver-Einstellung eingeben. Geben Sie dieselbe E-Mail-Adresse wie unter Absender-eMail-Adresse auf der Registerkarte Netzwerk > eMail-Server > Grundlegend ein.</p> <p>Beim Erstellen eines CSR durch Auswahl der Registerkarte Netzwerksicherheit > S/MIME > Client-Zertifikat wird diese Einstellung nicht benötigt, da die E-Mail-Adresse des Absenders für die Mailserver-Einstellung automatisch festgelegt wird. Konfigurieren Sie die E-Mail-Adresse des Absenders für die Mailserver-Einstellungen im Voraus.</p> |

Zugehörige Informationen

➔ [„Beziehen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 132](#)

Importieren eines CA-signierten Zertifikats

Importieren Sie das bezogene CA-signiertes Zertifikat auf dem Drucker.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

**Wichtig:**

- Stellen Sie sicher, dass die Einstellung des Druckers für Datum und Zeit korrekt ist. Das Zertifikat könnte ungültig sein.
- Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein Zertifikat einmal importieren.
- Wenn Sie ein CA-signiertes Zertifikat importieren, indem Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Client-Zertifikat** wählen, können Sie die Option **Absender-eMail-Adresse** auf der Registerkarte **Netzwerk** > **eMail-Server** > **Grundlegend** nicht ändern. Wenn Sie die Option **Absender-eMail-Adresse** ändern möchten, ändern Sie alle Signatureinstellungen auf **Keine Signatur hinzufügen**, indem Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Grundlegend** wählen und dann das importierte CA-signierte Zertifikat löschen.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen.

- SSL/TLS** > **Zertifikat**
- IPsec/IP-Filterung** > **Client-Zertifikat**
- IEEE802.1X** > **Client-Zertifikat**
- S/MIME** > **Client-Zertifikat**

3. Klicken Sie auf **Importieren**.

Die Seite für den Import des Zertifikats wird geöffnet.

4. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein. Legen Sie **CA-Zertifikat 1** und **CA-Zertifikat 2** fest, wenn Sie den Pfad des Zertifikats in dem Webbrowser verifizieren, der auf den Drucker zugreift.

Je nachdem, wo Sie einen CSR erstellt haben und welches Dateiformat das Zertifikat hat, können sich die erforderlichen Einstellungen unterscheiden. Geben Sie wie folgt Werte für erforderliche Optionen ein.

- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von Web Config
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren, da der Drucker einen privaten Schlüssel enthält.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional
- Ein Zertifikat im PEM/DER-Format erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Muss eingestellt werden.
 - Kennwort:** Nicht konfigurieren.
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Optional
- Ein Zertifikat im PKCS#12-Format erhalten von einem Computer
 - Privater Schlüssel:** Nicht konfigurieren.
 - Kennwort:** Optional
 - CA-Zertifikat 1/CA-Zertifikat 2:** Nicht konfigurieren.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Abschlussmeldung wird angezeigt.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Hinweis:

Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Zertifikatsinformationen zu verifizieren.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85
- ➔ „Importeinstellungsoptionen für CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 135

Importeinstellungsoptionen für CA-signiertes Zertifikat

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|---|---|
| Serverzertifikat oder Client-Zertifikat | Wählen Sie ein Zertifikatsformat. Bei einer SSL/TLS-Verbindung wird das Serverzertifikat angezeigt. Bei IPsec/IP-Filterung, IEEE 802.1x oder S/MIME wird das Client-Zertifikat angezeigt. |
| Privater Schlüssel | Wenn Sie ein mit einem computererstellten CSR beantragtes Zertifikat im PEM/DER-Format beziehen, geben Sie eine zu dem Zertifikat passende Privatschlüsseldatei an. |
| Kennwort | Wenn das Dateiformat Zertifikat mit privatem Schlüssel (PKCS#12) ist, geben Sie das Kennwort für die Verschlüsselung des Privatschlüssels ein, das beim Beziehen des Zertifikats festgelegt wird. |
| CA-Zertifikat 1 | Hat Ihr Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle, die ein CA-signiertes Zertifikat ausstellt, das als Serverzertifikat eingesetzt wird. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an. |
| CA-Zertifikat 2 | Hat Ihre Zertifikat das Format Zertifikat (PEM/DER) , importieren Sie ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle, die ein CA-Zertifikat 1 ausstellt. Geben Sie bei Bedarf eine Datei an. |

Zugehörige Informationen

- ➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 133

Löschen eines CA-signierten Zertifikats

Sie können ein importiertes Zertifikat löschen, wenn das Zertifikat abgelaufen ist oder wenn eine verschlüsselte Verbindung nicht mehr erforderlich ist.



Wichtig:

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie in diesem Fall einen CSR und beziehen Sie das Zertifikat erneut.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen.
 - SSL/TLS > Zertifikat**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat
- IEEE802.1X > Client-Zertifikat
- S/MIME > Client-Zertifikat

3. Klicken Sie auf **Löschen** für **CA-signiertes Zertifikat** oder **Client-Zertifikat**.
4. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

Konfigurieren eines Selbstsigniertes Zertifikat

Aktualisieren eines Selbstsigniertes Zertifikat

Da das Selbstsigniertes Zertifikat vom Drucker ausgestellt wird, können Sie es aktualisieren, wenn es abgelaufen ist oder wenn sich der beschriebene Inhalt ändert.

Ein selbst signiertes Zertifikat für SSL/TLS und eins für S/MIME werden separat ausgestellt. Aktualisieren Sie jedes Zertifikat nach Bedarf.



Wichtig:

*Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat importieren, indem Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Client-Zertifikat** wählen, können Sie die Option **Absender-eMail-Adresse** auf der Registerkarte **Netzwerk** > **eMail-Server** > **Grundlegend** nicht ändern. Wenn Sie die Option **Absender-eMail-Adresse** ändern möchten, ändern Sie alle Signatureinstellungen auf **Keine Signatur hinzufügen**, indem Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Grundlegend** wählen und dann das selbst signierte Zertifikat für S/MIME löschen.*

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit**. Wählen Sie als Nächstes **SSL/TLS** > **Zertifikat** oder **S/MIME** > **Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Aktualisieren**.
3. Machen Sie eine Eingabe im Feld **Allgemeiner Name**.
 Sie können bis zu 5 IPv4-Adressen, IPv6-Adressen, Hostnamen, FQDNs mit 1 bis 128 Zeichen getrennt durch Kommas eingeben. Der erste Parameter wird unter Common Name gespeichert, weitere Parameter werden im Alias-Feld des Zertifikatsbetriffs gespeichert.
 Beispiel:
 IP-Adresse des Druckers: 192.0.2.123, Druckername: EPSONA1B2C3
 Common Name: EPSONA1B2C3,EPSONA1B2C3.local,192.0.2.123
4. Geben Sie einen Gültigkeitszeitraum für das Zertifikat an.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
 Eine Bestätigungsnachricht wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**.
 Der Drucker wird aktualisiert.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Hinweis:

Sie können die Zertifikatsinformationen prüfen, indem Sie auf **Bestätigen** auf der Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **SSL/TLS** > **Zertifikat** > **Selbstsigniertes Zertifikat** oder **S/MIME** > **Client-Zertifikat** > **Selbstsigniertes Zertifikat** klicken.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85

Löschen eines Selbstsigniertes Zertifikat für S/MIME

Sie können das selbst signierte Zertifikat für S/MIME löschen, wenn es nicht mehr erforderlich ist.

Selbst wenn Sie es löschen, wird das selbst signierte Zertifikat für SSL/TLS nicht gelöscht.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Client-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen** für **Selbstsigniertes Zertifikat**.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das in der Meldung angezeigte Zertifikat löschen möchten.

Konfigurieren eines CA-Zertifikat

Beim Festlegen eines CA-Zertifikat, können Sie den Pfad zum CA-Zertifikat des Servers, auf den der Drucker zugreift, überprüfen. Dies kann den Zugriff auf einen gefälschten Server verhindern.

Sie können das CA-Zertifikat bei der Zertifizierungsstelle erhalten, bei der das CA-signiertes Zertifikat ausgestellt wird.

Zugehörige Informationen

- ➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26
- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85
- ➔ „CSR-Einstellungsoptionen“ auf Seite 133
- ➔ „Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 133

Importieren eines CA-Zertifikat

Importiert das CA-Zertifikat in den Drucker.

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Importieren**.
3. Geben Sie das CA-Zertifikat an, das Sie importieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Import abgeschlossen ist, kehren Sie zum Bildschirm **CA-Zertifikat** zurück, und das importierte CA-Zertifikat wird angezeigt.

Löschen eines CA-Zertifikat

Sie können das importierte CA-Zertifikat löschen.

1. Rufen Sie Web Config auf, und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **CA-Zertifikat**.
2. Klicken Sie auf **Löschen** neben dem zu löschenden CA-Zertifikat.
3. Bestätigen Sie, dass Sie das Zertifikat in der angezeigten Meldung löschen möchten.
4. Klicken Sie auf **Netzwerk neu starten** und vergewissern Sie sich, dass das gelöschte CA-Zertifikat auf dem aktualisierten Bildschirm nicht aufgeführt ist.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

SSL/TLS-Kommunikation mit dem Drucker

Wenn das Server-Zertifikat für die Kommunikation mit dem Drucker mit SSL/TLS (Secure Sockets Layer/Transport Layer Security) verwendet wird, lässt sich der Kommunikationsweg zwischen Computern verschlüsseln. Verwenden Sie diese Funktion, um einen insbesondere unbefugten Fernzugriff zu verhindern.

Konfiguration der Standard-SSL/TLS-Einstellungen

Wenn der Drucker die HTTPS-Serverfunktion unterstützt, können Sie die Datenkommunikation mit der SSL/TLS-Kommunikation verschlüsseln. Sie können den Drucker mit Web Config konfigurieren und verwalten und gleichzeitig die Sicherheit gewährleisten.

Konfigurieren Sie die Verschlüsselungsstärke und die Umleitungsfunktion.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **SSL/TLS** > **Grundlegend**.
2. Wählen Sie für jedes Element einen Wert.
 - Verschlüsselungsstärke**
Wählen Sie die Stufe der Verschlüsselungsstärke.
 - HTTP auf HTTPS umleiten**
Leiten Sie bei Zugriff auf HTTP an HTTPS weiter.
 - TLS 1.0**
Wählen Sie Aktivieren oder Deaktivieren. Der Standardwert ist „Deaktivieren“.
 - TLS.1.1**
Wählen Sie Aktivieren oder Deaktivieren. Der Standardwert ist „Deaktivieren“.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Konfigurieren eines Serverzertifikats für den Drucker

1. Wechseln Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > SSL/TLS > Zertifikat**.

2. Legen Sie ein Serverzertifikat zur Verwendung als **Serverzertifikat** fest.

- Selbstsigniertes Zertifikat

Vom Drucker wurde bereits ein selbstsigniertes Zertifikat erstellt. Falls Sie kein CA-signiertes Zertifikat erhalten haben, wählen Sie das selbstsignierte aus.

- CA-signiertes Zertifikat

Falls Sie jedoch ein CA-signiertes Zertifikat im Voraus bezogen und importiert haben, können Sie auch dieses auswählen.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung

Über IPsec/IP-Filterung

Der Datenverkehr lässt sich mithilfe der Funktion IPsec/IP-Filterung nach IP-Adressen, Diensten oder Ports filtern. Durch Filterkombinationen können Sie den Drucker so konfigurieren, dass bestimmte Clients oder Daten blockiert oder zugelassen werden. Darüber hinaus können Sie die Sicherheitsstufe durch Verwenden einer IPsec noch weiter erhöhen.

Hinweis:

Computer mit Windows Vista oder späteren Versionen oder Windows Server 2008 oder späteren Versionen unterstützen IPsec.

Konfigurieren der Standardrichtlinie

Konfigurieren Sie die Standardrichtlinie, um Datenverkehr zu filtern. Die Standardrichtlinie gilt für jeden Benutzer oder jede Gruppe, die eine Verbindung mit dem Drucker herstellt. Für eine detaillierte Kontrolle von Benutzern oder Benutzergruppen konfigurieren Sie Gruppenrichtlinien.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.

2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Einstellungselemente für Standardrichtlinie“ auf Seite 140](#)

Einstellungselemente für Standardrichtlinie

Standardrichtlinie

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|--------------------|---|
| IPsec/IP-Filterung | Sie können eine IPsec/IP-Filterfunktion aktivieren oder deaktivieren. |

Zugangssteuerung

Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|-------------------|--|
| Zugang erlauben | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen. |
| Zugang verweigern | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren. |
| IPsec | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

IKE-Version

Wählen Sie **IKEv1** oder **IKEv2** als **IKE-Version**. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.

IKEv1

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv1** als **IKE-Version** auswählen.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|---------------------------------------|---|
| Authentisierungsmethode | Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren. |
| Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |

IKEv2

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv2** als **IKE-Version** auswählen.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung | |
|----------|---------------------------------------|---|
| Lokal | Authentisierungsmethode | Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren. |
| | ID-Typ | Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus. |
| | ID | Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt (.). eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | | Einstellungen und Erläuterung |
|----------|---------------------------------------|---|
| Extern | Authentisierungsmethode | Um Zertifikat wählen zu können, müssen Sie vorher ein CA-signiertes Zertifikat erhalten und importieren. |
| | ID-Typ | Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten. |
| | ID | Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt (.). eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |

Kapselung

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|----------------|---|
| Transportmodus | Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt. |
| Tunnelmodus | Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt. Remote-Gateway-Adresse: Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein. |

Sicherheitsprotokoll

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, wählen Sie eine Option.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|----------|--|
| ESP | Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln. |
| AH | Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

❑ Algorithmeinstellungen

Es wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

| Optionen | | Einstellungen und Erläuterung |
|----------|--------------------|--|
| IKE | Verschlüsselung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab. |
| | Authentifizierung | Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus. |
| | Schlüsselaustausch | Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab. |
| ESP | Verschlüsselung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |
| | Authentifizierung | Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |
| AH | Authentifizierung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |

Zugehörige Informationen

➔ „Konfigurieren der Standardrichtlinie“ auf Seite 139

Konfigurieren der Gruppenrichtlinie

Eine Gruppenrichtlinie vereint eine oder mehrere Regeln, die auf einen Benutzer oder eine Benutzergruppe angewendet werden. Der Drucker kontrolliert IP-Pakete, die auf konfigurierte Richtlinien passen. IP-Pakete werden in der Reihenfolge nach entsprechend der Gruppenrichtlinie 1 bis 10 und dann der Standardrichtlinie authentifiziert.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend**.
2. Klicken Sie auf ein nummeriertes Register, um es zu konfigurieren.
3. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

➔ „Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

- ➔ „Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85
- ➔ „Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie“ auf Seite 144

Einstellungselemente für Gruppenrichtlinie

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------------------------|---|
| Diese Gruppenrichtlinie aktivieren | Sie können eine Gruppenrichtlinie aktivieren oder deaktivieren. |

Zugangssteuerung

Konfigurieren Sie eine Kontrollmethode für den Verkehr von IP-Paketen.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|-------------------|--|
| Zugang erlauben | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zuzulassen. |
| Zugang verweigern | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IP-Pakete zu sperren. |
| IPsec | Wählen Sie diesen Punkt, um konfigurierte IPsec-Pakete zuzulassen. |

Lokale Adresse(Drucker)

Wählen Sie eine IPv4- oder IPv6-Adresse aus, die Ihrer Netzwerkumgebung entspricht. Falls automatisch eine IP-Adresse zugewiesen ist, können Sie **Automatisch bezogene IPv4-Adresse verwenden** auswählen.

Hinweis:

Wenn eine IPv6-Adresse automatisch zugewiesen wird, ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IPv6-Adresse.

Remote-Adresse(Host)

Geben Sie zur Zugriffskontrolle die IP-Adresse eines Gerätes ein. Die IP-Adresse darf höchstens 43 Zeichen lang sein. Falls keine IP-Adresse eingegeben wird, werden alle Adressen kontrolliert.

Hinweis:

Wenn eine IP-Adresse automatisch zugewiesen wird (z. B. durch DHCP), ist die Verbindung ggf. nicht verfügbar. Konfigurieren Sie eine statische IP-Adresse.

Methode zur Anschlussauswahl

Wählen Sie eine Methode zur Festlegung von Anschlüssen.

- Servicename

Wenn Sie **Servicename** für **Methode zur Anschlussauswahl** wählen, wählen Sie eine Option.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Transportprotokoll

Wenn Sie **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|----------------------|---|
| Beliebiges Protokoll | Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle aller Protokolltypen. |
| TCP | Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Unicast-Verbindungen. |
| UDP | Wählen Sie diese Option zur Datenkontrolle bei Broadcast- und Multicast-Verbindungen. |
| ICMPv4 | Wählen Sie diese Option zur Kontrolle des Ping-Befehls. |

Lokaler Anschluss

Falls **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** ausgewählt wird, sowie **TCP** oder **UDP** für **Transportprotokoll** geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um empfangene Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.

Beispiel: 20,80,119,5220

Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.

Remote-Anschluss

Falls **Anschlussnummer** für **Methode zur Anschlussauswahl** ausgewählt wird, sowie **TCP** oder **UDP** für **Transportprotokoll** geben Sie durch Kommas getrennte Anschlussnummern ein, um gesendete Pakete zu kontrollieren. Sie können maximal 10 Anschlussnummern eingeben.

Beispiel: 25,80,143,5220

Wenn Sie keine Anschlussnummer eingeben, werden alle Anschlüsse kontrolliert.

IKE-Version

Wählen Sie **IKEv1** oder **IKEv2** als **IKE-Version**. Wählen Sie eine der beiden Optionen anhand des Gerät aus, an das der Drucker angeschlossen ist.

IKEv1

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv1** als **IKE-Version** auswählen.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|---------------------------------------|---|
| Authentisierungsmethode | Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie. |
| Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

❑ IKEv2

Die folgenden Elemente werden angezeigt, wenn Sie **IKEv2** als **IKE-Version** auswählen.

| Optionen | | Einstellungen und Erläuterung |
|----------|---------------------------------------|---|
| Lokal | Authentisierungsmethode | Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie. |
| | ID-Typ | Bei Auswahl von Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode , wählen Sie den ID-Typ für den Drucker aus. |
| | ID | Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt (.). eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |
| Extern | Authentisierungsmethode | Wenn Sie IPsec für Zugangssteuerung wählen, wählen Sie eine Option. Verwendetes Zertifikat gemeinsam mit einer Standardrichtlinie. |
| | ID-Typ | Falls Sie Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode auswählen, wählen Sie den ID-Typ des Geräts aus, das Sie authentifizieren möchten. |
| | ID | Geben Sie die ID des Druckers ein, die dem ID-Typ entspricht. Die Zeichen „@“, „#“ und „=“ dürfen nicht als erstes Zeichen vorkommen. Eindeutiger Name: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „=“ muss enthalten sein. IP-Adresse: Geben Sie diese im IPv4 oder IPv6-Format ein. FQDN: Geben Sie eine Kombination aus 1 bis 255 Zeichen ein: A–Z, a–z, 0–9, „-“ und Punkt (.). eMail-Adresse: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Das Zeichen „@“ muss enthalten sein. Schlüssel-ID: Geben Sie 1 bis 255 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel | Falls Vorinstallierter Schlüssel für Authentisierungsmethode ausgewählt wird, geben Sie einen PSA-Schlüssel zwischen 1 und 127 Zeichen ein. |
| | Vorinstallierter Schlüssel bestätigen | Geben Sie zur Bestätigung den konfigurierten Schlüssel ein. |

Kapselung

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, müssen Sie einen Encapsulation-Modus konfigurieren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|----------------|---|
| Transportmodus | Wenn Sie den Drucker nur im selben LAN verwenden, wählen Sie diese Option. IP-Pakete der Schicht 4 oder höher werden verschlüsselt. |
| Tunnelmodus | Falls Sie den Drucker über ein internetfähiges Netzwerk wie IPsec-VPN verwenden, wählen Sie diese Option aus. Header und Daten der IP-Pakete werden verschlüsselt. Remote-Gateway-Adresse: Falls Tunnelmodus für Kapselung ausgewählt wird, geben Sie eine Gateway-Adresse zwischen 1 und 39 Zeichen ein. |

Sicherheitsprotokoll

Wenn Sie **IPsec** für **Zugangssteuerung** wählen, wählen Sie eine Option.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|----------|--|
| ESP | Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen und die Daten zu verschlüsseln. |
| AH | Wählen Sie diese Option, um die Integrität einer Authentifizierung und der Daten sicherzustellen. Selbst wenn die Verschlüsselung von Daten nicht erlaubt ist, können Sie IPsec verwenden. |

Algorithmeinstellungen

Es wird empfohlen, dass Sie für alle Einstellungen **Beliebig** auswählen, oder für jeden Punkt eine Einstellung außer **Beliebig** auswählen. Falls **Beliebig** für einige Einstellungen ausgewählt wird, und eine andere Option als **Beliebig** für eine andere Einstellung, kommuniziert das Gerät möglicherweise je nach dem Gerät, das authentifiziert werden soll, nicht.

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung | |
|----------|-------------------------------|--|
| IKE | Verschlüsselung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab. |
| | Authentifizierung | Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für IKE aus. |
| | Schlüsselaustausch | Wählen Sie den Algorithmus zum Schlüsseltausch für IKE aus. Die Punkte hängen von der verwendeten IKE-Version ab. |
| ESP | Verschlüsselung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |
| | Authentifizierung | Wählen Sie den Authentifizierungsalgorithmus für ESP aus. Dies ist verfügbar, wenn ESP als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |
| AH | Authentifizierung | Wählen Sie den Verschlüsselungsalgorithmus für AH aus. Dies ist verfügbar, wenn AH als Sicherheitsprotokoll ausgewählt ist. |

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Konfigurieren der Gruppenrichtlinie“ auf Seite 143](#)
- ➔ [„Kombination von Lokale Adresse\(Drucker\) und Remote-Adresse\(Host\) in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 148](#)
- ➔ [„Verweise auf Servicenamen in Gruppenrichtlinie“ auf Seite 148](#)

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Kombination von Lokale Adresse(Drucker) und Remote-Adresse(Host) in Gruppenrichtlinie

| | | Einstellung der Lokale Adresse(Drucker) | | |
|--------------------------------------|----------------------|---|--------------------|----------------------------------|
| | | IPv4 | IPv6* ² | Beliebige Adressen* ³ |
| Einstellung der Remote-Adresse(Host) | IPv4* ¹ | ✓ | – | ✓ |
| | IPv6* ^{1*2} | – | ✓ | ✓ |
| | Leer | ✓ | ✓ | ✓ |

*1 : Wenn **IPsec** als Einstellung für **Zugangssteuerung** ausgewählt wird, können Sie keine Präfix-Länge festlegen.

*2 : Wenn **IPsec** als Einstellung für **Zugangssteuerung** ausgewählt wird, können Sie eine Link-local-Adresse auswählen (fe80::), die Gruppenrichtlinie wird aber deaktiviert.

*3 : Außer IPv6 Link-local-Adressen.

Verweise auf Servicenamen in Gruppenrichtlinie

Hinweis:

Nicht verfügbare Dienste werden angezeigt, können jedoch nicht ausgewählt werden.

| Servicename | Protokolltyp | Lokale Portnummer | Remote-Portnummer | Kontrollierte Funktionen |
|-----------------------|--------------|-------------------|-------------------|---|
| Beliebig | – | – | – | Alle Services |
| ENPC | UDP | 3289 | Beliebiger Port | Druckersuche über Anwendungen wie Epson Device Admin und dem Druckertreiber |
| SNMP | UDP | 161 | Beliebiger Port | MIB-Erfassung und -Konfiguration über Anwendungen wie Epson Device Admin und dem Druckertreiber |
| LPR | TCP | 515 | Beliebiger Port | Weiterleitung von LPR-Daten |
| RAW (Port9100) | TCP | 9100 | Beliebiger Port | Weiterleitung von RAW-Daten |
| IPP/IPPS | TCP | 631 | Beliebiger Port | Weiterleiten von Daten für IPP/IPPS-Drucken |
| WSD | TCP | Beliebiger Port | 5357 | WSD-Kontrolle |
| WS-Discovery | UDP | 3702 | Beliebiger Port | Druckersuche über WSD |
| FTP-Daten (Lokal) | TCP | 20 | Beliebiger Port | FTP-Server (Weiterleitung von Daten für Drucken über FTP) |
| FTP-Steuerung (Lokal) | TCP | 21 | Beliebiger Port | FTP-Server (Kontrolle von Drucken über FTP) |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Servicename | Protokolltyp | Lokale Portnummer | Remote-Portnummer | Kontrollierte Funktionen |
|-----------------------------------|--------------|-------------------|-------------------|---|
| FTP-Daten (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 20 | FTP-Client (Weiterleitung von Scandaten) So kann jedoch nur ein FTP-Server mit Remote-Portnummer 20 kontrolliert werden. |
| FTP-Steuerung (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 21 | FTP-Client (Kontrolle der Weiterleitung von Scandaten) |
| CIFS (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 445 | CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten in einen Ordner) |
| NetBIOS Name Service (Remote) | UDP | Beliebiger Port | 137 | CIFS-Client (Weiterleitung von Scandaten in einen Ordner) |
| NetBIOS Datagram Service (Remote) | UDP | Beliebiger Port | 138 | |
| NetBIOS Session Service (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 139 | |
| HTTP (Lokal) | TCP | 80 | Beliebiger Port | HTTP(S)-Server (Weiterleitung von Web Config- und WSD-Daten) |
| HTTPS (Lokal) | TCP | 443 | Beliebiger Port | |
| HTTP (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 80 | HTTP(S)-Client (Kommunikation zwischen Aktualisierung der Firmware und des Stammzertifikats) |
| HTTPS (Remote) | TCP | Beliebiger Port | 443 | |

Konfigurationsbeispiele für IPsec/IP-Filterung

Nur Empfang von IPsec-Paketen

In diesem Beispiel wird nur eine Standardrichtlinie konfiguriert.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: IPsec**
- Authentisierungsmethode: Vorinstallierter Schlüssel**
- Vorinstallierter Schlüssel:** Geben Sie bis zu 127 Zeichen ein.

Gruppenrichtlinie:

Nicht konfigurieren.

Empfangen von Druckdaten und Druckereinstellungen

Dieses Beispiel zeigt die Kommunikation von Druckdaten und der Druckerkonfiguration angegebener Dienste.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung: Zugang verweigern**

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse des Clients
- Methode zur Anschlussauswahl: Servicename**
- Servicename:** Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **ENPC, SNMP, HTTP (Lokal), HTTPS (Lokal)** und **RAW (Port9100)**.

Nur eingehender Zugriff von einer festgelegten IP-Adresse

In diesem Beispiel wird einer festgelegten IP-Adresse der Zugriff auf den Drucker erlaubt.

Standardrichtlinie:

- IPsec/IP-Filterung: Aktivieren**
- Zugangssteuerung:Zugang verweigern**

Gruppenrichtlinie:

- Diese Gruppenrichtlinie aktivieren:** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen.
- Zugangssteuerung: Zugang erlauben**
- Remote-Adresse(Host):** IP-Adresse eines Administrator-Clients

Hinweis:

Ungeachtet einer Richtlinienkonfiguration kann der Client auf den Drucker zugreifen und ihn konfigurieren.

Konfigurieren eines Zertifikats für IPsec/IP-Filterung

So konfigurieren Sie ein Client-Zertifikat für die IPsec/IP-Filterung. Sobald dieses festgelegt wurde, können Sie das Zertifikat als Authentifizierungsmethode für die IPsec/IP-Filterung verwenden. Wenn Sie die Zertifizierungsstelle konfigurieren möchten, wechseln Sie zu **CA-Zertifikat**.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Client-Zertifikat**.
2. Importieren Sie das Zertifikat unter **Client-Zertifikat**.

Wenn Sie bereits ein von einer Zertifizierungsstelle veröffentlichtes Zertifikat importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IPsec/IP-Filterung verwenden. Zum Kopieren wählen Sie das Zertifikat unter **Kopieren von** aus, und klicken dann auf **Kopie**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Beziehen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 132](#)

Verbinden des Druckers mit einem IEEE802.1X-Netzwerk

Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks

Wenn im Drucker IEEE 802.1X eingestellt ist, kann dieses Protokoll in einem Netzwerk mit RADIUS-Server, einem LAN-Switch mit Authentifizierungsfunktion oder einem Zugangspunkt verwendet werden.

1. Rufen Sie hierzu Web Config auf und öffnen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IEEE802.1X > Grundlegend**.
2. Geben Sie einen Wert für jedes Element ein.
 Falls Sie den Drucker in einem WLAN-Netzwerk nutzen möchten, klicken Sie auf **Wi-Fi-Setup** und wählen Sie eine SSID aus bzw. geben Sie eine ein.
***Hinweis:**
Die Einstellungen zwischen Ethernet und WLAN lassen sich gemeinsam nutzen.*
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
 Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
 Der Drucker ist aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Einstellungselemente für IEEE 802.1X-Netzwerk“ auf Seite 151](#)
- ➔ [„Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich“ auf Seite 159](#)

Einstellungselemente für IEEE 802.1X-Netzwerk

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------------|--|
| IEEE802.1X (Kabel-LAN) | Sie können Einstellungen der Seite (IEEE802.1X > Grundlegend) für IEEE802.1X (kabelgebundenes LAN) aktivieren oder deaktivieren. |
| IEEE802.1X (Wi-Fi) | Der Verbindungsstatus von IEEE802.1X (Wi-Fi) wird angezeigt. |
| Verbindungsmethode | Die Verbindungsmethode eines aktuellen Netzwerks wird angezeigt. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | Einstellungen und Erläuterung | |
|------------------------|---|---|
| EAP-Typ | Wählen Sie eine Option für die Authentifizierungsmethode zwischen dem Drucker und einem RADIUS-Server. | |
| | EAP-TLS | Sie müssen ein CA-signiertes Zertifikat beziehen und importieren. |
| | PEAP-TLS | |
| | EAP-TTLS | Sie müssen ein Kennwort konfigurieren. |
| | PEAP/MSCHAPv2 | |
| Benutzer-ID | Konfigurieren Sie eine ID zur Nutzung für eine Authentifizierung von einem RADIUS-Server. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. | |
| Kennwort | Konfigurieren Sie ein Kennwort für die Authentifizierung des Druckers. Geben Sie 1 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. Wenn Sie einen Windows-Server als RADIUS-Server nutzen, können Sie bis zu 127 Zeichen eingeben. | |
| Kennwort bestätigen | Geben Sie das zur Bestätigung konfigurierte Kennwort ein. | |
| Server-ID | Sie können eine Server-ID zur Authentifizierung mit einem spezifizierten RADIUS-Server konfigurieren. Der Authentifizierer prüft, ob eine Server-ID im Feld „subject/subjectAltName“ eines von einem RADIUS-Server gesendeten Serverzertifikats enthalten ist. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. | |
| Zertifikatsvalidierung | Sie können die Zertifikatsvalidierung unabhängig von der Authentifizierungsmethode festlegen. Importieren Sie das Zertifikat in CA-Zertifikat . | |
| Anonymer Name | Falls Sie PEAP-TLS , EAP-TTLS oder PEAP/MSCHAPv2 für EAP-Typ auswählen, können Sie für die Phase 1 einer PEAP-Authentifizierung einen anonymen Namen anstelle einer Benutzer-ID eingeben. Geben Sie 0 bis 128 1-Byte-ASCII-Zeichen (0x20 bis 0x7E) ein. | |
| Verschlüsselungsstärke | Sie können eine der Folgenden auswählen. | |
| | Hoch | AES256/3DES |
| | Mittel | AES256/3DES/AES128/RC4 |

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 151](#)

Konfigurieren eines Zertifikats für IEEE 802.1X

So konfigurieren Sie das Client-Zertifikat für IEEE802.1X. Beim Einrichten können Sie sowohl **EAP-TLS** als auch **PEAP-TLS** als Authentifizierungsmethode für IEEE 802.1X verwenden. Wenn Sie das Zertifikat der Zertifizierungsstelle konfigurieren möchten, wechseln Sie zu **CA-Zertifikat**.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie dann die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **IEEE802.1X** > **Client-Zertifikat**.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

2. Geben Sie ein Zertifikat ein unter **Client-Zertifikat**.

Wenn Sie bereits ein von einer Zertifizierungsstelle veröffentlichtes Zertifikat importiert haben, können Sie das Zertifikat kopieren und in IEEE802.1X verwenden. Zum Kopieren wählen Sie das Zertifikat unter **Kopieren von** aus, und klicken dann auf **Kopie**.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„Konfigurieren eines CA-signiertes Zertifikat“ auf Seite 132](#)

Prüfen des IEEE 802.1X-Netzwerkstatus

Sie können den IEEE 802.1X-Status durch Drucken eines Netzwerkstatusblattes überprüfen. Weitere Informationen zum Drucken eines Netzwerkstatusblattes finden Sie in der Druckerdokumentation.

| Status-ID | IEEE 802.1X-Status |
|--------------------------|--|
| Disable | IEEE 802.1X-Funktion ist deaktiviert. |
| EAP Success | IEEE 802.1X-Authentifizierung war erfolgreich und die Netzwerkverbindung ist verfügbar. |
| Authenticating | IEEE 802.1X-Authentifizierung ist nicht abgeschlossen. |
| Config Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Benutzer-ID festgelegt ist. |
| Client Certificate Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da das Client-Zertifikat abgelaufen ist. |
| Timeout Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da keine Antwort vom RADIUS-Server und/oder -Authentifizierer vorliegt. |
| User ID Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Druckerbenutzer-ID und/oder das Zertifikatprotokoll falsch ist. |
| Server ID Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da die Server-ID des Serverzertifikats und die Server-ID nicht übereinstimmen. |
| Server Certificate Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im Serverzertifikat enthalten sind. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das Serverzertifikat ist abgelaufen. <input type="checkbox"/> Die Zertifikatskette des Serverzertifikats ist falsch. |
| CA Certificate Error | Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler im CA-Zertifikat enthalten sind. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Angegebenes CA-Zertifikat ist falsch. <input type="checkbox"/> Das richtige CA-Zertifikat ist nicht importiert. <input type="checkbox"/> Das CA-Zertifikat ist abgelaufen. |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Status-ID | IEEE 802.1X-Status |
|-------------|---|
| EAP Failure | <p>Authentifizierung fehlgeschlagen, da die folgenden Fehler in den Druckereinstellungen enthalten sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei EAP-Typ EAP-TLS oder PEAP-TLS ist das Client-Zertifikat falsch oder verursacht bestimmte Probleme. <input type="checkbox"/> Falls EAP-Typ den Wert EAP-TTLS oder PEAP/MSCHAPv2 hat, ist die Benutzer-ID oder das Kennwort falsch. |

S/MIME-Einstellungen

Konfigurieren der S/MIME-Grundeinstellungen

Konfigurieren Sie die E-Mail-Verschlüsselung und die an E-Mails angehängte digitale Signatur für jede Funktion, die Sie verwenden.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > S/MIME > Grundlegend**.
2. Legen Sie jede Option fest.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsnachricht wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker wird aktualisiert.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)
- ➔ [„S/MIME-Einstellungselemente“ auf Seite 154](#)
- ➔ [„Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich“ auf Seite 159](#)

S/MIME-Einstellungselemente

Mail-Verschlüsselung

- Zur Nutzung der E-Mail-Verschlüsselung müssen Sie ein Verschlüsselungszertifikat für jedes in der Kontaktliste registrierte Ziel importieren.
[„Importieren des Verschlüsselungszertifikats im E-Mail-Ziel“ auf Seite 156](#)
- Unverschlüsselte E-Mails werden an die Ziele gesendet, die kein importiertes Verschlüsselungszertifikat haben.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Optionen | | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------|--|--|
| An eMail scannen | Konfigurieren Sie die E-Mail-Verschlüsselung bei Verwendung von An eMail scannen. Wenn Sie Bei Laufzeit wählen wählen, können Sie entscheiden, ob die E-Mail beim Versand verschlüsselt werden soll. | |
| | Standard bei Laufzeit | Wählen Sie den Standardwert der Mail-Verschlüsselung beim Mail-Versand. Dies ist verfügbar, wenn Bei Laufzeit wählen als An eMail scannen ausgewählt ist. |
| Box an E-Mail | Konfigurieren Sie die E-Mail-Verschlüsselung bei Verwendung von Box an E-Mail. Wenn Sie Bei Laufzeit wählen wählen, können Sie entscheiden, ob die E-Mail beim Versand verschlüsselt werden soll. | |
| | Standard bei Laufzeit | Wählen Sie den Standardwert der Mail-Verschlüsselung beim Mail-Versand. Dies ist verfügbar, wenn Bei Laufzeit wählen als Box an E-Mail ausgewählt ist. |
| Algorithmus | | Wählen Sie einen Algorithmus für die Mail-Verschlüsselung. |

Digitale Signatur

Zur Nutzung der S/MIME-Signaturfunktion müssen Sie **Client-Zertifikat** für die Registerkarte **Netzwerksicherheit > S/MIME > Client-Zertifikat** konfigurieren.

„Konfigurieren eines Zertifikats für S/MIME“ auf Seite 155

| Optionen | | Einstellungen und Erläuterung |
|------------------|---|---|
| An eMail scannen | Konfigurieren Sie das Anhängen einer digitalen Signatur an die E-Mail bei Verwendung von An eMail scannen. Wenn Sie Bei Laufzeit wählen wählen, können Sie entscheiden, ob der Mail beim Versand eine digitale Signatur zugefügt werden kann. | |
| | Standard bei Laufzeit | Wählen Sie den Standardwert zum Anhängen einer digitalen Signatur beim Mail-Versand. Dies ist verfügbar, wenn Bei Laufzeit wählen als An eMail scannen ausgewählt ist. |
| Box an E-Mail | Konfigurieren Sie das Anhängen einer digitalen Signatur an die E-Mail bei Verwendung von Box an E-Mail. Wenn Sie Bei Laufzeit wählen wählen, können Sie entscheiden, ob der Mail beim Versand eine digitale Signatur zugefügt werden kann. | |
| | Standard bei Laufzeit | Wählen Sie den Standardwert zum Anhängen einer digitalen Signatur beim Mail-Versand. Dies ist verfügbar, wenn Bei Laufzeit wählen als Box an E-Mail ausgewählt ist. |
| Algorithmus | | Wählen Sie einen Algorithmus für die digitale Signatur. |

Konfigurieren eines Zertifikats für S/MIME

Konfigurieren Sie das Client-Zertifikat zur Verwendung der S/MIME-Signaturfunktion.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit** > **S/MIME** > **Client-Zertifikat**.
2. Geben Sie ein zu verwendendes Zertifikat unter **Client-Zertifikat** an.
 - Selbstsigniertes Zertifikat
Wenn ein selbst signiertes Zertifikat vom Drucker generiert wurde, können Sie dieses wählen.
 - CA-signiertes Zertifikat
Wenn Sie ein CA-signiertes Zertifikat im Voraus beziehen und importieren, können Sie dieses angeben.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Bestätigungsnachricht wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Der Drucker wird aktualisiert.

Importieren des Verschlüsselungszertifikats im E-Mail-Ziel

Um E-Mail-Verschlüsselung zu verwenden, müssen Sie für jedes in der Kontaktliste registrierte Ziel ein Verschlüsselungszertifikat importieren.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie vorgehen müssen, um für jedes in der Kontaktliste registrierte Ziel ein Verschlüsselungszertifikat zu importieren.

1. Navigieren Sie zu Web Config und wählen Sie die Registerkarte **Scan/Kopie** > **Kontakte**.
2. Wählen Sie die Nummer des Ziels, für das Sie das Verschlüsselungszertifikat importieren möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
3. Importieren Sie das Verschlüsselungszertifikat im Ziel für **Verschlüsselungszertifikat** oder **Verschlüsselungszertifikat ändern**.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
Wenn ein Verschlüsselungszertifikat importiert wurde, wird in der Kontaktliste ein Schlüsselsymbol angezeigt.

Hinweis:

Sie können die Zertifikatsinformationen für **Verschlüsselungszertifikatsstatus** prüfen, indem Sie die Nummer des Ziels wählen, für das Sie das Verschlüsselungszertifikat importiert haben, und auf **Bearbeiten** klicken.

Beheben von Problemen für erweiterte Sicherheit

Wiederherstellen der Sicherheitseinstellungen

Beim Einsatz äußerst sicherer Verfahren wie IPsec/IP-Filterung oder IEEE802.1X kann es vorkommen, dass Sie aufgrund falscher Einstellungen oder Problemen auf dem Gerät oder Server nicht mehr mit den Geräten kommunizieren können. Stellen Sie in einem solchen Fall die Sicherheitseinstellungen wieder her, um die richtigen Geräteeinstellungen erneut vorzunehmen oder temporären Zugriff zu gewähren.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Deaktivieren der Sicherheitsfunktion am Bedienfeld

Sie können die Funktionen IPsec/IP-Filterung und IEEE 802.1X am Bedienfeld des Druckers deaktivieren.

1. Wählen Sie **Menu > Allgemeine Einstellungen > Netzwerkeinstellungen**.
2. Wählen Sie **Erweitert**.
3. Wählen Sie aus folgenden Punkten aus, die Sie deaktivieren möchten.
 - IPsec/IP-Filterung deaktivieren**
 - IEEE802.1X deaktivieren**
4. Wählen Sie im Bestätigungsbildschirm **Fortf..**
5. Wenn eine Abschlussmeldung angezeigt wird, wählen Sie **schließen**.

Der Bildschirm wird automatisch nach einer bestimmten Zeit geschlossen, wenn Sie nicht **schließen** wählen.

Probleme bei Verwendung der Netzwerksicherheitsfunktionen

Ein PSA-Schlüssel wurde vergessen

Einen PSA-Schlüssel neu konfigurieren.

Um den Zugriffsschlüssel zu ändern, rufen Sie Web Config auf und öffnen Sie die Registerkarte **Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Standardrichtlinie** oder **Gruppenrichtlinie**.

Ändern Sie nach dem Wechsel des PSA-Schlüssels auch die auf den Computern hinterlegten PSA-Schlüssel.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“ auf Seite 26](#)
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“ auf Seite 85](#)

Keine IPsec-Kommunikation

Es wurde ein Algorithmus festgelegt, den der Computer oder der Drucker nicht unterstützt.

Der Drucker unterstützt die folgenden Algorithmen. Überprüfen Sie die Einstellungen des Computers.

| Sicherheitsverfahren | Algorithmen |
|-----------------------------------|---|
| IKE-Verschlüsselungsalgorithmus | AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128*, AES-GCM-192*, AES-GCM-256*, 3DES |
| IKE-Authentifizierungsalgorithmus | SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5 |
| IKE-Schlüsseltauschalgorithmus | DH Group1, DH Group2, DH Group5, DH Group14, DH Group15, DH Group16, DH Group17, DH Group18, DH Group19, DH Group20, DH Group21, DH Group22, DH Group23, DH Group24, DH Group25, DH Group26, DH Group27*, DH Group28*, DH Group29*, DH Group30* |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Sicherheitsverfahren | Algorithmen |
|-----------------------------------|--|
| ESP-Verschlüsselungsalgorithmus | AES-CBC-128, AES-CBC-192, AES-CBC-256, AES-GCM-128, AES-GCM-192, AES-GCM-256, 3DES |
| ESP-Authentifizierungsalgorithmus | SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5 |
| AH-Authentifizierungsalgorithmus | SHA-1, SHA-256, SHA-384, SHA-512, MD5 |

* Nur für IKEv2

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“](#) auf Seite 139

Plötzlich ausfallende Kommunikation

Die IP-Adresse des Druckers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als lokale Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich. Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Lokale Adresse(Drucker)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Die IP-Adresse des Computers wurde geändert oder kann nicht verwendet werden.

Wenn die als Remote-Adresse in der Gruppenrichtlinie verwendete IP-Adresse geändert wurde oder nicht verwendet werden kann, ist eine Kommunikation über IPsec nicht möglich.

Deaktivieren Sie IPsec im Druckerbedienfeld.

Falls der DHCP-Server veraltet ist, neu startet oder die IPv6-Adresse veraltet oder nicht abgerufen wurde, kann die auf der Registerkarte Web Config (**Netzwerksicherheit > IPsec/IP-Filterung > Grundlegend > Gruppenrichtlinie > Remote-Adresse(Host)**) des Druckers registrierte IP-Adresse vielleicht nicht gefunden werden.

Verwenden Sie eine statische IP-Adresse.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Aufrufen von Web Config“](#) auf Seite 26
- ➔ [„Anmelden am Drucker mit Web Config“](#) auf Seite 85
- ➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“](#) auf Seite 139

Der sichere IPP-Druckanschluss kann nicht erstellt werden

Für die SSL/TLS-Kommunikation wurde kein korrektes Server-Zertifikat festgelegt.

Wenn ein falsches Zertifikat angegeben ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat verwenden.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Auf dem Computer, der auf den Drucker zugreift, wurde kein CA-Zertifikat importiert.

Wenn kein CA-Zertifikat im Computer importiert ist, kann die Erstellung eines Anschlusses fehlschlagen. Stellen Sie sicher, dass ein CA-Zertifikat importiert ist.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 139](#)

Verbindung nach Konfiguration von IPsec/IP-Filterung nicht möglich

Die Einstellungen der IPsec/IP-Filterung sind falsch.

Deaktivieren Sie IPsec/IP-Filterung im Druckerbedienfeld. Verbinden Sie Drucker und Computer und nehmen Sie die Einstellungen von IPsec/IP-Filterung erneut vor.

Zugehörige Informationen

➔ [„Verschlüsselte Kommunikation mit IPsec/IP-Filterung“ auf Seite 139](#)

Zugriff auf den Drucker oder Scanner nach Konfiguration von IEEE 802.1X nicht möglich

Die Einstellungen für IEEE 802.1X sind falsch.

Deaktivieren Sie IEEE 802.1X und WLAN vom Bedienfeld des Druckers aus. Verbinden Sie den Drucker mit einem Computer, und konfigurieren Sie dann IEEE 802.1X erneut.

Zugehörige Informationen

➔ [„Konfiguration eines IEEE 802.1X-Netzwerks“ auf Seite 151](#)

Probleme bei der Verwendung eines digitalen Zertifikats

Ein CA-signiertes Zertifikat kann nicht importiert werden

Das CA-signierte Zertifikat stimmt nicht mit dem CSR überein.

Wenn das CA-signierte Zertifikat andere Daten als der CSR enthält, kann das Zertifikat nicht importiert werden. Prüfen Sie Folgendes:

- Versuchen Sie, das Zertifikat auf ein Gerät zu importieren, das nicht dieselben Informationen enthält?
Prüfen Sie die Informationen auf dem CSR und importieren Sie dann das Zertifikat auf ein Gerät, das dieselben Informationen enthält.
- Haben Sie den im Drucker gespeicherten CSR nach dem Senden an eine Zertifizierungsbehörde überschrieben?
Beziehen Sie mit dem CSR erneut ein CA-signiertes Zertifikat.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

CA-signiertes Zertifikat ist größer als 5KB.

Ein CA-signiertes Zertifikat, das größer als 5 KB ist, kann nicht importiert werden.

Das Kennwort zum Importieren des Zertifikats ist ungültig.

Geben Sie das richtige Passwort ein. Wenn Sie das Kennwort vergessen haben, können Sie das Zertifikat nicht importieren. Rufen Sie das CA-signiertes Zertifikat erneut ab.

Zugehörige Informationen

➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 133](#)

Aktualisieren eines selbstsignierten Zertifikats nicht möglich

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Allgemeiner Name muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name eingegeben.

Geben Sie 1 bis 128 ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der „Common Name“ enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Aktualisieren eines Selbstsigniertes Zertifikat“ auf Seite 136](#)

Ein CSR kann nicht erstellt werden

Es wurde kein Allgemeiner Name eingegeben.

Der **Allgemeiner Name** muss eingegeben werden.

Es wurden nicht unterstützte Zeichen in Allgemeiner Name, Organisation, Organisationseinheit, Ort und Staat/Bundesland eingegeben.

Geben Sie ASCII-Zeichen (0x20–0x7E) im IPv4-, IPv6-, Hostnamen- oder FQDN-Format ein.

Der Allgemeiner Name enthält ein Komma oder Leerzeichen.

Enthält der **Allgemeiner Name** ein Komma, wird er an dieser Stelle geteilt. Wenn vor oder nach einem Komma nur ein Leerzeichen steht, tritt ein Fehler auf.

Zugehörige Informationen

➔ [„Beziehen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 132](#)

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Warnmeldung für ein digitales Zertifikat wird angezeigt

| Meldungen | Ursache/Lösung |
|-------------------------------------|--|
| Ein Serverzertifikat eingeben. | <p>Ursache: Es ist keine Datei für den Import ausgewählt.</p> <p>Lösung: Wählen Sie eine Datei und klicken Sie auf Importieren.</p> |
| CA-Zertifikat 1 nicht eingegeben. | <p>Ursache: CA-Zertifikat 1 ist nicht eingegeben und nur CA-Zertifikat 2 ist eingegeben.</p> <p>Lösung: Importieren Sie CA-Zertifikat 1 zuerst.</p> |
| Der nachfolgende Wert ist ungültig. | <p>Ursache: Der Dateipfad und/oder das Kennwort enthalten nicht unterstützte Zeichen.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Zeichen für das Element richtig eingegeben werden.</p> |
| Datum und Zeit ungültig. | <p>Ursache: Datum und Uhrzeit sind für den Drucker nicht eingestellt.</p> <p>Lösung: Einstellen von Datum und Uhrzeit mit Web Config, EpsonNet Config oder im Druckerbedienfeld.</p> |
| Kennwort ungültig. | <p>Ursache: Das für das CA-Zertifikat festgelegte Kennwort und das eingegebene Kennwort stimmen nicht überein.</p> <p>Lösung: Geben Sie das richtige Kennwort ein.</p> |
| Datei ungültig. | <p>Ursache: Sie importieren keine Zertifikatsdatei im X509-Format.</p> <p>Lösung: Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige, von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsbehörde gesendete Zertifikat gewählt haben.</p> |
| | <p>Ursache: Die importierte Datei ist zu groß. Die maximale Dateigröße beträgt 5 KB.</p> <p>Lösung: Wenn Sie die richtige Datei gewählt haben, ist das Zertifikat ggf. beschädigt oder fabriziert.</p> |
| | <p>Ursache: Die im Zertifikat enthaltene Kette ist ungültig.</p> <p>Lösung: Weitere Informationen zum Zertifikat finden Sie auf der Website der Zertifizierungsbehörde.</p> |

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

| Meldungen | Ursache/Lösung |
|---|--|
| Kann Serverzertifikate nicht nutzen, die mehr als drei CA-Zertifikate beinhalten. | <p>Ursache:</p> <p>Die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format enthält mehr als 3 CA-Zertifikate.</p> <p>Lösung:</p> <p>Importieren Sie jedes Zertifikat durch Konvertieren vom PKCS#12- ins PEM-Format oder importieren Sie die Zertifikatsdatei im PKCS#12-Format, die bis zu 2 CA-Zertifikate enthält.</p> |
| Das Zertifikat ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob das Zertifikat gültig ist, oder prüfen Sie Datum und Zeit an Ihrem Drucker. | <p>Ursache:</p> <p>Das Zertifikat ist abgelaufen.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat abgelaufen ist, beziehen und importieren Sie ein neues Zertifikat. <input type="checkbox"/> Wenn das Zertifikat nicht abgelaufen ist, stellen Sie sicher, dass Datum und Uhrzeit im Drucker richtig eingestellt sind. |
| Privater Schlüssel erforderlich. | <p>Ursache:</p> <p>Mit dem Zertifikat ist kein privater Schlüssel verknüpft.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PEM/DER-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, geben Sie den privaten Schlüssel ein. <input type="checkbox"/> Bei einem Zertifikat im PKCS#12-Format, das über einen Computer mit einem CSR bezogen worden ist, erstellen Sie eine Datei, die den privaten Schlüssel enthält. |
| | <p>Ursache:</p> <p>Sie haben ein PEM/DER-Zertifikat, das über einen CSR mit Web Config bezogen worden ist, erneut importiert.</p> <p>Lösung:</p> <p>Ein Zertifikat im PEM/DER-Format, das mit Web Config und einem CSR bezogen worden ist, kann nur einmal importiert werden.</p> |
| Einrichtung ist fehlgeschlagen. | <p>Ursache:</p> <p>Die Konfiguration kann nicht abgeschlossen werden, weil die Kommunikation zwischen Drucker und Computer fehlgeschlagen ist oder die Datei wegen einiger Fehler nicht gelesen werden kann.</p> <p>Lösung:</p> <p>Prüfen Sie die angegebene Datei und Kommunikation und importieren Sie die Datei erneut.</p> |

Zugehörige Informationen

➔ [„Über digitale Zertifizierung“ auf Seite 131](#)

CA-signiertes Zertifikat versehentlich gelöscht

Für das CA-signierte Zertifikat ist keine Sicherungsdatei vorhanden.

Wenn Sie eine Sicherungsdatei haben, importieren Sie das Zertifikat erneut.

Erweiterte Sicherheitseinstellungen für Unternehmen

Wenn Sie ein Zertifikat beziehen, das mit einem in Web Config erstellten CSR beantragt worden ist, können Sie ein gelöscht Zertifikat nicht noch einmal importieren. Erstellen Sie einen CSR und beziehen Sie ein neues Zertifikat.

Zugehörige Informationen

- ➔ [„Löschen eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 135](#)
- ➔ [„Importieren eines CA-signierten Zertifikats“ auf Seite 133](#)